

# Personenregister zu den Ratsprotokollen und Stadtkammerrechnungen des 17. und 18. Jahrhunderts (bis 1806)

## Personenregister zu den Ratsprotokollen des 17. Jahrhunderts

### Vorbemerkung zu den verwendeten Schreib- und Zitierweisen sowie Abkürzungen

Im ersten Feld sind die Hauptnamen angegeben und zwar die häufigste Schreibweise, wobei alternativ verwendete einzelne Buchstaben in Klammern eingefügt wurden. Da die Schreibweisen von „B“ und „P“, „C“ und „K“ sowie „D“ und „T“ oder „F“ und V“ häufig wechseln sind diese Buchstaben zu einer Gruppe zusammengefasst und werden bei der alphabetischen Sortierung gemeinsam bei dem Buchstaben erfasst, der im zuerst Alphabet zu finden ist.

Im zweiten Feld sind zunächst weitere Hauptnamenschreibweisen in Klammern und sodann die Vornamen und evtl. Titel angegeben. Durch Komma getrennt folgt sodann, soweit vorhanden die Berufsangabe mit der Angabe, ob es sich um einen Bürger oder eine Bürgerin oder um Beisitzer handelt. Soweit möglich wird bei dieser Feststellung auch angegeben, wann das Bürgerrecht oder der Status als Beisitzer erworben wurde. Anstelle der Berufsangabe können auch Angaben wie „Witwe oder bzw. „Spitalpfründner“ etc. treten. Angegeben werden in diesem Feld auch Ehrenämter als Bürgermeister oder Stadtrat (im Inneren oder Äußeren Rat, Ratsämter in der Preiskontrolle oder Geschau oder bzw. als Zunftvorstand. Schließlich wird noch – falls möglich – als Wohnort das Stadtviertel (z.B. „HC“ für die Untere Stadt, Stadtviertel C) angegeben, weiterhin in Klammern mit „†“ das Sterbejahr oder Sterbedatum).

Im dritten Feld werden die Fundstellen genannt. Zunächst wird in einer fettgedruckten Ziffer **RP** (Ratsprotokoll) mit dem Jahr der jeweiligen Protokollnotiz vermerkt. Das Jahr 1634 war bei den alten Archivnummern (4000 ff) ausnahmsweise in zwei Protokollteile aufgeteilt, die von mir jeweils mit eigenen Seitenzahlen versehen waren. Ich habe ich diese Aufteilung beibehalten und die Teilbände mit **1634 (TB A)** und **1634 (TB B)** gekennzeichnet. Danach folgt jeweils der Seitenzahl und mit „a“ oder „b“ ob es sich um die Vorder- oder Rückseite handelt (34aff = „Blatt 34, Vorderseite und fortfolgende Seiten“). Den Ratsprotokollen habe ich jeweils eine Aufstellung der darin genannten Ratsmitglieder und Beamten vorangestellt. Die dort genannten Amtsträger werden statt der Seitenzahl mit Ziffer römisch „I“ verzeichnet. Außer den Ratsprotokollen wurden noch weitere Quellen für die Personenangaben verwendet, die mit folgenden Abkürzungen genannt sind:

#### Bayrisches Hauptstaatsarchiv München:

<b>A1</b>	Pfalz-Neuburg, Akten (Neuburger Abgabe 1989) Nr. 6957
<b>A2</b>	Pfalz-Neuburg, Akten (Neuburger Abgabe 1989) Nr. 6964
<b>A3</b>	Grasseggersammlung Nr. 14932

#### Historischer Verein Neuburg an der Donau, Archiv und Bibliothek:

<b>HV1</b>	Zunftbuch der Zimmerer 1666 – 1793
<b>HV, Archiv, K 26/6</b>	Archiv, Karton 26, Teilakte 6 <sup>1</sup>
<b>WB</b>	Wappenbuch Pfalzgraf Philipp Ludwigs 1572 – 1614
<b>SB</b>	Schützenbuch 1594 – 1801
<b>Ratswahl</b>	Ratswahlprotokolle bzw. gedruckte Ratswahllisten <sup>2</sup>
<b>GL</b>	Genealogisches Lexikon von Ignatz Ströller (3 Manuskriptbände, HVND, Bibliothek)

#### Gedruckte Quellen, Manuskripte:

<b>NKBI</b>	Neuburger Kollektaneenblatt, Jahrbuch des Historischen Vereins Neuburg
<b>MbL19, ND</b>	Markus Nadler u.a., Residenz und Bürgerstadt Neuburg an der Donau, in Materialien zur Bayerischen Landesgeschichte Band 19, München 2005
dabei Abkürzungen:	<b>H</b> = Haus im Verzeichnis von 1613, ergänzt 1615. <b>SP</b> = Spezifikation über die Häuser der Stadt und der Vorstädte 1618. <b>W I</b> = Wachverzeichnis der Bürger und Inleute vor 1610 (11 Wachbezirke, zb. W I.4 = Wachdienst im Bezirk 4); <b>W II</b> = Wachverzeichnis 1610 (22 Bezirke).
<b>Häuserbuchprojekt</b>	Häuserbuch Neuburg an der Donau, von Karl Adam, bearbeitet von Roland Thiele, Manuskript, in noch laufender Bearbeitung

<sup>1</sup> Hier handelt es sich um die Abschrift von Archivakten deren Signatur mit „k. Archiv-Conservatorium, Nr. 358“ angegeben ist und deren heutiges Archiv und die aktuelle Signatur noch zu ermitteln und dann statt dieser im Quellnachweis anzugeben wäre.

<sup>2</sup> Weitere Ratswahlprotokolle befinden sich im Stadtarchiv Neuburg und bei den Pfalz-Neuburg Akten des Hauptstaatsarchivs München.

**Bürger- u. Hofgesinde-** Archiv des Bistums Augsburg, Pf 38.10, kath. Stadtpfarramt Hl. Geist; Acta über  
**verhör 1618** die Einführung der Katholischen wahren Religion und Reformation des Luthertums  
 betr., 1617, sowie Archiv HVND, Karton Nr. 01-04, Blatt 01 bis 102

## Buchstabe E

Ebelin	Paulus	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	<b>HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)</b>
Eben	Johann [Walter], Dr. med. <sup>3</sup>	1590: [fsl. Leibarzt] Hausbes. Obere Stadt <sup>4</sup> (Schätzvermögen 1070 fl.) 1591: Beschwerde, dass bei St. Peter kein Röhrenkasten gesetzt wird. 1594: Ist mit seinen Häusern und Gütern von den bürgerlichen Lasten frei.	<b>Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 12, 20. HV, Archiv, K 26/06, S. 16f (1594)</b>
Eberhard(t)	Hans	Leibschneider	<b>RP 1631.13b</b>
Eberhard(t)	Johann <sup>5</sup>	Burgvogt u. Witwe Maria	<b>RP 1640.16bf; 1664. 5bf,9a</b>
Eberhardt	Johann	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	<b>HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)</b>
Eberle	Andreas	Bäcker	<b>R01/01(1678/79), 9b,13a, 104a; (1696/97), 13a</b>
Eberle	Hans	Tagelöhner	<b>R01/01(1678/79), 17a; (1696/97), 17a</b>
Eberle	Hans	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	<b>HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)</b>
Eberle	Hans	Scheknecht (Schiffsknecht)	<b>Bürgerverhör 1618, 16.7., Nr. 360</b>
Eberle	Hans <sup>6</sup>	Wein- u. Biereinleger, bzw. Weinzierl (1678/79 †)	<b>RP 1638.18aff; 1639. 25a; P 1643.39aff R01/02(1678/79), 127b</b>
Eberle	Hans Georg	Schmied	<b>R01/01(1678/79), 1a</b>
Eberle	Hans Georg (Jerg)	B. u. Schneider; Bürger ab 22.1. 1665; KM 1681; Egent. d. Röhrich'schen Behausung	<b>RP 1665.31b; 1660. 12ab, 71b; 1681. 86aff; 10ab, 32ab, 53a; 1688. 16,40ff, 72,104,113</b>
Eberle	Hans Georgs Witwe	Schneider	<b>R01/01(1696/97), 1a</b>

<sup>3</sup> Der fsl. Leibmedikus Dr. Johann Walter Eben ist im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller mit Ehefrau Anna Maria von Augsburg stammenverzeichnis. Er war 1626 40 und sie 37 Jahre alt. Er und seine Frau waren 1626 beide noch Lutheraner und wurden (offenbar wegen seiner Stellung als fsl. Leibarzt in Neuburg geduldet (GL. Bd. I, S. 133.

<sup>4</sup> Dr. Johann Walter Eben ist im Neuburger Häuserbuch vor 1608 als Hausbesitzer A 34 und von 1613 von A 35 (heutige Hausnummern) verzeichnet (Häuserbuchprojekt, Obere Stadt, Inv.Nr. A040 un A041).

<sup>5</sup> Johann Eberhard(t) wird im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller als fürstl. Leibschneider genannt, der 1626 25 Jahre alt und in Bayreuth geboren und mit Ehefrau Barbara (22 Jahre alt) verheiratet war. Das Paar hatte 1626 eine Tochter Maria Anna mit 2 Jahren, die dann im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist von 1535, wo er ebenfalls mit Ehefrau Barbara genannt wird, nicht mehr vorkommt (NKBL 138/1990, S. 33, Nr. 1). Ab 1636 war Eberhard laut Ströller dann Burgvogt. Seine Ehefrau starb nach Angabe seinen Angaben am 22. März 1660, wobei er im gleichen Jahr am 31. Mai Katharina Wägelin aus Monheim geheiratet haben soll (Gl. Bd. I, Sp. 134.02). Dies widerspricht der Eintragung hier, in der 1664 noch seine Witwe Barbara erwähnt wird (StAND, B01.1664. 5bf, 9a.

<sup>6</sup> Ein Johann Eberle mit Ehefrau Anna und den Kindern Thomas, 4 Jahre alt und Peter. 1 Jahr alt wird im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist von 1535 erwähnt (NKBL 138/1990, S. 41, Nr. 203) und könnte mit dem hier genannten identisch sein.

Eberle	Johann	Söldner zu Bergheim	<b>RP 1732.102-107</b>
Eberle	Joseph	Joseph, zum Neuburger Spital gültbarer Bauer in Bonsal	<b>RP 1688.117f</b>
Eberle	Kaspar	Bäcker, Pöttmes	<b>RP 1634 (TB A).12b</b>
Eberle	Paul	Maurer	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 225
Eberle	Peter	Weber	<b>R01/01(1696/97)</b> , 16a,16b
Eberle	Sixt	AE (84: †)	<b>RP 1684.14b</b>
Eberle	Wolfgang	SJ., Rektor des Neuburger Jesuitenkollegs	<b>RP 1684.12c</b>
Eberlein	Georg		<b>Hofgesindeverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 39
Eberlin	Caspar	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	<b>HV, Archiv, K.26/6</b> , S. 6 - 8 (1620)
Eberlin (Aberle, Eberle)	Gall	Bote, Eigentümer H 407 (OVS) <sup>7</sup> ; Sp 241; W I, 4 (Inw.)	<b>MbL 19, ND</b> , 75, 84, 92. <b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 350
Eberlein	Georg <sup>8</sup>	"Scheffknecht"	<b>RP 1634(TB A).28bf</b>
Eberlin	Georgs Weib	Vielleicht die Frau des gleichnamigen Schiffsknechts	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 147
Eberlin (Aberle, Eberle)	Hans	Soldat, Schiffreiter, Mieter H 200 und H 266 (UVS); W I, 4 (Inw.), W II, 8	<b>MbL 19, ND</b> , 60, 64, 93, 106
Eberlin (Aberle, Eberle)	Jakob	fsl. Mundkoch; Mieter in H 13 (OS)	<b>RP 1613.12a, WB.182; MbL 19, ND</b> , 32
Eberlen	Jerg <sup>9</sup>	Untere Vorstadt, 1590: Mieter bei Lienhard Echter	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 15
Eberlein	Kaspar	Stepperg	<b>RP 1634(TB A).23ab</b>
Eberlin	Katharina, Witwe; 1743†	Weibierschenkin, übergibt am 28. Juli ihr Testament an Amts-BM Johann Ulrich Schwartz. Witwe, Eröffnung ihres nach ihrem Tode am 4. Oktober 1743 Testaments	<b>RP 1743, 22v - 23r, 37r-37v</b>
Eberlein	Michael	Bote	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 439
Eberlin (Aberle, Eberle)	Michael	Bote, Eigentümer H 169, Sp 141 (UVS); W I, 7 als Musketier, W II, 11	<b>MbL 19, ND</b> , 58, 82, 96, 108
Eberlin (Aberle, Eberle)	Paulus	Bräuknecht, Mieter in H 192, H 272 (UVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 60, 64
Eberlein	Philipp	Bürger, anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.1620	<b>HV, Archiv, K 26/6</b> , S.6 - 8 (1620)
Eberlin (Aberle, Eberle)	Philipp	Tagelöhner, Eigentümer H 388, Sp 304 (OVS); W I, 4 als Hakenschütze, W II, 6;	<b>MbL 19, ND</b> , 74, 86, 92, 105; <b>HV, Archiv, K 26/6</b> , S.6 - 8 (1620).

<sup>7</sup> Nach Joseph Heider, Die bürgerlichen Schützengesellschaften in Neuburg a. d. Donau und ihre Schießstätten daselbst von 1598 bis zur Gegenwart, in NKBL. 112/1959, S. 22 wurde das Haus Eberlins wegen Schanzbauten abgebrochen und ihn dafür zusammen mit Bartl Veit eine Wohnung im Schießhaus (H394) eingerichtet.

<sup>8</sup> Im Verzeichnis der Pfarrangehörigen von Hl. Geist, 1635 ist ein Georg Eberlin mit Ehefrau Margaretha und den Kindern Maria (9 Jahre alt) und Melchior (5 J. alt) verzeichnet, der wohl mit dem hier Genannten identisch ist (NKBL 138/1990, S. 38, Nr. 131).

<sup>9</sup> Vielleicht ist er identisch mit dem oben genannten Schiffknecht Georg Eberle(in).

		1620: Mithilfe bei Setzung der Grenzsteine des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.1620	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 209
Eberlin	Thomas	1592: Untere Vorstadt, 1613 Roßhüter, W I, 11 (Inw.), W II, 18; 1620: Krauthüter, Mithilfe bei Setzung der Grenzsteine des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.1620; 1631 Krauthüter,	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 23; <b>RP 1631.28a. MbL 19, ND</b> , 101, 110; <b>HV, Archiv, K 26/6</b> , S.6 - 8 (1620)
Eberlwein	(Johann) Georg <sup>10</sup>	Nagelschmied, Nachbarschaftsstreit wegen einer Hofffläche von Michael Hueber <sup>11</sup> , die sie nun gütlich teilen wollen. 1761: Weiterer Streit wegen Garten, Dungstatt und Gitter am Hoffenster.	<b>RP 1760</b> , 94r-95v.2; <b>1761</b> , 113v.-114v.3
Ebermeir	Georg	Weber, 1590: Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 142 fl.), Mieter: Andre Zuchermeir, Martin Keltz und Jerg Wörlen	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 16
Eberwein	Albrecht	Untere Vorstadt, 1590: Mieter bei Hans Kratzer	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 17
Eberwein	N.	Zeuge im Streit Haffner-Sanger wegen eines Neubuchanteils.	<b>RP 1765</b> , S. 20r-20v.3
Ebmeir	Jerg	1590: Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 80 fl.)	NKBL 138 (1990) S. 16
Ebner	Lienhard	Weber, 1590: Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 130 fl.), Mieter: Michael Zuchermeir	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 16
Ebnerin	Magdalena	Fürkäuferin, Untere Vorstadt, 1590: Mieterin bei Sebald Planckh	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 14/15
Echerer	Thomas	Tagwerker, soll dem Lorenz Rauch verfallene Raten in zwei Fristen bezahlen.	<b>RP 1765</b> , S. 22v-23r.2
Echter	Andreas	Kanzlist. Er wurde in Neuburg 1596 geboren und war 1620 und 1626 Kanzlist und dann Botenmeister. 1634-36 wurde er dann Stadtvogt nach dem Jakob Kelber und wird 1655-64 als Hofrats-Registrator genannt <sup>12</sup> .	<b>Hofgesindeverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 6
Echter	Christoph		<b>R01/01(1678/79)</b> , 70b
Echter	Hans	1590: Hausbes. Untere	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138

<sup>10</sup> Er Ist am 23. Juni 1741 beim Handwerk der Nagelschmiede-Meister geworden. Ab 1747 bis 1769 Ausbildung von Lehrlingen und Zeuge bei deren Aufdingung und Freisagen (HVND, Archiv, HB1, a.a.O. im Gewereregister und HVND, Archiv, Aktenfragmente Neuburger Nagelschmiede, 1701-96, S. 70-80).

<sup>11</sup> Es handelt sich um einen Vorgängerbau des heutigen Hauses Färberstraße C 93. Michael Huber war 1733 u. 1760/61 Eigentümer der unteren Hälfte und der Nagelschmied Johann Georg Eberlwein Eigentümer der oberer Hälfte des damaligen Hauses (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, a.a.O.).

<sup>12</sup> Ignatz Ströller: Gl. I. 135.12

		Vorstadt (Schätzwert 155 fl.)	(1990) S. 15
Echter (Ächter)	Lienhard	B. u. Öchsler, 1590: Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 210 fl.), Mieter: Jerg Eberlen und Michel Koller	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 15; <b>RP 1613.40a</b>
Echter	Maria	Ehefrau v. Balthes E.	<b>RP 1631.20aff</b>
Echter	Michael	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	<b>HV, Archiv, K.26/6</b> , S. 6 - 8 ( <b>1620</b> )
Echter	Regina		<b>RP 1680.4a</b>
Echter	Thomas	ÄR ab 1729	<b>RP 1732.34-38,39-42; Ratswahl 7/8.02.1729</b>
Echter	Thomas	März 1736: Wahl zur Heringsbeschau. Soll innerhalb 14 Tagen seine Bretterhütte abtun.	<b>RP 1735/36.I</b> , 87r-88v.2
Echter	Veit	Untere Vorstadt, 1592: Mieter beim Trompeter Hans Kugler	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 22
Echter (Ächter)	Walter	Fuhrknecht im Spital	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 409
Eckel	Hans	Zimmermann, 1590: Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 281 fl.)	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 16
Ecker	siehe auch Äcker		<b>Buchstabe A</b>
Eckerle	Andreas Erben	haben an Maria Hegenauerin das schuldige Kapital a' 100 fl. und 20 fl. Zins zu bezahlen oder zu gewärtigen, daß deren Behausung an den Meistbietenden verkauft wird.	<b>RP 1760</b> , 70v - 71v.8
Eckhardt	Hans	Hausbes. 1590: ausbes. Obere Vorstadt (Schätzwert 120 fl.)	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 18
Eckhart	Andreas, Dr.	Pfarrer z. Hl. Geist; Landdekan	<b>RP 1680.73aff,74bff; 1681. 81b, 85b; 1684. 14a,16b; 1685.63b</b>
Eckhart	Hans Georg	Trompeter	<b>RP 1665.32a</b>
Eckhart (Eckhert)	Hans	Bruck/ND	<b>RP 1634(TB A).32ab</b>
Eckhart (Eckhert)	Paul	Schneider, ÄR	<b>RP 1634 (TB A).I; 1640. 7ab; 1641. 31aff</b>
Eckhart (Eckhert)	Wolf	Tagwerker, Pfahlbürger	<b>R01/01(1696/97)</b> , 14b,19b, 89b, 90ab, 105a
Eckhel	Stephan		<b>RP 1631.8aff</b>
Eckhel	Georg	Kuhhirt	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 441
Eckhel (Öckher)	Hans u. Maria <sup>13</sup>	Kornmesser	<b>RP 1638.18aff,20a; 1639. 35aff; 1643.1bf, 21ab,27bff</b>
Ecker	Bartlme	Kornmesser	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 75
Eckher	Wolf	HC neben Paul Mehrer	<b>RP 1680.36a</b>

<sup>13</sup> Das Ehepaar wird im Verzeichnis der Pfarrangehörigen von Hl. Geist, 1635 mit einem siebenjährigen Sohn Pantaleon erwähnt (NKBL 138/1990, S. 35, Nr. 54).

Eckher (Ekher)	Hans	Lakais Witwe	<b>RP 1634(TB A).</b> 7bff; <b>1638.</b> 12bff
Eckher (Öcker)	Jörg	Ried/ND	<b>RP 1613.</b> 9ab,20a
Eckl	Andreas Erben	Zahlungsbefehl von 200 fl. binnen 6 Wochen.	<b>RP 1759,</b> 29v-30v.2
Eckl (Eckhl, Ekhel, Öckl)	Hans	Zimmermanns Erben, Eigentümer Sp 209, (UVS) W I, 10 als Musketier, W II, 22	<b>MbL 19, ND,</b> 84, 99, 112
Eckl (Eckhl, Ekhel, Öckl)	Pantaleon	Mieter in H 121 (UVS, Kornmessers Behausung)	<b>MbL 19, ND,</b> 54
Eder	Franz	Schäffler, Eichmeister 1801	<b>Ratsbeschl. 1792-1806, I</b> 1801
Eder	Peter		<b>R01/02(1678/79),</b> 100b
Edl (Edel)	Gallus	Fischer	<b>RP 1634(TB A).</b> 18a; <b>1640.</b> 20b; <b>1643.</b> 14bf
Edmair (Edmeir, Edmeyr, Edtmeir)	Albrecht	Weber, H 336 (OVS), Sp 235 (UVS); W I, 2, W II, 2; 1620: Äußerer Rat, anwesend bei Vermarktung des Neuburger Burgfriedens am 29.04.1620	<b>MbL 19, ND,</b> 69, 84, 89; <b>HV, Archiv, K 26/6,</b> S.6 - 8 (1620).
Edmair (Ettmair)	Albrecht, sen.	Weber, Sp 273 (OVS)	<b>MbL 19, ND,</b> 85. <b>Bürgerverhör 1618,</b> 14.7., Nr. 16
Edmayerin	Barbara	Witwe von Hans Edmayer sen. ?	<b>Bürgerverhör 1618,</b> 14.7., Nr. 261
Edlmair	Christian	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens- Grenzsteine dabei.	<b>HV, Archiv, K.26/6,</b> S. 6 - 8 (1620)
Edmair (Ettmayr)	Georg, jun.	Weber, Eigentümer H 224 nach seinem Vater Georg sen., H 185, Sp 216 u. 217 (UVS); W I, 10 (Inw.), als Musketier, W II, 22	<b>MbL 19, ND,</b> 62, 84, 99, 112. <b>Bürgerverhör 1618,</b> 14.7., Nr. 97
Edmair	Georg, sen.	Weber, Eigentümer H 224 (unteres Halbhaus), W I, 9 als Hakenschütze, W II, 21 als Viertelmeister.	<b>MbL 19, ND,</b> 62, 98, 111
Edmair	Hans	Weber (Leinweber), Mieter in H 224	<b>MbL 19, ND,</b> 62 <b>Bürgerverhör 1618,</b> 14.7., Nr. 260
Edlman (Edlmenin)	Elisabeth	Almosenempfängerin, Mieterin in H 233 (UVS)	<b>MbL 19, ND,</b> 62
Edlman	Michael	Nachwächter, W I, 9 (Inw.)	<b>MbL 19, ND,</b> 98
Edter	Veit	Veit, Zimmermann aus Indersdorf/Bay.; Bürger ab 9.1.1682; kauft den Garten von Baron de Servi und städt. Hofstatt	<b>RP 1681.30b; 1682.</b> 59ab
Edtmair	Hans	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens- Grenzsteine dabei.	<b>HV, Archiv, K.26/6,</b> S. 6 - 8 (1620)
Egen	Leonhard	Leonhard, Hessellohe/ND	<b>RP 1680.72b</b>
Egenhauer	Thoma	Gardesoldat, Mieter in H 265 (UVS)	<b>MbL 19, ND,</b> 64
Egenhofer	Thomas	Soldat, H 363 (OVS)	<b>MbL 19, ND,</b> 71
Eger	Hans	Tagelöhner, W I, 7 (Inw.) als Federspießer	<b>MbL 19, ND,</b> 96

Eger	Kaspar	1590: Hausbes. Obere Stadt (Schätzwert 200 fl.)	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 14
Eggel	Bartl	Bürger, anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.1620	<b>HV, Archiv, K 26/6</b> , S.6 - 8 (1620)
Eggolt	Balthasar	Tagelöhner	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 422
Egler (Egle)	Peter	von Hesseloh	<b>R01/01(1678/79)</b> , 46a, 47a
Eglseer (Egelseer, Englseer)	Bartholomäus Witwe		<b>R01/01(1678/79)</b> , 5a; <b>(1696/97)</b> , 5a
Eglseer(in)	Maria	Witwe; 1681: Versteigerung ihres Hauses	<b>RP 1680.4b,46b; 1681.9a</b> , 22b, 25b, 50a
Egner	Elias, bzw. Ehefrau	Goldschmied. 1735: Hat die Habansche Behausung bewohnt. Nach seinem Tod finden drei Ganttage über seine Hinterlassenschaft statt.	<b>RP 1732.10-13,26-32,52-54, 68-76, 85f, 86-90; 1732/33. 59f,84-86, 86-89, 95-98,99-104; 1733/34. 3b-5b(3., 4.), 22b,24a-25a (5.), 34a-35a(7.) 1735, 5v-7v.2,17r-20r.1, 20r-21v.10. 21v-24r.8; 1736, 44v-45r.2</b>
Egner (Ehgnier)	Andreas	Goldschmied	<b>RP 1680.36c; R01/01 (1678/79)</b> , 2ab; <b>(1696/97)</b> , 2ab
Ehrhardt (-in)	Maria Anna	von Zell bei Neuburg ist zum Beisitz in der Stadt zugelassen worden. Anstandgeld: 30 x.	<b>RP 1761</b> , 108v-109.v.5
Eichhorn	N.	kurf. Kastner in Gundelfingen	<b>RP 1694.8a,24a</b>
Eichinger	Johann	Tagwerker, ist als Beisitzer aufgenommen worden.	<b>RP 1759</b> , 50v-51v.2
Eichinger	Joseph	Polizeidiener	<b>RP 1761</b> , 101r-102v.1
Eichinger (-in)	Eva	wird das von Peter Eisinger erledigte monatl. Almosen von 16 x. bewilligt	<b>RP 1762</b> , 121r-122r.7
Eichinger (-in)	Magdalena		<b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 437
Eichinger	N.	Bezahlung der Begräbniskosten (Funeralien) für die Haberlin.	<b>RP 1765</b> , S. 15r.2
Eichlinger	Maria	Witwe, AE	<b>RP 1702.124-125</b>
Eidensheimer	N.	Vater der Eidensheimer Tochter, bestätigt die Aussage von Joseph Anton Krays im Streit um ein Heiratsgutversprechen zwischen dem Neuburger Bierzappler Joseph Rösner und dem Bauchenberger Müller Johann Helmer (oder Hellmayr).	<b>RP 1760</b> , 78v - 79v.2
Eigenman	Hans	1592: Obere Vorstadt	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 24
Einekher	Hans		<b>R01/01(1678/79)</b> , 40b
Eisele (Eysele)	Ulrich	Hafner	<b>R01/02(1678/79)</b> , 9b,41b, 106b
Eiselin	Hieronimus		<b>RP 1614.80a</b>
Eiselin	Maria	B. u. Hafnerin, Witwe	<b>RP 1680.46a, ce, 61ab, 72b; RP 1681. 81bf</b>

Eiselin	Michaels Witwe		<b>RP 1631.19bf,22ab</b>
Eiselin (Eiβelin, Ayβlin)	Michael	Hafner, Eigentümer H 167, Sp 140 (UVS)	<b>MbL 19, ND, 58, 82</b>
Eiselin (Eyβelin)	Aurelia		<b>RP 1639.14bff</b>
Eiselerin	Barbara		<b>Bürgerverhör 1618, 16.7., Nr. 475</b>
Eisen	Bastian	Sporer, Obere Stadt, 1590: Mieter bei Mathes Clauß 1613: Eigentümer H 309, Sp 257 (OVS); W I, 1 t und W II, 1 mit Schlachtschwert 1618: Alter Hofschmied	<b>Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 14; RP 1613/1614.47a,69b; MbL 19, ND, 66, 85, 103. Bürgerverhör 1618, 16.7., Nr. 286</b>
Eisen (Asen)	Simon	Mieter in H 173 und H 178	<b>MbL 19, ND, 59</b>
Eisenbart (Ey..)	Christophs Ehefrau		<b>RP 1656.26a</b>
Eisenburger	Christoph	Schmied	<b>RP 1634.23bf</b>
Eisenburger	Georg <sup>14</sup>	Schmied; ÄR 1638	<b>RP 1631.30bff; 1634 (TB A). 6bf, 11ab; 1638. I, 18aff, 25bf</b>
Eisenhuber (Ey..)	Thomas	B.	<b>RP 1694.36b</b>
Eisenreich (Eüsen..)	Kaspar	seine 2 hinterlassenen Töchter	<b>RP 1732/33. 106-108</b>
Eisenreuter (Aißen-, -reütter, Eisenwunder)	Bernhard	Reitknecht, Mieter in H 107(UVS), H 284 (OVS), W I, 8 (Inw.)	<b>MbL 19, ND, 51, 65, 97</b>
Eislinger			siehe auch "Aislinger"
Eislinger	Leonhard	werden zum Aufdingen beim Schlosserhandwerk 1 fl. und zum Freisagen ebenfalls 1 fl. von der Stadtkammer bewilligt.	<b>RP 1761, 104vr.2</b>
Eislinger	Peter	sein monatl. Almosen von 16 x. ist erledigt und wird und wird Eva Eichinger	<b>RP 1762, 121r-122r.7</b>
Eislinger	Theresia	wird Johanna Franziska Maurerin von um 100 fl. wegen gefordertem Einsitz und Zeugmacherkonzession verklagt. Die Klage wird abgewiesen.	<b>RP 1766. 27rv.2</b>
Eislinger (-in)	N., Witwe	solle dem Sporer an den 5 fl. bis Georgi (23. April) 2 fl. bezahlen und sodann von viertel Jahr zu viertel Jahr bis zum Abtrag fortsetzen.	<b>RP 1766. 32r.1</b>
Eißner	Peter		<b>R01/01(1678/79), 13b</b>
Ekele	Carlo (†)	früherer Unterer Stadtpfarrer	<b>RP 1732.34-38</b>
Elacher	N	Martins Witwe	<b>Bürgerverhör 1618, 14.7., Nr. 50</b>
Elchinger	Georg <sup>15</sup>	Magister, Bewohner im Pfarrhaus St. Peter H 26 (OS)	<b>MbL 19, ND, 37</b>
Elensin	Anna		<b>RP 1631.3bf</b>
Embacher	Joseph	Gärtner, Bürger ab 9. März	<b>RP 1759, 25r-27v.9; 1761,</b>

<sup>14</sup> Georg Eisenburger ist im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1635 mit Ehefrau Maria und einem dreizehn-jährigen Sohn Johann verzeichnet (NKBL 138/1990, S. 38, Nr. 135).

<sup>15</sup> Maximilian Weigl - Joseph Wopper - Hans Ammon, Neuburgisches Pfarrerbuch, Kallmünz, 1967, S.31

		1759. Nachbarstreit mit Susbauer <sup>16</sup> wegen Zaun und Zugang. 1766: Er soll sich mit dem Krautgarten begnügen, der beim Verkauf beim Haus gewesen oder aber von den Messmanschen vermög des Protokolls mit allen Kosten einlösen. Ihm wird ein Neubruchanteil zugeteilt.	110r-111v.4; <b>1766</b> . 24r.2, 25rv.3
Emerle	Michael	steht am 25. Okt. 1765 um das von Sr. kurf. Dicht. angewiesene Bürgerrecht als Tabak- und Weinhändler an, dem die gn. Verordnung vorgelesen und er darauf angewiesen worden.	<b>RP 1765</b> , S. 22rv.1
Emes (Emeß, Emmeß)	Wilhelm	1594: B. u. Krämer. vor 1610: gewesener Silberknecht. 1613: Silberknecht früherer, Eigentümer H 142, Sp 122 (UVS); W I, 6, als Musketier, W II, 12	<b>SB 1594</b> ;16; <b>A1.1-9 MbL 19, ND</b> , 56, 82, 94, 108. <b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 96
Emmer	Andreas	ÄR	<b>Ratswahl</b> 7/8.02.1729
Endres	Andreas		<b>RP 1631.4b</b>
Engelberger	Peter	Goldschmied, Mieter in H 419 (OVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 76
Engelhardin	N. vormalige Palsterin		<b>RP 1732/33.78f,82</b>
Engelhardt	Johann	1761:vertritt die Witwe Kopp in der Klage von Jakob Giel gegen sie. 1766: Klagt im Namen Maria Anna Schafferin gegen Johann Königswenger wegen eines Darlehens von 50 fl. und vereinbartem Rückfall von 30 fl. Nach Abrechnung erhält er am . Juni 1766 seinen Erbanteil von 80 fl.	<b>RP 1761</b> , 107v-108v.4; <b>1766</b> . 27v-29r.4; 30r-31r.3
Engelhardt	N.		<b>RP 1732/33.17f,26-29</b> , 56-58
Engelhardt (Engl-, Englhart)	Bartholome	Weinzieher [1610: Tagwerker], Eigentümer H 223 (UVS); W I, 9 als Hakenschütze	<b>MbL 19, ND</b> , 62, 98 <b>RP 1631.27ab</b> . <b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr 221.
Engler	Abraham	Silberknecht (-kammerling), 1590: Mieter bei Georg Sachs, Schlosser.	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 12, 19, 21
Englhard	Johann Michael	Bierschenk, Hausbesitzer (wohl heute Elisenplatz C 16) 1643: Zahlung an die Georg Meyerschen Erben.	<b>RP 1733/34</b> . 18a-19a(2.), 46a(3.); <b>1743</b> , 33r - 34r, 4.
Enlin	Hans	Jagdzeug-Schneider, H 419 (OVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 76

<sup>16</sup> Benachbarte Anwesen von Susbauer und Joseph Embacher konnten in den Aufzeichnungen des Häuserbuchs nicht festgestellt werden. der Gärtner Joseph Embacher ist 1759 beim heutigen Anwesen Oswaldplatz 1 (früher Blumenstraße D 27) verzeichnet, dagegen wird ein Gardekorporal Leonhard Süßbauer 1737 als Eigentümer des Anwesens mit der heutigen Adresse Spitalstraße C 180 genannt (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtteile C und D, a.a.O.).

Ensinger	Thomas	Zimmermann, Nachbarschaftsstreit mit Kaspar Ettmeyr <sup>17</sup> 1761: Er vergleicht sich mit seiner Schwiegermutter, die wegen Wiederverheiratung auszieht ihr Extra-Stübl bezieht dahin, daß er ihr 15 x. zur Verpflegung, dann jährlich ein Klafter Holz gibt. 1762: Er soll seiner alten Schwiegermutter die verfallenen 4 fl. binnen 24 Stunden bezahlen, übrigens kann er aber das Bett seiner Ehefrau behalten, den Kindern hat er aber, zur Zeit, da das Muttergut auszugeben ist, 8 fl. zu erstatten.	<b>RP 1758</b> , 2v-4v.4; <b>1761</b> , 114v-115v.2; <b>1762</b> , 118v-119v.6
Ensinger	Eheleute	können wegen bisher nicht bekannter Schulden aus der 1. Ehe die vereinbarten Kindsvertrag nicht einhalten. Sie müssen den Kindern 1. Ehe nun 23 fl. 30 x, vergüten.	<b>RP 1762</b> , 122r-123v.1
Enslin (Enßel, Enßlin)	Petrus <sup>18</sup>	Kammerrat, Mieter in H 10, Eigentümer H 18 (OS) nach Paul Carls Witwe, Eigentümer Sp 27 (OS)	<b>MbL 19, ND</b> , 31, 34, 79 <b>RP 1614</b> .70b,76a
Erasmi	Johann Martin		<b>RP 1660</b> .6a
Erasmus	Melchior, Dr. <sup>19</sup>	Mieter in H 89 (OS)	<b>MbL 19, ND</b> , 47
Erb	Andreas		<b>RP 1694</b> .24ab
Erb	Andreas Tochter		<b>RP 1733/34</b> .12b-13b(7.)
Erb	Johann Georg	Sohn der Anna Maria Erbin	<b>RP 1732/33</b> .2-4
Erb	Andreas	Sattler	<b>R01/01(1696/97)</b> , 8a
Erb (Ärb)	Hans Jerg		<b>RP 1733/34</b> .19b-22a(4.)
Erb (Ärb)	Erben		<b>RP 1733/34</b> .19b-22a(4.)
Erb(in)	Anna Maria	Schwiegermutter des Waffenschmieds Jakob Heimbhilger	<b>RP 1732</b> .22-24,26-32, <b>RP 1732/33</b> .2-4
Erb(in)	Franziska	Tochter der Anna Maria Erbin	<b>RP 1732/33</b> .2-4
Erbach	Niklas	Bürger und Schneider, Hinterlegung des Kaufschillings von 300 fl. Will die gekaufte Schampelmeyrische (bzw. Khuonsche Behausung von Grund aus zu erbauen <sup>20</sup> , Ihm wird von der Stadt ein kleines Teilgrundstück zum Bau seines Hauses überlassen und zahlt dafür als Anerkennungsgeld 6 fl. und jährlich Grundzins ad 2 ½ kr.	<b>RP 1736</b> , 31v-32v.3, 35r.4, 38v-39v.1, 51r-51v., 361r, 61v, 75r, 67r, 83r.2

<sup>17</sup> Es handelt sich wohl um die Anwesen mit der heutigen Adresse Blumenstraße D 31 und 32.

<sup>18</sup> Peter Enslin (ca. 1547-1619) Kammerrat, Schwiegervater von Johann Örtl, (MdL. 19, ND, 121).

<sup>19</sup> Melchior Erasmus, geb. in Lauingen, besuchte das dortige Gymnasium und als Neuburger Stipendiat eine Reihe von deutschen und französischen Universitäten, bevor er 1601 in Basel zum Doktor der Rechte promovierte und danach seinen Dienst als Kanzleirat in Neuburg aufnahm (MdL. 19, ND, 122f.)

<sup>20</sup> Es handelt sich um das Anwesen Ecke Eybstraße (frühere Weihergasse)/Münchener Straße 8 (früher B 235), das von 1706 der Schneidermeister Kaspar Klein, dann der Melber Johann Leonhard Schampelmayer, der die Witwe Juliana Klein geheiratet hatte, und schließlich ab 1736 der Schneidermeister Niklas Erbach erworben hat, der die Tochter Maria Anna, des Schneiderehepaars Klein geheiratet hatte (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Datenblatt zu Münchener Str. 8, B 235 alt).

Erbes(er)	Andreas		<b>R01/01(1678/79)</b> , 4a
Erbeser	Niklas		<b>RP 1660.23a</b>
Erbeser	Hans, Witwe	Mieterin in H 186 (UVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 59
Erbeser (Ebeßer, Erbeßer, Erbißer)	Hans	Einspänniger, Eigentümer H 177 (UVS) nach Caspar Miller, Mieter in H 303 (UVS), und H 434 (OVS); W I, 10 (Inw.), Erscheint zu Roß.	<b>MbL 19, ND</b> , 59, 66, 76, 100; <b>RP 1613.56aff</b> ; <b>SB.18(83)</b> ; <b>RP 1655. 2bf</b>
Erbesin	Anna	Obere Vorstadt, 1590: Mieterin bei Clas Schüttenberger	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 18
Erchweyler	siehe Hörichweiler		
Erdlin	Maria	von Scherlingerskreuth <sup>21</sup> bittet zum Testament der Witwe Eva Rumlin und dem bei Michael Sturm liegenden Kapital 2 Zeugen zu hören.	<b>RP 1765</b> , S.8v-9v.1
Erdtlin	Maria	Mauern	<b>RP 1681.77bf</b>
Erhar(d)t	Adam	Tagelöhner, von Zell/ND gebürtig, hat 1688 in Neuburg Haus von Hans Schoder gekauft. Bürger ab 19. 2. 1689	<b>RP 1688/89</b> . 88-90; 123-124, 144-147; <b>R01/01 (1696/97)</b> , 17b,18a, 20a
Erhart	Andreas	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	<b>HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)</b>
Erhar(d)t	Andreas (Endres) sen. <sup>22</sup>	Bierbräu, 1639: Pferdebesitzer. Sein Vater war der Spitalbeck. († vor 1641)	<b>RP 1631</b> . 12a, 12a-13a; <b>1632.35b-37a</b> ; <b>1634 (TB A)</b> . 1ab,14a, 22bf; <b>1638/39.42a-43b</b> ; <b>1639/40</b> . 5b-7b, 7b-8a; <b>1640/41.15b</b> , 31a-32a; <b>1642.14a</b> , <b>1643/44</b> . 41b-42a
Erhard(t) (Ehr-)	Andreas jun.	Bierbräu; 1643: Brotsetzer	<b>RP 1634 (TB A)</b> .22bf; <b>1639</b> . 42aff;5bff, 7bf; <b>1640</b> . 15b; <b>1641.31aff</b> ; <b>1642</b> . 14a; <b>1643.7bff,21ab</b> , 22ab; <b>1644</b> . 41bf
Erhardt	Anna Maria	Ehefrau des Webers Jerg E.	<b>RP 1703.148-155</b>
Erhardtin	Barbara	Witwe, frühere Spitalpfründerin, die dort ausgezogen ist, erhält vom Spital Geld zurück.	<b>RP 1688/89.99-101</b> , 112-117
Erhar(d)t	Bartlme	70 Jahre alt wird als Zeuge gehört	<b>RP 1732.37b-38b</b> ;
Erhart	Christoph	Wirt zu "Aygelspach"	<b>RP 1732.78</b>
Erhard	Georg	Bäcker, Eigentümer H 174 u. Sp 195 (UVS), W I, 1 (Inw.) als Hakenschütze, W I, 11 und W II, 18 als Viertelmeister	<b>MbL 19, ND</b> , 59, 83, 89, 100, 111
Erhard(t)	Georg	Weber, Mieter in H 237 (UVS) und H 309 (OVS), W II, 2 als Doppelsöldner; 1620: Äußerer Rat, anwesend bei	<b>MbL 19, ND</b> , 62, 66, 104 <b>HV, Archiv, K 26/6, S.6 - 8 (1620)</b> . <b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 211

<sup>21</sup> Den Ort konnte ich nicht identifizieren.

<sup>22</sup> Im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist von 1635 ist ein Andreas Erhardt mit Ehefrau Maria und einer vierjährigen Tochter Barbara verzeichnet (NKBL 138/1990, S. 37, Nr. 98).

		Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27.04.1620; 1631: ÄR; 1634: IR; Hausbes.? (siehe Notiz vom 16. 7. 1664)	<b>RP 1631.I</b> , 3bf; <b>1634 (TB A)</b> . I; <b>1664.13bff</b>
Erhard(t) (Ehr-)	Georg	Wiesenhüter auf dem Ge-reute	<b>RP 1660.29a</b>
Erhard(t) (Ehr-)	Georg	Georg, B. u. Weber. Er erhält vom Magistrat zum Bau seines Hauses einen Platz zwischen dem neu erbauten Pfarrhof und der Gasse hin-über gegen Thomas Walcks Witwe Haus.	<b>RP 1688/89</b> . 62-63, 67-68, 144-147; <b>R01/01(1678/79)</b> , 11a,14a, 19a,107b; <b>R01/01(1696/97)</b> , 11a, 11b <b>RP 1702.11-13,32-39</b> , <b>1703.148-155</b>
Erhard(t) (Ehr-)	Georg (Jörg) <sup>23</sup>	Bäcker, ÄR, 1641: Streit um die Erbschaft von ihm bzw. seinem verstorbenen Söhn-chen zwischen Andreas Er-hardt und dem Bäcker Georg Mackh.	<b>A2.1608.114</b> ; <b>RP 1613.53b-54a</b> ; <b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 220. <b>1631/32.I</b> ; <b>1631.3b-4a</b> ; <b>1640/41.31a-32a</b>
Erhar(d)t	Georgs Witwe		<b>R01/01(1696/97)</b> , 11a,19a
Erhar(d)t	Hans <sup>24</sup>	bisheriger Bürgerschwai-ger zieht nach Zell, sein Nachfolger wird Paul Mang.	<b>RP 1631</b> , 12a-13a
Erhard	Hans Wolf		<b>RP 1733/34.46a(2.)</b>
Erhardt	Jakob	Söldner in Zell, Bruder von Jerg E	<b>RP 1684/85</b> , 38ab; <b>1702.32-39</b>
Erhard(t) (Ehr-)	Johann (Hans)	bisher Bürgerschwieger, nun Wirt in Zell/ND; 1634: Umzug nach Ap-penzell/ Schweiz	<b>RP 1631.12a</b> ; <b>1732.78</b> , <b>1634.23ab</b>
Erhard	Kaspar	von Rötenbach, Eigentümer H 342 (OVS); W I, 2 u. W II, 3 als Doppelsöldner 1614: Sein Haus in der oberen Vor-stadt hat der Kammerbauer Leonhard Apel gekauft.	<b>MbL 19, ND</b> , 70, 89, 104 <b>RP 1614.73ab-74a</b>
Erhard (Erhardt, Erhart)	Kaspar	Kutscher, Mieter in H 138 (UVS), Eigentümer Sp 319 (OVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 56, 86
Erhard(t) (Ehr-)	Leonhard	Metzger u. Bierbräu. 1613-18 H 358 Sp 286, (OVS); W I, 2 und W II, 4 als Doppelsöld-ner; 1613 im RP: Haus am Letten († 1639) 1639 ist das ruinierte Häuslein des Leon-hard Erhardt selig in der Unteren Vorstadt auf dem Letten verkauft worden.	<b>MbL 19, ND</b> , 71, 85, 90, 104. <b>RP 1613.52a</b> ; <b>A1.1616.1-9</b> ; <b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 185. <b>RP 1639.14bff</b>
Erhardt	Leonhardt	Bürger, anwesend bei Vermarkung des Neubur-ger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.1620	<b>HV, Archiv, K 26/6</b> , S.6 - 8 (1620)
Erhard(t) (Ehr-)	Magdalena	Rötenbäurin (Rödenhof)	<b>RP 1613.18ab</b>
Erhard(t) (Ehr-)	Maria	frühere Rötenbäuerin	<b>RP 1664.22bf</b>
Erhard	Michael	Inhaber der Erhardschen Behausung <sup>25</sup> , Bezahlung	<b>RP 1743</b> , 8r -9r, 6.

<sup>23</sup> Im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist von 1635 ist Georg Erhardt mit Ehefrau Katharina und einer 1635 geborenen Tochter Anna verzeichnet (NKBL 138/1990, S. 39, Nr. 157).

<sup>24</sup> Im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist von 1635 ist ein Johann Erhardt mit Ehefrau Anna und einer sieben-jährigen Tochter Barbara verzeichnet (NKBL 138/1990, S. 40, Nr. 174).

<sup>25</sup> Ihn konnte ich im Häuserbuch nicht finden.

		von auf dem Grundstück haftenden Schulden.	
Erhar(d)t	Michael <sup>26</sup>	Bruder von Tobias E.	<b>Hofgesindeverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 60. <b>RP 1631</b> . 16ab
Erhar(d)t	N. Witwe		<b>R01/01(1678/79)</b> , 14b; <b>RP. 1688/89</b> . 34-37
Erhar(d)t	Paulus	Schneider. Soll 1640 auf Befehl des Landesherrn wieder in die Neuburger Schneiderzunft aufgenommen werden.	<b>PR 1640/41</b> . 9b-11b; <b>1642</b> . 20a-22a
Erhart	Thomas, bzw. 1639 seine Witwe	Metzger u. Bierbrauer, 1613-18: Eigentümer H 126, Sp 114 (UVS); W I, 5 als Doppelsöldner, W II, 13	<b>RP 1613</b> . 15b-16a, 51b-52a; <b>1632</b> . 37b-38b; <b>1639/40</b> . 8a-10a <b>MbL 19, ND</b> , 55, 81, 93, 108
Erhar(d)t	Tobias	Weber, Bruder von Michael E. 1613: Eigentümer H 247, W II, 20. 1639 ist wird er als verstorben genannt.	<b>RP 1631</b> . 16ab; <b>1639/40</b> . 20b-21a. <b>MbL 19, ND</b> , 63, 111. <b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 413
Erhard	Tobias	Zimmermann, Eigentümer nach Georg Häberlin H 215 (UVS); W I, 9 als Hakenschütze	<b>MbL 19, ND</b> , 61, 98
Erhard(t) (Ehr-)	Ursula	Magd	<b>RP 1664</b> .19b
Erhard	Wolfgang	Magister <sup>27</sup> , Mieter in H 16 (OS)	<b>MbL 19, ND</b> , 33
Erichart	Hans	Tagelöhner	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 327
Erlacher	Martin	Schäffler, 1613: Eigentümer Halbhaus H 41 (OS), W II, 17	<b>RP 1613</b> .63b. <b>MbL 19, ND</b> , 39, 110
Erlbeck (Erlbeckh, Erlbökh)	Hans	Melber, Mieter in H 146 (UVS); W I, 7 als Musketier (Inw.) , W II, 12 (Inwohner bei Niklas Perchtold)	<b>MbL 19, ND</b> , 56, 96, 108. <b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 106
Erlbeck	Johann Sebastian	Junker, fsl. Rat <sup>28</sup> , Eigentümer H 14 (OS) nach Georg Frölich	<b>MbL 19, ND</b> , 33
Erlbeck	Leonhard	vorderer Müller auf der Donauinsel, Eigentümer H 202, Sp 222 (UVS), W I, 5 (im Mühlhof); 1616: Melber	<b>A1.1616</b> .1-9a <b>MbL 19, ND</b> , 60, 94
Erlbeck	Maria Ursula <sup>29</sup>	Johann Sebastians Witwe, Eigentümerin H 19 (OS)nach Theodosius Stan	<b>MbL 19, ND</b> , 34

<sup>26</sup> Im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist von 1635 ist ein Michael Erhardt mit Ehefrau Maria und den Kindern Johann und Barbara verzeichnet (NKBL 138/1990, S. 40, Nr. 187).

<sup>27</sup> Der Magister Wolfgang Erhard ist 1617 im GL von Ignatz Ströller als Pfarrer zu Marxheim verzeichnet. Vorher war er dann wohl Kaplan bei St. Peter in Neuburg und wohnt in dem heute nicht mehr vorhandenen Haus nördlich der Peterskirche an der Hangkante des Nachtbergs (Nadler, Mbl 19 ND, S. 33, Anm. 34 und Ignatz Ströller, GL, Bd. I, Sp. 154.03).

<sup>28</sup> Der Junker Johann Sebastian Erlbeck, Sohn von Otto Erlbeck zu Sinning, heiratete 1611 eine Maria Ursula, Tochter des Philipp zu Buttenheim und starb in Neuburg als fürstl. Rat und Pfleger von Regenstauf am 10. Dez. 1713, 24 Jahre alt und wurde in Sinning begraben (Ignatz Ströller, GL. Bd. I, Sp. 158.01).

<sup>29</sup> Siehe vorige Anm.

Erlbeck v.	Otto	zu Sinning	<b>RP 1613.33a</b>
Erlbeck	Wolf Wilhelm <sup>30</sup>	Junker und Hofkom., Mieter in H 29 (OS)	<b>MbL 19, ND, 38</b>
Erman	Christoph	Knecht im Marstall, Mieter in H 142 (UVS), W I, 6 (Inw.) erscheint als reisiger Knecht zu Roß	<b>MbL 19, ND, 56, 95</b>
Ernst	Christian u. Ehefrau Maria	Schweingeschauer	<b>RP 1661.30bff; 1664.27ab; R01/01(1678/79), 4b, 63b</b>
Ernst	Endres		<b>Hofgesindeverhör 1618,</b> 14.7., Nr. 73. <b>RP</b> <b>1631.8aff,12aff,17a</b>
Ernst	Endres	Seiler, Pfleger im Jägerhaus, Eigentümer H 329 (OVS), Bewohner im fsl. Jägerhaus H 368 (OVS); W I, 1 als Doppelsöldner für Georg Planckh, W II, 2 als Doppel-söldner.	<b>MbL 19, ND, 69, 72, 89, 104</b>
Ernst	Hans	Seiler, 1590: Hausbes Obere Vorstadt (Schätz- wert 400 fl.)	<b>Einw. 1590, NKBL 138</b> (1990) S. 18
Ernst	Hans	von Perg, Einspänniger, Mieter in H 379 (OVS)	<b>MbL 19, ND, 73</b>
Ernst	Hans	Einspänniger, Mieter in H 432 (OVS)	<b>MbL 19, ND, 76</b>
Ernst	Hans Veit	Seiler; Hofmark Gnaden- eck; Bürger ab 1689	<b>RP 1681.19b; 1689.133</b>
Ernst	Kaspar u. Ehefrau <sup>31</sup>	Daiting, BS: 1634, dann Freibankmetzger u. Schweinegeschauer	<b>RP 1634(TB B).6bff; 1634</b> <b>(TB A) 5aff,16ab,27ab;</b> <b>1639.23ab,28bf; 1660.</b> <b>20b; R01/01(1678/79), 19b</b>
Ernst	N.	Witwe des Maurers Christoph E., Mieterin in H 156 (UVS)	<b>MbL 19, ND, 57</b>
Ernst	Theodosius	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens- Grenzsteine dabei.	<b>HV, Archiv, K.26/6, S. 6 -</b> <b>8 (1620)</b>
Esch	Andreas	Sohn v. Wilhelm E.	<b>RP 1643.5bf</b>
Esch	Hans Kaspar	Sohn v. Wilhelm E.	<b>RP 1643.5bf</b>
Esch	Katharina	verh. Campp, Witwe v. Wilhelm E.	<b>RP 1643.5bf</b>
Esch	Wilhelm <sup>32</sup>	Büchsenmacher († 1643); 1613: Mieter in H 141 (UVS)	<b>Bürgerverhör 1618, 14.7.,</b> <b>Nr. 100. RP 1638.31bf;</b> <b>1639. 14bff, 22b. MbL 19,</b> <b>ND, 56</b>
Eser (Eßer)	Simon	Mieter in H 170, W I, 10 (Inw.) als Hakenschütze, W II, 19 (INw.)	<b>MbL 19, ND, 58, 100, 111</b>
Eßca	Johann	fsl. Lakai	<b>RP 1684.18b</b>

<sup>30</sup> Junker Wolfgang Wilhelm Erlbeck ist im GL von Ignatz Ströller von 1604-15 als Angehöriger der Neuburger Hofhaltung verzeichnet. 1637 erscheint er als Herr von Sinning und Etterzhausen und soll sogar (schreibt Ströller) 1643 als Herr von Blindheim u. Statthalter zu Höchstädt gestorben sein. Seine Ehefrau war Eva geb. von Kreith, des Wilhelm von Straß Tochter (GL, Bd. I, Sp. 158.04).

<sup>31</sup> Im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist von 1635 ist Kaspar Ernst mit Ehefrau Anna und den Kindern Anna (16. J. alt) und Christian (8 J. alt) erwähnt (NKBL 138/1990, S. 38, Nr. 118).

<sup>32</sup> Wilhelm Esch ist im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist von 1635 mit seiner Ehefrau Katharina und den Kindern Maria (8 J. alt) und Johann Kaspar, geb. 1635 erwähnt (NKBL 138/1990, S.37, Nr.99). Zur Wiederverheiratung der Ehefrau als Witwe mit ihren zwei Kindern siehe RP 1643.5bf.

Esslinger	Johann Christoph	Handelsbedienter b. Augsburger Kaufmann Abraham Hosennestel	<b>RP 1681.40ab</b>
Esterreicherin	Maria Konstantia		siehe Buchstabe "Ö"
Ettel	Andreas	Bäcker, Nachbarschaftsklage gegen den Weißbierschenk Johann Georg Lauthner,	<b>RP 1736</b> , 83r – 85r.3
Ettenhuber	Jakob	Schneider, klagt gegen Franz Gietl, Löwenwirt wegen seines Arbeitslohns	<b>RP 1743, 50v - 52r, 1.</b>
Ettingerin	Barbara		<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 285
Ettinger (Öttinger)	Hans	Weber, 1590: Hausbes. Obere Vorstadt (Schätzwert 233 fl.), Mieter: Hans Stössel, 1592: Zahlt für zwei Ochsen 20 x.	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 19, 23. <b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 300
Ettl	Andreas	Bäcker, Vorauszahlung von 10 fl. auf Extrasteuer wegen Kontribution österreich. Besatzungstruppen.	<b>RP 1743, 13r - 17v</b>
Ettl	Ulrich	Bürgerssohn und Bäcker, wird am 15. Mai 1761 als Bürger angenommen.	<b>RP 1761</b> , 104r-105vr.3
Ettl(in)	Eva	Miterbin von Anna Kopp. geb. Fischer	<b>RP 1736</b> , 27r-28r
Ettmeyr	Kaspar	Nachbarschaftsstreit mit Thomas Ensinger <sup>33</sup>	<b>RP 1758</b> , 2v-4v.4
Euchlinger	Antoni	26.02.1736: Bestellung als Wiesenhüter jenseits der Donau	<b>RP 1736</b> , 35r-36r.
Euring(er)	Wolf	Kastner zu Graisbach, 1590: Eigentümer eines Gartens (Schätzwert 150 fl.)	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 12
Euringer	Dietrich	u. Schwester Magdalena	<b>RP 1655.18b</b>
Euringer	Friedrich <sup>34</sup>	Fischer, 1613: Mieter in H 161, W II, 14	<b>RP 1660.12a; MbL 19, ND, 109</b>
Euringer	Wilhelm	Schäffler	<b>RP 1631.30bff; 1639.18aff,19a</b>
Euringer (Eüring,)	Ernst	Fischer, Hoffischer, 1590: Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 577 fl.) 1613-18: Eigentümer H 161, Sp 134 (UVS); W I, 7 als Doppelsöldner, W II, 15 als Viertelmeister,	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 15; <b>MbL 19, ND, 58, 82, 96, 109; RP 1613.11b. Hofgesindeverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 58
Euringer (Ey..)	Anna	Hoffischerin	<b>RP 1638.18aff</b>
Eurl	Lienhard	1590: Untere Vorstadt, Mieter bei Stephan Pritlmeir	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 17
Eyb	Ignatz	Zeuge im Streit Haffner-Sanger wegen eines Neu-	<b>RP 1765</b> , S. 20r-20v.3

<sup>33</sup> Es handelt sich wohl um die Anwesen mit der heutigen Adresse Blumenstraße D 31 und 32.

<sup>34</sup> Friedrich Euringer (Eyringer) wird mit Ehefrau Anna und 4 Kindern im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist von 1635 erwähnt (NKBL 138/1990, S. 36, Nr. 82). Vielleicht war er ein Sohn des Hoffischermeisters Ernst Euringer der in den Jahren 1611 bis 1616 mehrfach auch als Hausbesitzer in der Unteren Vorstadt und Eigentümer von Neuburger Lehensfischrechten dokumentiert ist (BayHStA, Pfalz-Neuburg, Akten [Neub. Abg. 1989] 3474, S.46 u. 101 und Akte 6605. S. 74).

		bruchanteils.	
Eydenzammer	Jerg	Wiesenhüter 1702	<b>RP 1702.1-6,91-93</b>

## Buchstaben F, V

Faberius	Johann <sup>35</sup>	fsl. Zeug- u. Rüstmeister; 1619: Schützenmeister	<b>SB. 1619,27; RP 1643.33bff</b>
Faig(e)l, (Feigel, Fäugel)	Adam	Bierbräu	<b>RP 1664.11bff,18aff; 1681.93b; 3b; R01/01(1678/ 79), 5b,8a, 36ab,37ab, 38b, 40b,41a, 43a, 64b, 103a, 105a, 108b</b>
Faig(e)l	Andreas	Bierbräu u. Metzger, ÄR; 1613-18: Eigentümer H 348 u. Nebenhaus H 349, Sp 266 u. Sp 267 (OVS), W II, 3 (2 x. Doppelsöldner)	<b>RP 1613/1614.I,52a,78b; A1.1616. 1-9. MbL 19, ND, 71, 85, 104</b>
Faig(e)l	Andreas	Bürger ab 1632; kauft die Bräustatt des hingerichteten Bruders Georg aus Hollenbach. Georg war verh. m. Ursula Stäbin aus Daiting; er Bürger ab 1631 (wird ca. 1631/32 hinge- richtet)	<b>RP 1632.37b; 1634 (TB B). 2ab, 17ab; 1642.10b; 1643. 27bff,28bff; 1656. 26ab; 1631.3b; 1643.27bff</b>
Faigel	Andreas	(in ein Dominikanerkloster eingetreten)	<b>RP 1702.97-104</b>
Faigel (Feigel)	Andreas	Hessellohe/ND	<b>RP 1682.59a</b>
Faigel (Feigel)	Anton u. Niklas	Söhne von Jakob Feigl	<b>1735, 11v-13v.7</b>
Faigel	Apolonia, Witwe		<b>RP 1702.97-104</b>
Faigel	Elisabeth	Ehefrau von Hans Jerg F.	<b>RP 1702.17-19</b>
Faig(e)l	Hans	Hutmacher, 1613: Mieter in H 364 (OVS), W II, 3 (1638 †)	<b>MbL 19, ND, 104; Bürger- verhör 1618, 14.7., Nr. 120 RP 1638.16bf</b>
Faigel	Hans (Johann) Georg (Jerg), jun.	IR ab 1729, 1732/33, 1733/34, Pferdegeschauer, Quartiermeister (weiterer) ab 6.11. 1733	<b>Ratswahl 7/8.02.1729; RP 1702. 17-19; 1732.I; 1732/33. I,106-108; 1733/34. 25b-28a(1.), 47b- 48b</b>
Faigel	Hans Jerg	Kutscher der verw. Frau Kurfürstin	<b>RP 1702.17-19,97-104</b>
Faiglin	Helena, Witwe	Vielleicht die Witwe von Paul Faigl.	<b>Bürgerverhör 1618, 16.7., Nr. 460</b>
Faigel	Jakob	Unterförster zu Aunbach <sup>36</sup> , Sutorischer Gläubiger, klagt wider, wegen säumiger Ra- tenzahlung.	<b>1736, 78r-79v.2; 80v, 83r.2</b>
Faigel (Veigl)	Jakob	B. u. Gastgeb	<b>R01/01 (1678/79), 19a; RP</b>

<sup>35</sup> Der fsl. Zeug- u. Rüstmeister Johann Faberius hat am 18. Juni 1619 laut Angaben Ignatz Ströllers in seinem Genealogischen Lexikon am 18. Juni 1619 Sibilla Vent, eine Tochter des evang. Schulmeisters Michael Vent und am 11. August 1625 Ursula Gauckler von Neuburg geheiratet. Letztere starb am 12. November 1633 (GL Bd.I Sp. 166.15). Der im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist ohne nähere Berufsangaben als „Herr“ bezeichnete Johann Faberius (NKBL 138/1990, S. 39, Nr. 145) war dagegen mit einer Anna Juliana verheiratet. Entweder ist er also mit dem Zeugmeister gleichen Namens nicht identisch, oder dieser hat noch ein drittes Mal geheiratet, was nach dem Sterbedatum der zweiten Frau immerhin denkbar wäre. Unklar ist in diesem Fall aus welcher Ehe die im Pfarrverzeichnis angegebenen drei Kinder, Jakobina, Anna Katharina und Joh. Georg stammen. Im Übrigen ist im Mitgliederbuch der Neuburger Feuerschützengesellschaft der Zeug- und Rüstmeister mit Eintrag vom 24. März 1619 mit seinem eingeklebten, gedruckten Wappen auch als Schützenmeister der Gesellschaft (Siehe NKBL. 139/1991, S.84 f).

<sup>36</sup> Aunbach = Ambach, ist ein Pfarrdorf und Ortsteil von Ehekirchen im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, ehem. Pfalz-Neuburger Landvogtamt Neuburg an der Donau. Im Ort befand sich im 13. und 14. Jh. ein Edelsitz. Die Burg wurde 1330 zerstört.

			<b>1702.97-104 1735</b> , 11v-13v.7
Faig(e)l	Johann Georg	IR, Vertreter der Brauerzunft, Einspruch wegen Veränderung des Getreidemaßes.	<b>RP 1735/36.I</b> , 11v-13v.2
Faigel	Johannes (†)		<b>RP 1702.97-104</b>
Faigel (Faiglin)	Katharina, bzw. Faiglische Ehekonsorten	aus Monheim	<b>RP 1732.57-60,60,63,68-76</b>
Faigel (Faiglin)	Maria		<b>RP 1732.43-46</b>
Faig(e)l	Martin	Bierbräu	<b>RP 1638.15a,26bff; 1639.42aff; 4ab,7bf; 1641.30ab; 1642.4ab; 1643.17aff,27bff</b>
Faigel (Faigl)	Martin	Tagwerker	<b>RP 1732.76-78</b>
Faigel	Mathias	kf. Bräuverwalter	<b>RP 1702.97-104</b>
Faig(e)l	Michael	B. u. Bierbräu	<b>RP 1680.72b; 1681.75c-h; 4a,31ab,45ab; 1684.20ab,28b; 1685.59b,61a</b>
Faig(e)l	N.	Salomo Faiglins Witwe	<b>RP 1655.19a</b>
Faigl	N.	will das Chorstift <sup>37</sup> bis Sonntag bezahlen.	<b>RP 1766.37r-38r.6</b>
Faigel (Faiglin)	N. Witwe		<b>RP 1702.52f</b>
Faigel	Niklas	Glaser, der Pfarrer von Bitenbrunn verklagt ihr 1643 zur Zahlung einer Schuld von 15 fl.	<b>RP 1732.50f; 1743.27v-30r,2.</b>
Faigel (Faigl)	Pauls Witwe	1613-18: Eigentümerin H 156, Sp 253(UVS), W I, 11 (Doppelsöldner, soll eine andere Person bestellen) W II, 15 (die alt Karnerin genannt)	<b>MbL 19, ND, 57, 85, 100, 109</b>
Faitschin	Barbara	Hebamme	<b>R01/02(1678/79)</b> , 115b, 120a
Falck	Michael		<b>RP 1655.12a</b>
Falckhner	Wolf	Hausknecht, 1613: Bewohner in H 106 (fsl. Marstall)	<b>MbL 19, ND, 51</b>
Falckner	Anna	Fürkäuferin	<b>RP 1613.5b</b>
Falker (Falger)	Johann Michael	1737 vom kf. Hofrat als Krämer aufgenommen. 1758: wird vom Wirt zu Weichering Gerhard (Erhardt) Daub(en)meyr wegen Schuld von 600 fl. verklagt. 1762: Er will erreichen, dass Regierungsrat Pruckmeyr <sup>38</sup> die Schuld von 600 fl. bei obigen Wirt von Weichering übernimmt. 1759: Widerspricht einer Forderung der Bartlischen Erben von Weissenburg. Wird von Jakob Primus wegen versäumter Ratenzahlung verklagt. Soll in die Ottoische Vormundschaft sein gekündigtes Darle-	<b>RP 1744, 62r - 64v, 1.; RP 1758, 6r; RP 1759, 38r-39v.3; 50v-51v.1; 65r-66v.3; 1760, 70v - 71v.6; 73v.-74v.4; 90v-91v.5; 1762, 117r.1</b>

<sup>37</sup> Es handelt sich um das Neuburger Chorstift St. Peter.

<sup>38</sup> Es handelt sich wohl um Johann Martin B(P)ruckmeyr, der bei Ignatz Ströller als Regierungsrat und Marschkommissar in Neuburgerwähnt wird (Ignatz Ströller, GL, Bd.I, S. 064, Sp.12). Der Marschkommissar war in den Armeen früherer deutscher Staaten ein Militärbeamter, der im Krieg für die Verpflegung der Truppen zuständig war. Außerdem hatte er die Aufgabe, die Anlage und den Transport der Magazine zu organisieren und erforderliche Transportmittel und Vorräte zu beschaffen.

		hen von 210 fl. bis Lichtmess bezahlen. 1760: Wird angewiesen die Ottoischen Kinder zu befriedigen. Wird aufgetragen dem klagenden Färber Johann Planck die haftenden 16 fl. in Raten zu bezahlen.	
Falker (Falger)	Michl	Im wird das Darlehen für den Wirt von Weichering aufgekündigt. Er wird aufgrund Regierungsbefehls vom 23. Mai wegen der Weicheringer Schuld von 200 fl. und daß anders nicht bezahlen kann, außer daß der Wirt von Weichering den Hauszins von Jakobi (25. Juli) an mit 20 fl. vierteljährlich und dazu 5 fl. annehmen wollte. Er hat binnen 4 Wochen 200 fl. an Daubmeyr zu zahlen. Er soll bis Georgi (23. April) 1766 seine Kramer-Kerzenmeister-Rechnung vorlegen.	<b>RP 1766</b> , 25v-26v.5, 31rv.3, 32v-33r.6, 35v-36v.1
Falker (Falger)	Franz	Sattler, erhält von Andreas Kugler noch 42 x. Restzahlung.	<b>RP 1761</b> , 99v.3
Falknerin	Anna Maria, Witwe	1613 wird als Bewohner im fürstl. Marstall ein Hausknecht Wolf Falckhner genannt, vielleicht der verstorbene Ehemann der hier genannten Witwe <sup>39</sup> .	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 273
Falterer	Sebastian	Weinschröter	<b>R01/01(1696/97)</b> , 14a,15a
Färber	Joseph Anton	B. zu Rennertshofen, Vormund der Kinder von Anna Maria Färber	<b>RP 1765</b> , S. 4r-5r.3
Färber (Förber)	Georg	Metzger-Zunftmeister, Vorauszahlung von 20 fl. auf Extrasteuer wegen Kontribution österreich. Besatzungstruppen. Ochsenkauf	<b>RP 1743</b> , 13r - 17v; 65v - 67v, 1.
Farmair	Hans		<b>R01/01(1696/97)</b> , 5a
Fau(h)l	Leonhard		<b>R01/01(1696/97)</b> , 14b,15a
Fayr	Leonhard	Hofkastner	<b>R01/01(1678/79)</b> , 72a
Fechter (Föchter)	Benedikt	Kastenknecht	<b>R01/01(1696/97)</b> , 4a
Fechter	Georgs Witwe	Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 200 fl.), 2 Mieter: Anna Wilhelmin und Hans Peitmiller. 1613: Mieterin in H 115	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 15. <b>MbL 19, ND</b> , 53
Fechter	N.	Ehefrau des Kochs Philipp Fechter	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 440
Fechter	Philipp	Koch, 1600: W I,5 (Inw.) als Musketier	<b>MbL 19, ND</b> , 94
Feinerin	Magdalena, Witwe	klagt gegen Adam Hurler wegen Heukauf.	<b>RP 1744</b> , 65v - 67v, 4.
Felber	Peter		<b>RP 1631.8aff</b>
Felber (Fälber)	Ulrich	Schreiner, 1735: Ungehorsam gegen BM Schwarz. 1736:	<b>RP 1735</b> , 16r-16v.1; <b>1736</b> , 33v.1, 38v-39v.4; 40v-41r.1;

<sup>39</sup> MbL19, ND, S. 51

		Käufer des unteren halben Elias Egnerischen Hauses <sup>40</sup> , hat am 11. April 1736 den vereinbarten Kaufpreis von 430 fl. bezahlt	42v-43r.1
Felbermair	Hans, Oberehrnbach		<b>RP 1631.29ab,31bff,33b</b>
Feldener	Wolf	1592: Inwohner Obere Stadt	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 21
Fend	Michael	Rektor der Neuburger Lateinschule, 1613: Mieter in H 24 (OS)	<b>MbL 19, ND</b> , 36
Fendt	Barbara	Ehefrau des Schuhmachers Johann Fendt aus Nassenfels	<b>RP 1702.55</b>
Fendt	Johann	B. u. Schuhmacher sowie Torwart in Nassenfels	<b>RP 1702.55</b>
Fendt	Martin, geb. in Nassenfels	1702 Lehrling beim Nagelschmied Joseph Limbrunner, ND	<b>RP 1702.55</b>
Ferber, Färber(-in)	Maria Anna	Neuburger Metzgerin, 1758: Schuldklage gegen sie von Georg Reisner, Bauer in Joshofen 1761: ihre Kinder erhalten Christoph Messmann u. Joseph Anton Färber, B. zu Rennertshofen als Vormunde. 1765: Mitteilung des Regierungsbefehls, daß sie Anton Sebastian Leinfelder bezahlen soll. Der Vormund Färber erwidert, dass er mit Leinfelder einen Vergleich abschließen wolle.	<b>RP 1758</b> , 2v-2r; <b>RP 1761</b> , 115vr.4; <b>1765</b> , S. 4r-5r.3
Fercher	Hans (Johann) Jakob	Sohn v. Sebastian F., Stadthauptmann, ÄR ab 1698, 1702, Biersatz 1702	<b>RP 1688.63ff; Ratswahl 1698; RP 1702.1-6,16,51f;</b>
Fercher	Johann Sebastian	Kastner von Heideck, klagt Neuburger Weißbierschenk Simon Vollenhals wegen Schuld.	<b>RP 1702.40-46; 1735</b> , 21v-24r.1
Fercher	Margaretha	Ehefrau d. früheren Verwalters zu Rohrenfeld	<b>RP 1681.89b</b>
Fercher (Förger)	Margareth	Sebastians Witwe <sup>41</sup>	<b>R01/01(1696/97)</b> , 17a
Fercher (Ferber)	Sebastian <sup>42</sup>	früherer Leutnant; Bürger ab 27. 8. 1660; 1680: Stadthauptmann	<b>RP 1660.18a; 1665.30a;</b> <b>1680.30b; 1681. 30a,54a;</b> <b>R01/01(1678/79)</b> , 17a, 104a, 120a
Fercher (-in) von	Sophia <sup>43</sup>	Hauptmännin, wird das Sterbquartal zum Hauszins bewilligt <sup>44</sup> .	<b>RP 1762</b> , 123r-124v.1
Ferg	Hans	Hofbräu, 1613: Eigentümer	<b>MbL 19, ND</b> , 71, 90, 94, 105

<sup>40</sup> Es handelt sich um die untere Hälfte des früheren Hauses A 52 (alt) in der heutigen Residenzstraße ( R. Thiele, Häuserbuchprojekt Inv-Nr.A071 VB1.

<sup>41</sup> Hierbei handelt es sich um Margareth Fercher mit der Sebastian zwischen 1678 und 1688 .drei Töchter und einen Sohn hatte (Ignatz Ströller, GL, Bd. I, Sp. 173.01).

<sup>42</sup> Im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller ist Sebastian Fercher 1677 als Verwalter von Rohrenfels. Dort wird auch auf den gleichnamigen Kastner von Heideck verwiesen (GL, Bd. I, Sp. 173.01).

<sup>43</sup> Es handelt sich um Sophia von Fercher, Ehefrau, dann Witwe des Stadthauptmanns Johann Wilhelm von Fercher († 8. Juni 1762, liegt im Spitalfriedhof begraben). Sie starb am 26. April 1769 und liegt ebenfalls im Spitalfriedhof begraben (Ignatz Ströller, GL, Bd. I, Sp. 174.03 u. 04).

<sup>44</sup> Es handelt sich offenbar um einen Nachlass der Mietzahlung für das Quartal nach dem Tod des Ehegatten.

		H 363 (OVS), W I, 3, W I, 5 (Inw. im Mühlhof <sup>45</sup> ), W II, 5 als Doppelsöldner	
Ferg	Hans Witwe	1618: Eigentümerin Sp 298 (OVS)	<b>MbL 19, ND, 86</b>
Ferg	Johann	Schäffler, zusammen mit Johann Puchter Vormund der Kinder des verstorbenen Schäfflers Joseph Manhard.	<b>1735, 2v-4r.4</b>
Fers	Ulrich		<b>R01/01(1678/79), 2b</b>
Fesl [ Pföstel, Pfestel]	Daniel	Schäffler	<b>Bürgerverhör 1618, 14.7., Nr. 98</b>
Feyertag	Hans	Schneider, 1613 Mieter in H 88 (OS), W II, 7	<b>MbL 19, ND, 47, 106</b>
Feyl	Bartlme	Bäcker in Schrobenhausen (als Stückknecht bei d. Artillerie in Ungarn)	<b>RP 1688.64ff</b>
Fidler	Paulus	Schuster, Tagelöhner, 1613 u. später Mieter in H 251, H 260 und H 369	<b>MbL 19, ND, 63, 64, 72</b>
Fiechle	Martin	Floßmann v. Lechbruck	<b>RP 1680.62aff</b>
Figler	Paul	Schuster	<b>Bürgerverhör 1618, 14.7., Nr. 98</b>
Filkher	Georg	Bräu u. Ziegelknecht	<b>Bürgerverhör 1618, 16.7., Nr. 352</b>
Filser	Joseph Anton	Sattler, ist am 12. Sept. 1760 als Bürger aufgenommen worden.	<b>RP 1760, 90v-91v.2</b>
Filser (-in)	N.	Sattlerin, soll dem Wagenkeil die Schuld mit 6 fl., 3 fl. jetzt und 3 fl. auf Johanni bezahlen. Vergleich am 23 April. Wagenkeil will mit 4 fl. zufrieden sein, die gleich bezahlt werden.	<b>RP 1765, S. 9v.2, 11vr.1</b>
Finckhenzeller	Adam	Röttenbach im Schwabenhäuser Landgericht	<b>RP 1632.37bff</b>
Findezeller	Jerg,	Bräuknecht in Schrobenhausen	<b>RP 1681.32a</b>
Finkh (Finckher)	Gerwickh	Steinmetz, 1613: Mieter in H 258 (UVS), nach 1613: Eigentümer von einer Hälfte von H 277 (UVS) nach dem Steinmetz Hans Merckhl	<b>MbL 19, ND, 63, 65</b>
Fioth	Lamprecht	Organist <sup>46</sup> , 1594: ist mit seinen Häusern und Gütern von den bürgerlichen Lasten frei.	<b>HV, Archiv, K 26/06, S. 16f (1594)</b>
Firstnerin	Walburga	armen Weibsperson ist das nächst vakant werdende Almosen bei Herrn Mandlmeyr angewiesen worden.	<b>RP 1760, 95vr.4</b>
Fischer (Vischer)	Andre		<b>RP 1655.22bf</b>
Fischer (Vischer)	Andreas u. Ehefrau	B. u. Bäcker; 1681-86: ÄR	<b>R01/01(1678/79), 16b,39ab, 45b, 48a,73a, 76a, 103b, 105a; (1696/97), 16b; 1680. 23a; 1681.I,26b; 1684.I,</b>

<sup>45</sup> heutige Leopoldinen-, frühere Brauhausinsel.

<sup>46</sup> Ignatz Ströller, GL, Bd. 1, Sp.177.09 (1576 - 95).

			48ab; <b>Ratswahl 1686</b>
Fischer (-in)	Barbara	1759: gewesene Adlerwirtin <sup>47</sup> wird vom Spitalbau- meister Joseph Kottmeyr wegen Schuld von 39 fl. verklagt. Will die versetzten Gegenstände behalten. 1765: bekommt das bei Eva Polsterin freigewordene 5 x. Wochenalmosen.	<b>RP 1759</b> , 38r-39v.2; <b>1765</b> , S. 15v-17r.3
Fischer (Vischer)	Barbara	verw. Bortenmacherin, Schwester Wilhelm Heckhels	<b>RP 1681.8ab,22a,ce,36bf</b> , 53a; <b>1682.58b,60ab</b>
Fischer (Vischer)	Christian <sup>48</sup>	Sekretär, 1613: Mieter in H 71 (OS)	<b>MbL 19, ND</b> , 43
Fischer (Vischer)	Gabriel	Wächter, Mithilfe bei Setzung der Grenzsteine des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.1620	<b>HV, Archiv, K 26/6</b> , S. 6 - 8 (1620)
Fischer (Vischer)	Hans (Johann) Georg	B. u. Tavernwirt, Hechtenwirt <sup>49</sup> , Weidedeputierter 1734, Brot- setzer ab März 1734; 1743: Vormund zusammen mit Anton Meyer für die Kinder des frühe- ren Seifensieders Mathias Lechls. Vorauszahlung von 30 fl. auf Extrasteuer wegen Kon- tribution österreich. Besat- zungstruppen.	<b>RP 1688.20; 1689.145;</b> <b>1694.6a; R01/01(1696 /97)</b> , 8b,9a; <b>RP 1732.1-3,86-90;</b> <b>1732/ 33.99-104; 1733/34 I</b> , 5b-8a(2.), 47b-48b; <b>1743</b> , 4r - 7v,2.; 13r-17v
Fischer (Vischer)	Hans Peter	Marketender zu St. Pölten	<b>RP 1634.32ab</b>
Fischer (Vischer)	Hans u. Katharina	Bäcker	<b>RP 1660.8a,18a; 1664. 15bf;</b> <b>1688.107; R01/01 (1678/79)</b> 9a, 37a, 39b, 47b, 73a, 106a
Fischer	Jakob	Weber, wird am 14. März 1766 als Bürger aufgenom- men. . Bürgerrecht: 2 fl., Zunftgeld: 1 fl., Mahlgeld: 5 fl., Feuerkübel: in natura, gesamt: 8 fl.	<b>RP 1766. 29r-30r.4</b>
Fischer (Vischer)	Jerg	Hessellohe/ND	<b>RP 1680.48a</b>
Fischer	Kaspar	Bäcker	<b>R01/01(1678/79)</b> , 73a
Fischer	Kaspar	Spielmann.	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 429
Fischer (Vischer)	Kaspar		<b>RP 1694.23a; 1702.32-39</b>
Fischer (Vischer)	Kaspar	von Hessellohe	<b>R01/01(1678/79)</b> , 46a, 50ab
Fischer (Vischer)	Kaspar	Spielmann, 1613: Mieter in H 178 u. H 201 (UVS), W I, 5 (Inw.) als Federspießer), W II, 9	<b>RP 1613.48a;</b> <b>MbL 19, ND</b> , 59, 60, 94, 107
Fischer (Vischer)	Katharina	Schwester d. Spielmanns Kaspar V.	<b>RP 1613.48a</b>
Fischer	Lorenz	1729: AR, Weinsetzer ab März 1734. Hausbesitzer neben dem Doverlbräu Johann Georg Sollweckh, erhebt Einspruch gegen dessen beabsichtigte	<b>Ratswahl 7/8.02.1729RP</b> <b>1733/34 I</b> , 47b-48b; <b>1735</b> , 4v-5v, 7v-9r.1

<sup>47</sup> Siehe vorige Anm. 108.

<sup>48</sup> Er wurde ca. 1585 in Tapfheim als Pfarrerssohn geboren, besuchte die Schule in Schleusingen und war anschließend als Präceptor tätig, bevor er 1611 in die Neuburger Kammerkanzlei aufgenommen und im folgenden Jahr zum Sekretär bestellt wurde. Bereits 1613 trat er jedoch eine Sekretärsstelle beim Reichspfennigmeister Zacharias Geizkofler in Haunsheim an. 1616 kehrte er nach Neuburg zurück und diente im Kirchenrat vor allem für das Reformationswesen (Henker, S. 128ff).

<sup>49</sup> Es handelt sich um das frühere Gasthaus „zum schwarzen Hecht, Adlerstraße C 205.

		Aufstockung eines Nebenhauses.	
Fischer	Magnus	Tafernwirt, Adlerwirt <sup>50</sup> , Bürger ab 8. Juni 1759. Beschwerde gegen Bierabnahmepflicht beim kurf. Brauhaus.	<b>RP 1759</b> ,36v-37v.5; 38r-39v.1
Fischer	Martin		<b>R01/02(1678/79)</b> 108b
Fischer (Vischer)	Martin	(† 1638)	<b>RP 1631.2ab; 1638. 28aff; 1733/34.I</b>
Fischer (Vischer)	Martins Witwe	Hausbes. Untere Vorstadt, Mieter: Conrad Gressel; 1613: Mieterin in H 407 (OVS)	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 17; <b>MbL 19, ND, 75</b>
Fischer (Vischer)	Mathes	Mieter beim Hofmetzger Kaspar Cramer; 1613: Tagwächter beim Oberen Tor. 1613-18: Eigentümer H 415 (OVS) und Sp 162 (UVS), W I, 4 als Hakenschütze, W II, 7	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 12 <b>RP 1613/1614.1a,71b</b> <b>MbL 19, ND, 75, 82, 92, 106</b>
Fischer (Vischer)	Mathias	Bäcker u. Ehefrau	<b>RP 1660.11b,14a; 1664. 11a, 21b; 1688.21; R01/01 (1678/79)</b> , 8a,16b, 42a, 73a; <b>(1696/97)</b> , 8a,16b
Fischer	Michael	Tagelöhner. Sein Antrag auf Gewährung des Bürgerrechts wird vom Magistrat abgewiesen. Man will künftig keine Tagwerker mehr als Bürger aufzunehmen. Sodann wird er 15. Mai 176als Beisitzer aufgenommen. 1762: Der Nachbar Johann Scheurmeyr solle mit seinem Schweinstall von seinem Zaun 1 ½ Schuh rückweichen, desgleichen auf 1 ½ Schuh innerhalb des Till das s. v. Privet <sup>51</sup> ausmauern lassen. Am 1. April wird entschieden, daß Scheurmeyr von seinem Haus aus 7 Schuh in der Länge und 5 in der Breite und mehr nicht zu behaupten berechtigt sei, dagegen er Fischer die Hollerbäume, soviel sie dem Scheurmeyr nachteilig sind, hinweg hauen soll.	<b>RP 1761</b> , 104r-105vr.7; <b>1762</b> , 118v-119v.2; 119r.3 + Skizze
Fischer	Michl	Hafner	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 297
Fischer	N.	Früherer Vormund des Enkels von Michael Schweiger.	<b>1735</b> , 20r-21v.5
Fischer (-in)	N.	Witwe des Tagwerkers Thomas Fischer ist am 28. Mai 1766 der Beisitzgulden nachgelassen worden	<b>RP 1766. 35v-36v.6</b>
Fischer (Vischer)	N. jun.	1613: Mieter in H 157 (UVS)	<b>MbL 19, ND, 58</b>
Fischer	N. Licentiat		<b>RP 1732.10-13</b>
Fischer (Vischer)	Paulus	1590: Untere Vorstadt, Mieter bei Lienhard Wieland 1592: Hausbes. Obere Vorstadt, 2 Mieter: Apollonia	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 15, 24

<sup>50</sup> Er ist 1759 als Eigentümer des damals so genannten Gasthauses zum Schwarzen Adler (dann „zum Schwarzen Hecht“, heutige Adresse C 205) verzeichnet. Das Gasthaus wurde 1982/83 abgebrochen (Nun Edeka-Lebensmittelmarkt).

<sup>51</sup> „s.v. (salva venia) Privet“ = „mit Verlaub gesagt Toilettenhäuschen“.

		Stadlerin, Leonhard Kayer	
Fischer (Vischer)	Philipp	B. u. Bäcker; Bürger ab 29.10.	<b>RP 1694.54a; 1702.49f, 65-67</b>
Fischer	Philipps Erben	namentlich N. Fischer, Pfleger des Klosters Kürchheim <sup>52</sup> , Barbara zu Ingolstadt, Regina zu Mannheim, Maria Anna, unweit Kürchheim, Franz in Studien abwesend werden in der Erbschaftssache Anna Kopp von Hofgerichtsadvokat Langes vertreten.	<b>1735</b> , 24v-25v; <b>1736</b> , 27r-28r
Fischer (Vischer)	Sixt	Bäcker, 1613: Mieter in H 281 (UVS)	<b>RP 1613.54a; A1.1616.1-9 MbL 19, ND, 65. Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 122
Fischer (Vischer)	Thomas	Soldat, Mühlknecht, 1613: Mieter in H 237, dann Eigentümer H 240 nach Hans Baders Witwe, W I, 8 (Inw.) als Musketier,	<b>MbL 19, ND, 62, 63, 97,</b>
Fischer (Vischer)	Thomas	Spitlbeck, 1610: W II, 20	<b>MbL 19, ND, 111</b>
Fischer (Vischer)	Wolf	1610: W II, 10 (Inwohner bei dem Melber Hans Tusman)	<b>MbL 19, ND, 107</b>
Fladerer	Hans	Metzger, vor 1613: „des Rats“, 1613: IR; 1580: Hausbes. Untere Vorstadt, 2 Häuser (Schätzwert 330 fl. u. 490 fl.), Mieter: Lienhard Bescheisser, Weißgerber. 1592: Besitzt 2 Häuser und 1 Pferd; Mieter: Hans Bscheisser u. Paulus Zierer. 1613: Eigentümer H 165, W I, 6	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 15, 22; <b>RP 1613.I MbL 19, ND, 58, 95</b>
Flechsel	Jerg	Hausbes. Obere Vorstadt (Schätzwert 160 fl.)	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 18
Fleischman	Hans	Seifensieder, 1613: Eigentümer H 304 (UVS)	<b>MbL 19, ND, 66</b>
Fleischman	Heinrich	aus Bürgergriesbach, BS und Leistenschneider	<b>RP 1733/34.46a(6.)</b>
Flemer (-in), geb. Obermiller	Maria Cordula	von Eichstädt, klagten die Rückzahlung eines Darlehens ihres verstorbenen Bruders von dessen Tochter Theresia ein, die dessen Haus übernommen habe. widerspricht der Forderung. Die Klägerinnen bieten den Neuburger Fischer Peter Zeiser als Zeugen an. Dieser weiß nur von einem Darlehen von 200 fl. Den Klägerinnen wird aufgetragen, binnen 14 Tagen weitere Beweise vorzulegen. Nachdem sie den geforderten Beweis nicht erbracht hat wird sie mit ihrer Klage abgewiesen.	<b>RP 1760</b> , 83r-86r.6,7; 89r-90v.1
Flemisch	Johann Philipp	Landgerichtsschreiber ab August 1643	<b>RP 1643.24a</b>
Fleuger	Simon	Tagwerker	<b>RP 1664.27ab</b>
Flexel	Michael		<b>RP 1613.28b</b>
Flieger	Joseph	kurbayr. Feldscher, Schuldforderung gegen Anton Biderbosch in einer Erbauseinandersetzung.	<b>RP 1760</b> , 76r-77r.2

<sup>52</sup> Es handelt sich wohl um das Zisterzienserinnenkloster Kirchheim am Ries, das 1802 aufgelöst wurde und an das Fürstenhaus Öttingen-Wallerstein gelangte.

		Flieger wird mit seiner Klage abgewiesen.	
Flieger	Sebastian	Weber, vor 1610: W I, 9 als Musketier	<b>MbL 19, ND, 98</b>
Flieger	Stephan	Schwiegervater von Rudolph Baumgartner	<b>RP 1702.22-25,52f,57f</b>
Flockh (Flackh)	Elisabeth		<b>RP 1634.3a</b>
Flock	Hans	Schlosser	<b>Bürgerverhör 1618, 14.7., Nr. 91</b>
Flockh (Flok, Fleckh)	Hans	Schlosser, 1613-18: Eigentümer H 129, Sp 118 (UVS), W I, 5 als Musketier, W II, 12	<b>MbL 19, ND, 55, 81, 93, 108</b>
Flock	Leonhard		<b>R01/01(1678/79), 7b, 109a; (1696/97), 7b</b>
Flockh	Maria	Witwe v. Hans Georg Fl. zu "Brag"	<b>RP 1665.33a,35a</b>
Flockh	Michael	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	<b>HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)</b>
Flock	Michael <sup>53</sup>	Schlosser, Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 129 fl.)	<b>Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 15; RP 1634.3a; 107a; R01/01(1678/79), 42b,43a</b>
Flockh	Philipp jun.	Schlossersohn; Bürger u. Schlosser ab 5. 10. 1680	<b>RP 1680.60a; 1685. 59aff, 70b; 1694. 19a; R01/01 (1696/97), 8a,16b; RP 1702.63f,17-19</b>
Flockh (Flackh)	Philipp sen. <sup>54</sup>	Schlosser; 1642: Stadtkorporal	<b>RP 1631.3b,25bf; 1642. 9a</b>
Floh	Johann Michael	Weber, Bürger ab 8. Mai 1759.	<b>RP 1759,31r-32r.7</b>
Floscolin	Sabina, Witwe <sup>55</sup>	bzw. seine Erben, 1613: Eigentümerin H 22, Sp 23(OS)	<b>MbL 19, ND,35</b>
Flößer	Simon	1639: Gardesoldat; 1643: BS, Hofdiener u. Eigentümer eines Kramladens	<b>RP 1639.30bf; 1643. 22bf</b>
Fluerer	Mathias	von Rödling	<b>RP 1732.78</b>
Fluiger	Stephan		<b>R01/02(1678/79), 101b</b>
Forchet	Georg,	Kaufmann, Augsburg	<b>RP 1643.26ab</b>
Förckh	Hans		<b>RP 1664.24b</b>
Förg	Hans	Hofwächter	<b>R01/01(1678/79), 17a,17b</b>
Förgin	Magdalena, Witwe	Vielleicht handelt es sich um die Witwe des Hofbräu Hans Förg.	<b>Bürgerverhör 1618, 14.7., Nr. 446</b>
Forstenheüser Dr.	Andreas <sup>56</sup>	Landschaftskanzler, 1613: Eigentümer H 13	<b>MbL 19, ND, 32</b>
Forster	Hans	Weber	<b>R01/01(1678/79), 17b,18a,</b>

<sup>53</sup> Michael Flock wird im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist mit Ehefrau Maria erwähnt (NKBL 138/1990, S. 38, Nr. 106).

<sup>54</sup> Philipp Flockh wird im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1635 mit Ehefrau Maria und den Kindern Johann Georg 3 J. alt, Anna Maria geb. 1635 erwähnt (NKBL 138/1990, S. 37, Nr. 96).

<sup>55</sup> Johann Georg Floscolus (1565-1609) stammte aus Worms und studierte Jura in Tübingen, Italien, Heidelberg und Basel, wo er den Dokortitel erwarb. 1595 trat er in Neuburger Dienste ein und wurde 1604 Landschaftskanzler. Er heiratete Sabina Frölich (Henker, 132f.)

<sup>56</sup> Er wurde in Neuburger geboren und besuchte die Landesschule in Lauingen sowie die Universität in Jena. Seit 1596 versah er Dienst für Pfalzgraf Philipp Ludwig, ab 1597 als Kanzleirat, vor allem in Pfalz-Neuburger Rechnungsangelegenheiten am Reichskammergericht in Speyer. 1608 wurde er Landschaftsadvokat und später -kanzler. Nach 1616 wechselte er seinen dienst und ging nach Weißenburg (Henker, 133f.)

			20; <b>(1696/97)</b> , 17b
Forster (Vorster)	Ambrosi	Schneider; ab 1660 Stadtkorporal	<b>RP 1660.19ab; 1680. 68bf; 1684.26a</b>
Forster (Vorster)	Ambrosius	Schmied	<b>R01/01(1678/79)</b> , 18b,19a, 105a
Forster (Vorster)	Veit	Metzger in Reichertshofen	<b>RP 1694.4aff</b>
Fourier	Joseph		<b>RP 1732.61; 1732/33.4-5, 6f, 39f; 1736, 42v-43r.3</b>
Fourier	Maria Rosina	Witwe des Thomas Fourier	<b>RP 1732/33.99-104</b>
Fourier	Thomas Erben	Erbschaftauseinandersetzung; Klage gegen Christoph Schalk	<b>1735, 17r-20r.1; 1736, 28r-29v.5</b>
Fourier (Vorier)	Thomas	geb. in Möhren; Bürger ab 02.09.1694; Branntweimbrenner und Bierschenk	<b>RP 1694.43a; R01/01 (1696/97)</b> , 4b; <b>1702.72-85,86-90,115-116,124-125, 126-130,131-132,132-138</b>
Fran(c)k	Andreas	Bierschenk, Laternwirt, BM ab Sept. 1758, Ratswahl 13.2. 1759 ‚Hof- u. Kriegsalmosenverwalter, BM ab Sept. 1758, Ratswahl 13.2. 1759; 12. Jan 1759 Ende der Periode als Amts-BM, Nachfolger BM Bruggmeyr. 1759: Abordnung zur Besichtigung eines zwischen BM Pruckmeyer und Peter Delagera Streitigen Brunnens. 1760: BM, legt von ihm erstellte Vormundschaftsrechnungen in der Klage Joseph Flieger gegen Anton Biderbosch vor. 1761: Er führt als BM die Zeugeneinvernahme im Klageverfahren Maria Ursula Haberlin gegen Clara Dollingerin wegen 20 fl. Schuld. 1762: Er erhält von Melchior Sibinger 3 fl. zur Zahlung einer Schuld der die verstorbenen Weissin. Er stimmt 1766 gegen Verleihung des Titulus an Xaver Stirnemann	<b>RP. 1758-62.I; 19v-20v.1; 48r-50v.1; RP 1760, 76r-77r.2; 1761, 109v-110v.5; 1762, 123v(9.Juli).1; 1765/66, I, 39v-40r.4</b>
Franckh	Andreas	Bierschenk, Laternwirt, 1732/33 bis 21.03.1734, ab da Stadtkämmerer 1635: Stadtkämmerer, IR, Aufbewahrung der Eichmaße. Erstellt Verzeichnis über die hier logierten Rekruten und der Schlafgeldzuschuss für einen Mann von 1 kr., zusammen 16 fl. 10 kr., ist heute ratifiziert worden. 1743/44: Ist als Inspektor über die Marx Hörmannsche Behausung bestellt worden. Abordnung zur Kommission wegen Beleidigung des B; Schwarz	<b>Ratswahl 7/8.02.1729; RP 1732.I,16-17,39-42; 1732/33 I,6f, 22f.40-44,56-58,99-104; 1733/34 I, 46a (7.), 47b-48b, 50b-51b(1.,2.); RP 1735/36.I; 1735, 1r-2r, 7v-9r.2, 11v-13v.1; 1643/44.I; 8r-9r.2.; 54r-55v</b>
Franck(h)	Anton <sup>57</sup>		<b>RP 1639.35aff</b>

<sup>57</sup> Ein Anton Frank ist als Kammerrat, Küchenmeister, Heilingverwalter u. Kastner von Graisbach mit Ehefrau Barbara und zwei Kindern: Anna Jakobina (geb. 22. Feb. 1633) u. Anna Maria (geb. 22. Dez. 1634) ab 1633 im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller verzeichnet GL. Bd. I, Sp. 236.04). Er starb am 20. März 1644 und hatte bei St. Peter drei Jahresmessen gestiftet.

Franck(h)	Apollonia		<b>RP 1631.19bf</b>
Franck(h)	Franz <sup>58</sup>	Hofratskanzlist	<b>RP 1688.31</b>
Franckh	Hans	von Hesseloh	<b>R01/01(1678/79)</b> , 45a, 50b
Franckh (Frank)	Hans <sup>59</sup>	Hofkellerer, Obere Stadt, Mieter bei Stephan Habermeir; 1613: ÄR; um 1610-18: Schäffler (Kuefer), Eigentümer H 144. Sp 123 (UVS), W I, 6 als Doppelsöldner, W II, 12; 1620: ÄR, anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27.04.1620.	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 13; <b>MbL 19, ND</b> , 56, 82, 94, 10; <b>RP 1631.I</b> ; <b>HV, Archiv, K 26/6</b> , S.6 - 8 (1620)
Franck	Joseph	Kürschner, wird am 13. Febr. 1762 zum Bürger aufgenommen.	<b>RP 1762</b> , 117r.2
Frank	Thomas		<b>Hofgesindeverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 63
Franz	Thomas	aus Wolpertstein/Bay. BS: 15.11.1688	<b>RP 1684.59b</b> ; <b>1688.109f</b>
Frauenhoffer	Gottfried	"Hoff-Breither" (Hofbereiter ?)	<b>RP 1733/34.25b-28a(3.)</b>
Freiberger	Andreas	Soldat in des Plellen Bräustatt, vor 1610: W I, 6 (Inw.)	<b>MbL 19, ND</b> , 95
Freiberger (Freyberger)	Apollonarius	Sattler, 1613-18: Eigentümer H 91 (OS), H 256 (UVS), Sp 59 (OS), W II, 9 als Viertelmeister	<b>MbL 19, ND</b> , 47, 63, 80, 106 <b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 18
Freidenreich	Zacharias	Dr., fsl. Kanzleirat	<b>RP 1613.40b,48b</b>
Freißleben	Andreas	Baumeister, 1613: Eigentümer H 236 (UVS)	<b>RP 1613.18b</b> ; <b>MbL 19, ND</b> , 62
Freißleben	Gall	Tagelöhner, vor 1600: W I, 2 als Hakenschütze, 1600: W II, 2 als Musketier	<b>MbL 19, ND</b> , 89, 104
Freißleben	Hans	Weber, 1613: Eigentümer H 216 jund nach 1613 Eigentümer H 227 nach Hans Prüeler (UVS), W I, 10 als Hakenschütze, W II, 22	<b>RP 1613.26b</b> ; <b>A1.1616.1-9</b> <b>MbL 19, ND</b> , 61, 62, 99 112. <b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 217
Freißleben	Margaretha	nun verh. Schwenzegast	<b>RP 1631.8aff,30a</b>
Freißleben	Thomas	Weber, 1613: Eigentümer H 220 (UVS), W I, 9 als Musketier, W II, 22	<b>MbL 19, ND</b> , 61, 98, 112, <b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 338
Frescher (Fretscher)	Balthasar	Barbier in d. Garde; Bürger ab 1631; ab1638 Stadtarzt, bzw. , Witwe	<b>RP 1631.2ab,20aff</b> ; <b>1638.13bf</b> ; <b>R01/01(1678/79)</b> , 2b
Frey	Bartlme	Bürgersohn u. Pfeifer	<b>RP 1688.110</b>
Frey	Georg	von Leidling	<b>RP 1660.26a</b>
Frey	Georg	Pfeifer	
Frey	Jakob	von Sinning <sup>60</sup> wird als Beisitzer aufgenommen.	<b>1735</b> , 2v-4r.2
Frey	Jerg	Pfeifer; Bürger ab 20.8. 1688; erhält 1681 die frühere Hofstatt von Pelle zum Hausbau; verkauft 1684 sein Haus an Jerg Schmidtmair	<b>RP 1688.87</b> ; <b>R01/01(1696/97)</b> , 20b

<sup>58</sup> Franz Adam Frank ist als Kanzlist im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller verzeichnet (GL. Bd. I, Sp.236.08)

<sup>59</sup> Der Hofkellerer Hans Frank ist 1590 mit seiner Ehefrau Margreth ist auch im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller verzeichnet (GL. B. I, Sp. 236.01).

<sup>60</sup> Es handelt sich um das untere Stockwerk eines Vorgängerbaus des Anwesens mit der heutigen Adresse Färberstraße C 93 (R. Thiele, Häuserbuchprojekt a. a. O.).

Frey	Hans	Pfeifer, Pfahlbürger, Bürger ab 3.11.1678	<b>R01/01(1678/79)</b> , 5b,78b, 89b,90ab; <b>(1696/97)</b> , 21a; <b>RP 1660.</b> 27a; <b>1681.</b> 9a, 10bff; <b>1684.</b> 55bf
Frey	Kaspar	Pfahlbürger, Pfeiffer	<b>R01/02(1678/79)</b> , 89b,90ab
Freyberger	Andreas	Sattler; 1635: ÄR, Zeuge beim Kindsvertrag zwischen den Eheleuten Schampelmayr von 1706; 1686-89 1702 Kuhgeschau, 1702 u. 1729: ÄR,	<b>1736 (1706)</b> , 70r-71vr; <b>RP 1681.</b> 35b; <b>Ratswahl 1686;</b> <b>RP 1688.</b> I, 95; <b>1689.</b> 140; <b>RP 1702.</b> 1-6; <b>R01/02(1678/79)</b> , 104b <b>Ratswahl</b> 7/8.02.1729
Freyberger	Apolonarius	1620: IR, anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27. u.29.04.1620	<b>HV, Archiv, K 26/6</b> , S.6 - 8 (1620)
Freyberger	Joseph	Sattler, Bürgerrecht am 07.01.1734 1644: Interessent am Kauf des Gösselschen Grundstücks. Kommt nicht zum Zuge, obwohl er nachträglich 1100 fl. bietet. 1636: Beschwerde des Nachbarn Johann Blanckh gegen ihn wegen Weigerung zur Kostenbeteiligung am gemeinschaftlichen Brunnen.	<b>RP 1733/34.</b> 33b-34a(8.); <b>1744</b> , 58v-60v; 69r-72r,2; <b>1736</b> , 30r-31r.4, 51r, beigelegter Zettel.
Freyberger	Hieronimus	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	<b>HV, Archiv, K.26/6</b> , S. 6 - 8 (1620)
Freyberger	Kaspar <sup>61</sup>	1631: Brotsetzer; 1643: Fleischsetzer; ab 1631 IR; ab 10.12.1643 bis 1664: BM	<b>RP 1631.</b> I,5b; <b>1634.</b> I; <b>1638.</b> I; <b>1639.</b> I; <b>1640.</b> I; <b>1642.</b> I; <b>1643.</b> I; <b>1655.</b> I;7bff; <b>1660.</b> I,16b; <b>1664.</b> I
Freyberger	Margaretha †	Tante des Joseph Kirchhueber.	<b>RP 1743</b> , 44v - 47r,1.
Freyberger	Martins Witwe		<b>RP 1732.</b> 20-21
Freyberger	N. (der junge)	Sattlermeister	<b>RP 1732.</b> 81
Freymueth	Johann Georg	Mieter im Haus von Lotterkaus, aus dem er binnen 1/4 Jahr ausziehen muss. Er pachtet das Haus <sup>62</sup> des versorbenen Lotterkaus. 1765/66: Er soll entsprechend dem Beschluss vom 22. Febr. die zur Stadtkammer und Almosenamt schuldigen 8 fl. binnen 8 Tagen bezahlen oder bei Georgi (23. April) ausziehen, wo sodann von Magistrats wegen Mieter eingenommen werden. Eintragung einer Grundschuld das von den Brüdern Traub übernommene Darlehen ad 80 fl.	<b>RP 1765</b> , S. 3r.2, 4r-5r.1, 13r.v.2, 20r-20v.2, 25rv.5
Frick(h)	N. Lizentiat	Hofgerichtsadvokat	<b>RP 1732.</b> 51f, 78f,82; <b>1733/34.</b> 48b-50b(5.)
Frickh	Simon	Gastgeb z. goldenen Stern,	<b>RP 1613.</b> 13aff,38b. <b>Bür-</b>

<sup>61</sup> Kaspar Freyberger wird im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1635 mit Ehefrau Anna und den Kindern Anna Maria (6 Jahre alt) und Afra (1635 getauft) genannt (NKBL 138/1990, S. 34, Nr. 44).

<sup>62</sup> Es handelt sich um einen ersatzlos abgebrochener Bau (das sog. Schneider Freymueth-Haus, A 96 alt) in der Gerichtsgasse, heute Teil des Amtsgerichtgebäude Westflügels. Der Schneider Johann Georg Freymueth scheint das Haus später erworben zu haben.

		Weinwirt; Haus u. Braustatt i. d. Unteren Vorstadt. Vor 1613 Bürgermeister <sup>63</sup> .	<b>gerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 27
Frickh (Frikh)	Simon	Weißgerber, 1613-18: H 73, Sp 42, R 4, W I, 5, W I, 6 <sup>64</sup> , W II, 12 als Viertelmeister	<b>MbL 19, ND</b> , 94, 108
Fricker	Gerwig	Steinmetz	<b>RP 1613.76b</b>
Fridenreich, Dr.	Zacharias <sup>65</sup>	Hofrat, 1613: Mieter in H 102 (OS)	<b>MbL 19, ND, 50</b>
Fridel (Fridl, Friedel)	Adam	Koch, 1613: Mieter in H 367 (OVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 72
Friedel (Fridl)	Adam	Maurer, Untere Vorstadt, Mieter bei Vollmar Grosch	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 15
Fridel	Andreas		<b>R01/01(1678/79)</b> , 42a,54b
Friedlin	Anna	Witwe	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 384
Fri(e)d(e)l	Elisabeth		<b>RP 1613.3b</b>
Friedel	Elisabetha	Witwe um 1613: Mieterin in H 403 u. H 413 (OVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 75
Fri(e)d(e)l	Georg	Tagwerker; Bürger ab 29.8.	<b>RP 1664.14ab,17b</b>
Friedel	Georg	1613: Mieter in H 252 (UVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 63
Friedel (Fridl)	Georg		<b>R01/01(1678/79)</b> , 6ab,97a, 109b; <b>(1696/97)</b> , 16b
Friedel (Fridl)	Georg	Aufteilung des Grundzinses nach Teilung der Koppischen Behausung und andere Streitigkeiten.	<b>RP 1761</b> , 101r-102v.5
Fri(e)d(e)l	Hans	Zimmermann (verhaftet)	<b>RP 1613.20bf,66b</b>
Fri(e)d(e)l	Hans	fsl. Kammerrat	<b>RP 1613.61b</b>
Friedel	Hans	Zimmermann, 1613: Eigentümer H 198 (UVS), W I, 11, W II, 17	<b>MbL 19, ND</b> , 60. <b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 365
Friedel	Hans	Kastenknecht, 1613: Mieter in H 403 und nach 1613: Eigentümer H 414 nach Ulrich Döbel (OVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 75
Friedel (Fridl)	Hans <sup>66</sup>	Hofkastner, Hausbes. (Schätzvermögen 815 fl.) 1594: ist mit seinen Häusern und Gütern von den bürgerlichen Lasten frei.	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 12; <b>HV, Archiv, K 26/06</b> , S. 16f (1594)
Friedel	Hans (Johann) <sup>67</sup>	Kammerrat, 1613: Mieter in H 69 (OS)	<b>MbL 19, ND</b> , 43
Friedel (Fridl)	Hans Georg	Weber, BS: 28.11.1732	<b>RP 1732.86-90,93-95</b>
Friedel	Hans jun. Ehefrau	1613: Mieterin in H 82 (OS)	<b>MbL 19, ND</b> , 46
Friedel (Fridl)	Jakob	von Bittenbrunn, Klage gegen den Neuburger Bäcker Georg Römb wegen	<b>RP 1743</b> , 47v - 50v.3

<sup>63</sup> Ignatz Ströller, GL Bd. I, Sp. 444.01. StadtA Neuburg, Bände, RP.1613.13aff,38b.

<sup>64</sup> Soll anstelle von Hans Weixelberger zum Viertelmeister ernannt werden.

<sup>65</sup> Der Doktor beider Rechte Zacharias Fridenreich stand seit 1609 in Pfalz-Neuburger Diensten und wurde im Nordgau und in Düsseldorf als Malefizkommissar, bzw. als Rat eingesetzt. Er verfasste eine Streitschrift in der Vormundschaftsauseinandersetzung Pfalzgraf Philipp Ludwigs mit der Kurpfalz. 1614 wechselte er seinen Dienst und wendete sich der Reichsstadt Regensburg zu (Henker, 137).

<sup>66</sup> Der Hofkastner Hans Fridl ist im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller 1586 mit Ehefrau Amalia verzeichnet. Er starb 80 Jahre alt am 21. Dez. 1622 und sie 71 Jahre alt am 13. März 1633. Beide blieben evangelisch (GL, Bd. I, Sp1.99.02).

<sup>67</sup> Johan Friedl war laut Ignatz Ströller verheiratet mit Margareth von 1615-21 Kastner in Manching und 1625 Kammersekretär in Neuburg. Er starb am 28. Juli 1636 (GL, Bd. I, Sp. 1993).

		Verkauf eines untauglichen Pferdes.	
Friedel	Jonas	Kastenknecht im Kloster, 1613: Eigentümer H 208 (UVS), W I, 10 als Musketier, W II, 22	<b>MbL 19, ND</b> , 61, 99, 112. <b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 426
Fri(e)d(e)l	Kaspar	Stadttürmergeselle	<b>RP 1681.41b</b>
Friedel (Fridl)	Kaspar [Johann Kaspar] <sup>68</sup>	Dechant	<b>R01/01(1678/79)</b> , 37b <b>R01/01(1696/97)</b> , 21a
Friedel (Fridl)	Kinder u. Erben	Erbschaftsstreit	<b>1736</b> , 36r-38v.3
Fri(e)d(e)l	Margaretha		<b>RP 1660.11b</b>
Fri(e)d(e)l	Mathias	Messerschmied	<b>RP 1664.7ab(+ Anlage)</b>
Fried(e)l	N.	Georgs, Hofwächters Witwe	<b>R01/01(1696/97)</b> , 6ab
Friedel	Philipp	Jägerknecht, Oberjäger; 1613: Mieter in H 15 (OS)	<b>MbL 19, ND</b> , 33
Fridel	Simon	Innerer Rat, anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.1620	<b>HV, Archiv, K 26/6</b> , S.6 - 8 (1620)
Fries(s)	Maria	Salzburg	<b>RP 1643.32ab</b>
Fries(s)	Sixt	Tagelöhner, Kuhhirt. Er war 1613/14 Kuhhüter der oberen Herde der Stadt. 1613: Mieter in H 185 (UVS) dann Mieter in H 329 (OVS)	<b>RP 1613/1614.5b, 16a, 70ab; MbL 19, ND</b> , 59, 69. <b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 150
Frietrunkh	Maria Anna		<b>RP 1732/33.60-65, 66-71</b>
Frietrunkh	Erben		<b>RP 1732/33.6f</b>
Frietrunkh (Früetrunk)	Jakob	Sinning	<b>RP 1702.32-39</b>
Fri(t)sch (Fritz)	Hans	Weber	<b>R01/01(1678/79)</b> , 11a, 107b; <b>(1696/97)</b> , 17b, 18a
Fritz	Hans	Nachtwächter in der Unteren Vorstadt	<b>R01/02(1678/79)</b> , 115a
Friz	Mathias	Roßhüter 1660; BS: 1655	<b>RP 1655.2b, 10b; 1660. 28b; R01/01(1678/79)</b> , 70b
Frölich	Jörg	Kammerkanzleiverwandter	<b>RP 1614.68ab</b>
Frölich	Johann, Dr. <sup>69</sup>	1591 und 1592: Inwohner Obere Stadt	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 19, 21
Frölich	Jerg <sup>70</sup>	Kammerkanzlei-Verwandter, Obere Stadt, Mieter bei Hans Nockels Erben	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 14
Frölich	Georg <sup>71</sup>	Obere Vorstadt, hat nun das Haus der Witwe Stilnaurin erworben. Mieter: Sixt Haspel.	<b>Einw. 1590</b> , Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 23
Frölich	Georgs <sup>72</sup>	Kanzlers Witwe, 1613: Eigentümerin H 5, Sp 6 (OS)	<b>MbL 19, ND</b> , 30, 78
Frölich	Georg <sup>73</sup>	Sekretär, 1613-18: Eigentümer H 14, Sp 15	<b>MbL 19, ND</b> , 33, 78

<sup>68</sup> Es könnte sich hier um den Magister Johann Kaspar Friedl handeln, der im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller 1665 als Unterstadtpfarrer, 1665 als Landdechant genannt ist (GL. Bd. I, Sp. 199.09). Er war dann laut Ströller von 1665 bis 1672 Pfarrer von St. Peter in Neuburg (GL. Bd. I, Sp. 199.11).

<sup>69</sup> Einen Dr. Johann Frölich nennt Ignatz Ströller im Genealogischen Lexikon im Jahr 1584 und vielleicht schon derselbe 1540 (GL. Bd. I, Sp. 272.03).

<sup>70</sup> Ignatz Ströller verzeichnet einen Kammersekretär Georg Frölich von 1591 - 1626 (GL, Bd.I, Sp. 271.01).

<sup>71</sup> Vielleicht handelt es sich hier um den bei Ströller 1618 verzeichneten Georg Ludwig Frölich, der wohl ein Sohn des vorgenannten Georg Frölich gewesen ist (GL, Bd. I, Sp. 271.03).

<sup>72</sup> Georg Ludwig Fröhlich war seit 1589 in Pfalz-Neuburger Diensten, wo er 1595 dem verstorbenen Kanzler Dr. Walter Drechsel im Amt folgte. Er starb 1612 (Henker, 138f.)

<sup>73</sup> Er wurde 1588 in Lauingen geboren und diente Pfalzgraf Philipp Ludwig als Kammersekretär. Um der Zwangskonversion zu entgehen verließ er 1624 den Neuburger Dienst. Er starb 1632 in Nördlingen (Henker, 139f.)

		(OS)	
Frölich	Georg Ludwig <sup>74</sup>	Kanzleiverwandter, 1613; Mieter in H 46 (OS)	<b>MbL 19, ND, 40</b>
Fronstaller	Balthes	ab 1682 Bettelrichter	<b>RP 1681.53a</b>
Früeauf	Andreas	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	<b>HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)</b>
Früellerin	Barbara	will den Maurergesellen Anton Klein heiraten	<b>RP 1733/34.33b-34a(5.)</b>
Fruhlin	Anna		<b>Bürgerverhör 1618, 14.7., Nr. 40</b>
Fuchs	Georg	Sattelknecht, 1613: Mieter in H 107 (Halbhaus)	<b>MbL 19, ND, 51</b>
Fuchs	Hans Witwe	Obere Vorstadt, Mieterin beim Sattler Melchior Vogt	<b>Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 18</b>
Fuchs	Endres <sup>75</sup>	Statthalter, ist mit seinen Häusern und Gütern von den bürgerlichen Lasten frei.	<b>HV, Archiv, K 26/06, S. 16f (1594)</b>
Fuchs (Fuchß)	Erben	1613-18: Eigentümer H 11, Sp 12 (OS)	<b>MbL 19, ND, 32, 78</b>
Fuchs (Füchßin)	Barbara	Witwe, Fürkäuferin, 1613: Mieterin in H 317 (OVS)	<b>RP 1613.5b; MbL 19, ND, 67. Bürgerverhör 1618, 16.7., Nr. 321</b>
Fueß		Kanonikus (?)	<b>R01/01(1696/97), 1b</b>
Fugger	N. Graf v.	fsl. Obristkanzler	<b>RP 1681.30a</b>
Fuhrerin	N., Stieftochter der Elisabeth Fuhrerin	Erhält ihr Erbteil vom Rats- diener Brunner quartalswei- se mit Raten von 2 fl. ausbe- zahlt.	<b>RP 1743, 47v - 50v.4</b>
Führes	Lorenz		<b>RP 1655.7b,17af; 1656. 27a</b>
Fullensack	Jakob	Schlosser	<b>Bürgerverhör 1618, 14.7., Nr. 272</b>
Funck	Johann Martin	Jäger oder sog. Rittenknecht und Ehefrau Maria Anna erwerben das Haus des ver- storbenen Peter Schmutterer.	<b>1736, 36r-38v.5,38v-39v.5</b>
Funckh	Lorenz		<b>RP 1639.42aff; R01/01 (1678/79), 35b</b>
Funckh	Hans	Lederer, Hausbes. Untere Vorstadt, Mieter: Wolf Pruckmeir (Schätzwert 362 fl.)	<b>Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 18</b>
Fünder	Ludwig	soll Vollmacht für geplanten Hauskauf von Joseph Plank, Hoffischer in Ellingen, vor- legen	<b>RP 1758, 5v-5r.4</b>
Fürholzer	Sixt	von Lichtenau	<b>RP 1664.6b</b>
Fürholzer (-in)	Maria Anna	Sie klagt gegen Walburga Schallmeyrin wegen Wegnah- me eines Gitters bei einem Fenster bei der Schallmeyrschen Stiege <sup>76</sup> . Die Schallmeyrin wird verpflichtet das Stiegenfenster so zu vergit- tern, daß niemand ein- noch	<b>RP 1761, 96vr.1</b>

<sup>74</sup> Er war ein Sohn des in der vorigen Fußnote genannten Georg Frölich, wurde 1586 geboren und starb in Neuburg evangelisch am 12. Juni 1618 (Ignatz Ströller, GL, Bd. I, Sp. 271.1 u.3).

<sup>75</sup> Wohl Endres Fuchs von Bimbach u. Möhren, . zu Herberstorf, Brauneck, Kalstorf p., Geheimer Rat, Landrichter zu Graisbach, dann Statthalter in Neuburg (Ignatz Ströller, GL, Bd.1, Sp.253.03).

<sup>76</sup> Anna Maria Fürholzer war Eigentümerin des Anwesens mit der heutigen Adresse Franziskanerstraße B 202 und Walburga Schallmeyrin des benachbarten Hauses B 203 (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtviertel B, a.a.O.).

		hinaussteigen kann.	
Fürleger	[Johann Jakob Wolfgang] <sup>77</sup>	1736: Stadtsteuereinnahmer 1744: hat an die Großhauersche Witwe eine Forderung von 100 fl.	<b>RP 1736</b> , 45r-48r.2, 67r <b>1744</b> , 86r - 89r, 2.; 102-106rv
Fürleger (-in)	Maria Sidonia Franziska	bestätigt von Stadtsyndikus ihren Anteil aus dem Großhauerschen Erbe in Höhe von 100 fl und 5 fl. Zinsen erhalten zu haben.	<b>RP 1744</b> , 97r
Fürsich	N.	hat bei Mathäus Gunner in Neuburg Schmuck im Wert von 230 - 250 fl. versetzt.	<b>RP 1759</b> , 66r-68v.1
Furtner (-in)	Anna Maria	genannt „Speckandl“, frühere Almosenempfängerin.	<b>RP 1766</b> . 24r.3
Furtner (-in)	Sabina	Schrobenhausen	<b>RP 1688</b> .63
Fux	David	Nadler aus Monheim; will nach Neuburg ziehen	<b>RP 1688</b> .30
Fuxhuber	Paul	BS, Krauthüter 1702, 1734	<b>RP 1702</b> .30f; <b>1733/34</b> . 47b-48b

Valderer	Sebastian	Weinschröter	<b>RP 1702</b> .47f
Vältin	Gilg	Maurer, 1613: Bewohner in H 151 (Steinhütte)	<b>MbL 19, ND</b> , 57,
Vannstaller	Christoph		<b>R01/02(1678/79)</b> , 109a
Veit (Veith, Veitt)	Bartlme	Bleicher, Hofwäscher, 1613: Mieter im alten städt. Schießhaus <sup>78</sup> H 394(OVS, 1618: Eigentümer Sp 251), W I, 4, W II, 6 als Musketier	<b>MbL 19, ND</b> , 74, 85, 92, 105; <b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 400. <b>RP 1631</b> .28bf
Veit	Georg	Zimmermann	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 415
Veit	Georg	Soldat	<b>RP 1614</b> .73a; <b>1631</b> .6aff; <b>1634 (TB A)</b> . 7bff
Veit	Herman	Sattelknecht, 1613: Mieter in H 104 (OS)	<b>MbL 19, ND</b> , 50
Veit	Eva	Georgs Witwe, er früherer Soldat, sie nach 1613 Eigentümerin H 184 (UVS) nach dem Tagwerker Georg Hugl	<b>MbL 19, ND</b> , 59. <b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 341
Veithl	Joseph, Jude		<b>RP 1680</b> .4aff
Verck	Moritz		siehe "Nörckh"
Verkh	Franz Kinder		<b>RP 1732</b> .39-42
Vesemüller	Wolf	Hausbes. Obere Vorstadt, (Schätz-wert 110 fl.). Mieter: Witwe von Wolf Lutz	<b>Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 19</b>
Vesenmair	Hans Witwe	1613: Mieterin in H 405 (OVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 75
Vesenmair	Walburga, Hofschmiedin		<b>RP 1680</b> .44ab

<sup>77</sup> Johann Jakob Wolfgang Fürleger (1706-45†) war Hofkammerprotokollist und Steuereinnahmer und hat am 27. April 1706 in Zell bei Neuburg Sidonia Franziska Sartori aus Neuburg geheiratet (Ignatz Ströller, GL, Bd. I, Sp. 259.05).

<sup>78</sup> Das alte Schießhaus befand sich am Ende und der Ostseite der Weihergasse, heutigen Eybstraße (siehe R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Eybstraße B 255).

Vesenmair (Vesemeyr)	Hans (Johann), bzw. Witwe <sup>79</sup>	Hofschmied, IR	<b>RP 1655.I; R01/01 (1678/79)</b> , 2a,45ab, 48a; <b>(1696/97)</b> , 2a, 106a
Vesenmair(Vese-meir,)	Hans	Weber, 1613: H 307, Sp 256 (OVS), W I, 1, als Musketier, W II, 1 als Doppelsöldner	<b>MbL 19, ND</b> , 66, 85, 88. 103. <b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 402
Vesenmayer	Anna (†)		<b>RP 1732.34-38</b>
Vesenmayer	Anna, Erben		<b>RP 1732.34-38,39-42</b>
Vesenmeyr (-mayer)	Wolf	Schmied, März 1736: Wahl zum Hörnerabschneider <sup>80</sup> sowie zum Pferdegeschauer mit dem Schmied Paul Porgawitsch und den Räten Michael Bruggmeyr und Michael Koch	<b>RP 1733/34. 12ab(2.); 1735/36.I;</b> 1736, 39v-40r
Vest	Simon, Koch		<b>RP 1613.35a</b>
Vest	Hans	Untere Vorstadt, Mieter bei Thoma Reißner	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 16
Vest	Georg	Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 75 fl.)	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 16
Vestenmair	Elisabeth		<b>RP 1631.28bf</b>
Vestmeyer	Georgs Ehefrau	verspricht die Zahlung der vom Wagner Zinsmeister erbrachten Arbeit.	<b>RP 1743</b> , 20v-21v,1.
Vetter	Hans, Daiting; BS: 1642		<b>RP 1640.16ab,17bf; 1642. 14bf</b>
Vicht	Kaspar	Schneider, Vorauszahlung von 30 fl. auf Extrasteuer wegen Kontribution österreich. Besatzungstruppen.	<b>RP 1743</b> , 13r-17v
Vierholzerin	Margaretha	Untere Vorstadt, Mieterin bei Paulus Koch	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 16
Vignoli	Johann	fsl. Mundkoch	<b>RP 1664.19b</b>
Vilpes	Thomas	Prokurator in Pfaffenhofen	<b>RP 1634.23ab</b>
Vinst	Georg	Steinmetz	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 386
Viott	Lamprecht	Hofdiener Obere Stadt (Vermögen 456 fl.)	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 12
Vippach von	[Georg] <sup>81</sup>	Junker, 1613 Mieter in H 89 (OS)	<b>MbL 19, ND</b> , 47
Visbach, Herr von	N.		<b>RP 1732.17-19</b>
Vischer	siehe bei Buchstabe F, Fischer		
Vog(e)l	Gregor	Bruder v. Mathes V.	<b>RP 1660.22b,27a; 1664. 6b, 15bf</b>
Vogel	Hans	Trabant, 1613: Mieter in H 363 (OVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 71. <b>Hofgesindeverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 46
Vog(e)l	Johann	Weinwirt; Bürger ab 3. 10.; kauft die Taverne , Vaters Mathes V.	<b>RP 1681.41a</b>
Vog(e)l	Johann u. Johanna	B. u. Krämer; kauft 1688	<b>RP 1688.106ff</b>

<sup>79</sup> Der Hofschmied Johann Vesenmair wird im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist von 1635 mit Ehefrau Ursula und einer Tochter Maria, 1 Jahr alt und einem 10-jährigen Jungen Melchior Schildt erwähnt. Den Jungen hat er wohl als Waise kriegsbedingt bei sich aufgenommen (NKBL 138/1990, S. 33, Nr. 25).

<sup>80</sup> Vor dem ersten Viehaustrieb wurden dem Rindvieh zur Vermeidung einer Verletzungsgefahr die bei den damaligen Rassen langen, spitzen Hörner abgeschnitten.

<sup>81</sup> Es handelt sich hier um den sächsischen Junker und Neuburger Hofrat Georg von Vippach, der bei Ignatz Ströller von 1611-145 als Stallmeister verzeichnet ist (GL, Bd. III, Sp.559.15).

		Geißgarten u. Weinberg von B. Schwarzenberger	
Vog(e)l	Joseph	Müller von Weichering, Klage gegen Johann Hipper wegen 2 Schweinen, von denen nur eines abgeholt und bezahlt wurde.	<b>RP 1759</b> , 43v-44r.2
Vog(e)l	Mathes	B. u. Zimmerermeister; 1681: Erwerb u. Renov. d. Hauses v. Michael Seclas; 1666: Hofzimmerermeister	<b>HV1.1666; RP 1680.6a; 1681.41a, 55b; 1684. 57b; R 1688.81</b>
Vog(e)l	Mathes	Müller auf der "Sechefurth" zu Bergen	<b>RP 1682.63b</b>
Vogel	Mathes	Gastgeb, Weinwirt "zum Adler"	<b>R01/01(1678/79)</b> , 7b, 9b, 79b, 105a
Vog(e)l	Mathes u. Judith	Weißbierschenk	<b>RP 1655.10b; 1664.15bf</b>
Vog(e)l	Polycarpes		<b>RP 1631.28bf</b>
Vog(e)lthaler	Andreas	Tagwerker; Bürger ab 18. 10. 1655	<b>RP 1655.21ab</b>
Vog(e)lthaler	Johann	Bürgerssohn, Schäffler; verkauft , 1/2 Haus (HC) an Paul Mehrer	<b>RP 1680.36c</b>
Vog(e)lthaler	Martin	Bäcker	<b>RP 1634.19bf; 1638. 10ab; 1639. 5b,23ab, 25b, 26ab; 1640. 35a; 20b; 1642.5ab, 20aff; 1643. 17aff,32bff, 38bf; 1644. 42bff</b>
Vogelsanger (-in)	N.	1592: Untere Vorstadt, Mieterin bei Lienhard Rieger. Witwe, Almosenempfängerin, 1613: Mieterin in H 136 (UVS)	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S, 22; <b>MbL 19, ND, 56</b>
Vogl	Michael Lct.	Hofrat	<b>RP 1743/44.I, 47v</b>
Vogl (Vogl'sche)	Tochter	heiratet nach Ingolstadt, Miterbin von Jakob Treyling	<b>RP 1733/34.18a-19a(5.)</b>
Vögele	Marx	Maurer	<b>Bürgerverhör 1618, 16.7., Nr. 288</b>
Vogle	Kaspar	Zimmermann	<b>R01/01(1696/97)</b> , 15b
Vögle	Johann Georg	von Hardt <sup>82</sup> soll für den Beisitz jährlich 1 fl. 30 kr. zur Stadtkammer bezahlen.	<b>1736</b> , 38v-39v.2
Vogt	Gisberts Witwe	Hausbes. Obere Stadt (Schätzwert 400 fl.)	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 14
Vogt	Melchior	Hausbes. Obere Vorstadt (Schätzwert 246 fl.)	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 18
Vogt	Michael	Reidschmied, 1613: Mieter in H 84 (OS)	<b>MbL 19, ND, 46</b>
Voitt	Wilhelm		<b>RP 1638.2aff</b>
Völckhel (Velckhel, Völlckle, Völekla)	Hans	vorderer Bader	<b>RP 1634.29bf,32ab; 1638. 8ab, 13bf; 1643. 35b;</b>
Völckhel (Völckhle)	Hans Georg (Jerg) u. Katharina	B. u. Bader; Sohn v. Hans Kaspar V. 1696: früherer Bader	<b>RP 1680.64ab; 1689. 128; R01/01(1696/97)</b> , 7a
Völckhel (Völchl, Völkhle)	Hans Kaspar	Bader u. Wundarzt u. Ehefrau	<b>RP 1655.7a; 1661.30ab; 1681.83bff, 87bff,88d (1670); 1685. 62b; 1689. 127ff; R01/01(1678/79)</b> , 7a, 52b,53a,55b, 56a, 106b

<sup>82</sup> Hardt ist heute ein am Rand des Donaumooses gelegener Ortsteil von Neuburg.

Volander	Johann Georg	Landkrämer, Beisitzer ab 3. Okt.1759	<b>RP 1758</b> , 2r-4v.6
Vollhals	Simon	Weißbierschenk, von dem Kastner Fercher von Heideck wegen Schuld beklagt.	<b>1735</b> , 21v-24r.1
Volhalsin	Anna Maria	erhält das bei Barbara Burlerin erledigte 20 x. monatliche Almosen bewilligt.	<b>RP 1761</b> , 111v.-112v.11
Volmair	Jakob	Nachrichter	<b>RP 1631.28a</b>
Volmair	Maria	Lauingen	<b>RP 1638.25ab</b>
Vorhauer	Joseph	Schuhknecht. Die verwit-wete Schuhmacherin hat ihm laut Berechnung 20 fl. zu zahlen, wozu ihm bei deren Wiederverheiratung verholffen werden soll.	<b>RP 1762, 116r.1</b>
Vorstenheuser (Forstenhauser)	Jacob <sup>83</sup>	Visierer, Mieter bei Hofdiener Hans Hertin jun.	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 12
Vorstenheuser (Forstenhauser)	Jörg <sup>84</sup>	Apotheker, wohnt im Haus des Fürsten (Vermögen 660 fl. + 200 fl. für Inventar)	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 12, 13
Vorster	Andreas	Hofwächter, 1613-18: Eigentümer H 398 (OVS), Sp 172 (UVS), W I, 9 (Inw.), W II, 8	<b>MbL 19, ND</b> , 75, 83, 98, 106. <b>Hofgesindeverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 72
Vorsthofer	Hans Witwe	1613: Mieterin in H 411 (OVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 75
Vöst (Vest)	Georg	Wannenmacher, 1613-18: Eigentümer H 238 (UVS) , Sp 184, W I, 9, W II, Ersatz	<b>MbL 19, ND</b> , 62, 83. 98
Vöst (Vest)	Simon	Koch, 1613: Mieter in H 86 (OS)	<b>MbL 19, ND</b> , 47

## Buchstabe G

Gä(e)ssl (Gößl)	Ottmar, bzw. Witwe		<b>RP 1732.10-13,16-17,20-21,46-48</b>
Gäbelein	Johann	Student	<b>RP 1684.19bff</b>
Gabriel	Andreas	ÄR,	<b>Ratswahl 7/8.02.1729; RP 1732/33. 106-108</b>
Gabriel	David	Weinschröter	<b>RP 1732.63f,76-78,83f</b>
Gabriel	Euphrosina u. Ehemann Jakob, Tochter v. Hans Herdtel	Bäckerei am Graben	<b>RP16 80.37bf,40bff,71a; 1681. 94b</b>
Gabriel	Jakob	Nachtwächter, HB	<b>RP 1681.54a</b>
Gabriel	N.	Kreditgeber einer Witwe, widerspricht dem Vorschlag auf Ratenzahlung.	<b>1735</b> , 10r-11v.4
Gabriel (-in)	Justine (?)	frühere Almosenempfängerin.	<b>RP 1766. 24r.1</b>
Gailhofer (Geilhofer, Geylhover)	Andreas, jüngster Sohn v. Joseph G.		<b>RP 1684.10bf</b>
Gailhofer	Anna	Zinngießerin	<b>RP 1684.10bf</b>

<sup>83</sup> Bei Ignatz Ströller ist die Ehefrau des Visierers Jakob Forstenhauser im Jahr 1590 verzeichnet (GL, Bd. I, Sp. 206.04).

<sup>84</sup> Der Apotheker Georg Forstenhauser (-heuser) ist bei Ignatz Ströller 1572-93 mit Ehefrau Barbara verzeichnet. Sie noch als Witwe bis 1598 (GL, Bd. I, Sp. 206.03).

Gailhofer (Gäülhover)	Christian	B. u. Zinngießer, † 27.6.78 <sup>85</sup>	<b>RP 1660.18bff; 1664. 12b; R01/02 (1678/79), 33a,102a</b>
Gailhofer	Esaias	B. u. Zinngießer; ÄR; 1643: Brotsetzer; † 4.2.72 <sup>86</sup>	<b>RP 1631.10ab,16ab,17a; 1638. 14b; 1640.13a, 26ab; 1643.7bff</b>
Gailhover	Esaias Witwe		<b>R01/02(1678/79), 105b</b>
Gailhofer (-in)	Eva	ledige Bürgerstochter. 1759: Johann Trollmann soll seine Schuld an sie in den vereinbarten Raten bezahlen. 1761: Ihr werden von Almosen-geldern monatlich 20 x bewilligt.	<b>RP 1759, 55v-57r.3; 1761, 110r-111v.1</b>
Gailhofer (Geil-)	Georg	Kerzenmeister der Bierbrauer mit Joseph Lehenmayr	<b>1736, 30r-31r.3</b>
Gailhofer	Hans Georg (Jerg)	B. u. Gastwirt, († vor dem 15.10.1694 <sup>87</sup>	<b>RP 1694.36a,51a; 1732/33. 86-89; 1733/34.35a-36a(2.)</b>
Gailhof(f)er	Ignatz	ÄR, wird mit Simon Großhauser zum Vormund des Tryselischen vernunftlosen Kinds bestellt. 1760: Er und Simon Groshäuser bringen als Triselische Vormunde vor, daß für das Triselische Kind der Unterhalt in Mangel des Lohnerischen Kapitals nicht mehr beigebracht werden könne.	<b>RP 1759,31r-32r.6; 1760, 95vr.3</b>
Gailhofer (Geil-)	Johann	und seine Schwiegermutter, die Witwe Simon Kuglers, wegen angebl. Darlehensversprechen an den Geistlichen Großhauser. 1620: ÄR, , anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 29.04.1620	<b>1736, 45r-48r.5; HV, Archiv, K 26/6, S.6 - 8 (1620)</b>
Gailhofer (Geilhoffer)	Johanns Witwe Anna	16.09.1732: jetzt Anna Hittingerin	<b>1732. 38,39-42,39-42,46-48</b>
Gailhofer	Joseph	B. u. Zinngießer <sup>88</sup> . 1613: Eigentümer H 140 (UVS), dann nach dem Bäcker Martin Hartman, Eigentümer nach 1613-18; H 314, Sp 258 (OVS), W I, 6 als Musketier, W II, 12	<b>RP 1613/14.15a,73a;31.16ab; MbL 19, ND, 57, 67, 85, 94, 108. Bürger-verhör 1618, 14.7., Nr. 249</b>
Gailhofer (-hoffer)	Joseph (Ignatz)	B. u. Zinngießer <sup>89</sup> , ÄR, Brotsatz 1702, 1698: ÄR <sup>90</sup> ; IR, 1793 - 1800	<b>RP 1684.10b,22b; Ratswahl 1698; RP 1702. 1-6; Ratsbeschl. 1792-1806, I</b>
Gailhofer	Maria	B. u. Witwe <sup>91</sup>	<b>RP 1680.15a</b>

<sup>85</sup> Siehe „Volker Liedke; Die Zinngießerfamilie Gailhofer aus Neuburg a. d. Donau“; in ARS BAVARICA, Bd. 31/32; München 1983. Im Genealogischen Lexikon schreibt Ignatz Ströller über diese Zinngießerfamilie folgendes „eine uralte, sehr häusliche bürgerl. Familie in Neuburg, welche nur das Unglück hatte, in keiner alten Reichsstadt ihre Verdienste zeigen zu können, sonst würde sie schon lange mit alten – wenigst – patriziatischen Wappen prangen. Doch ihre Rechtschaffenheit adelt sie hier u. der Allerhöchste wird sie dort adeln.“ Im Übrigen nennt er nur einige Familienmitglieder mit geistlichen Berufen oder Funktionen.

<sup>86</sup> siehe Volker Liedke; Die Zinngießerfamilie Gailhofer aus Neuburg a. d. Donau“; in ARS BAVARICA, Bd. 31/32; München 1983

<sup>87</sup> Nicht wie bei Volker Liedke; Die Zinngießerfamilie Gailhofer aus Neuburg a. d. Donau“; in ARS BAVARICA, Bd. 31/32; München 1983 am 19.11.94.

<sup>88</sup> siehe Volker Liedke; Die Zinngießerfamilie Gailhofer aus Neuburg a. d. Donau“; in ARS BAVARICA, Bd. 31/32; München 1983

<sup>89</sup> Angaben stimmen mit VL nicht überein; dort fehlen Tochter Elisabeth und Sohn Andrea,

<sup>90</sup> Im Archiv des HVND Ehevertrag v. 26.2.1696 mit Anna, Tochter des Bäckers Peter Koch.

<sup>91</sup> Wohl Maria Anna, Witwe von Esaias G. (siehe Volker Liedke; Die Zinngießerfamilie Gailhofer aus Neuburg a. d. Donau“; in ARS BAVARICA, Bd. 31/32; München 1983)

Gailhofer (Geilhoffer)	Mathias	Zinngießer; ab 1729 ÄR, Maß und Gewicht-Geschau ab März 1734. 1743: Goldschmied, soll seine noch abgängige Schrift an die Lateinische Kongregation binnen 8 Tagen einzureichen. März 1736: Brotsetzer mit Andreas Steiner, Gewichts- und Maßgeschau	<b>RP 1702.22-25; Ratswahl</b> 7/8.02.1729; <b>RP 1733/34.</b> I, 47b-48b; <b>1743</b> , 20v-21v,3.; <b>1735/36.I</b> , 39v-40r
Gailhofer	N. Josephs Mutter	Witwe, 1613: Mieterin in H 425 (OVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 76
Gailhofer (Geil-)	Pauls Erben	kurf. Hofratsbefehl vom 12. Juni 1736	<b>1736</b> , 83r – 85r.2
Gailhofer	Peter u. Witwe Katharina, geb. Gietl	B. u. Zinngießer, Stadtkorporal († 23.4.84), in 2. Ehe mit IR Johann Sutor verheiratet <sup>92</sup>	<b>RP 1681.</b> 79c,89aff; <b>1684.12b,34b; R01/02 (1678 /79)</b> , 102a
Gaisberger	Christoph <sup>93</sup>	Rentamts-Gegenschreiber	<b>RP 1631.4bf; 1638.2aff</b>
Galentz	Stephan	1590-91: Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 200 fl.), Mieter: Jerg Beltzel und Ulrich Keltz	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 17, 20
Gall	Georg	Nachbarschaftsklage von Franz Aigenmann gegen ihn <sup>94</sup> und anschließender Augenschein einer Magistratskommission.	<b>RP 1761</b> , 107v-108v.2,3
Gall (-in)	N.	schuldet der Scheurmayrin 1 fl. 30 x. Sie will den versetzten Gegenstand bis Jakobi (25. Juli) auslösen, was ihr genehmigt wird.	<b>RP 1766.</b> 32v-33r.9
Gallenz	Barbara, Tochter v. Hans G.		<b>RP 1631.27ab</b>
Gallenz	Hans u. Ehefrau	Tagelöhner, 1613: Mieter in H 396 (OVS),	<b>MbL 19, ND,74; RP 1613.64a</b>
Gallenz	Stephan	Schiffmeister, vor 1610: W I, 5 als Doppelsöldner	<b>MbL 19, ND</b> , 93
Gallenz	N.	Stephans Witwe, 1613; W II, 13	<b>MbL 19, ND</b> , 108
Gangl	Johann	Bortenwirker, Schuldforderung gegen Nikolaus Habseng	<b>RP 1759</b> , 50v-51v.1
Ganser	Wolf	1592: Inwohner Obere Stadt;: Rückstand Brunnenumlage	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 21
Gari	Michael	Bäcker, wird am 11.11.1765 als Bürger aufgenommen. Bürgerrecht: 30 fl., Zunftgeld: 6 fl., Mahlgeld: 12 fl, Feuerkübel: 1 fl., zusammen 49 fl.	<b>RP 1765</b> , S. 22v.3
Garnhafft	David	Kleiber (Klaiber) <sup>95</sup> , 1590: Hausbes. Untere Vorstadt Vorstadt (Schätzwert 45 fl. !), Mieter: Hans Sachs. 1613-18: Eigentümer H 252, Sp 175 (UVS), vor 1613	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 16; <b>MbL 19, ND</b> , 63, 83, 98, 112. <b>HV, Archiv, K 26/06</b> , S. 19

<sup>92</sup> siehe VL

<sup>93</sup> Er ist mit seiner Ehefrau Katharina und den Söhnen Johann Michael ( 9 J. alt) und Bartholomäus (8 J. alt) als Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1625 verzeichnet (NKBL 138/1990, S. 33, Nr. 11).

<sup>94</sup> Franz Aigen(oder Eigen-)mann 1761 als Eigentümer des Hauses mit der Adresse C 161 (nun Teil von C 162) verzeichnet. Nach ihm war Lavacherie Hauseigentümer, der sich offenbar schon 1761 hier als Mieter aufgehalten hat. ist Der Totengräber Franz Gall ist an ca. 1730 als Eigentümer des Anwesens mit der heutigen Adresse Hirschenstraße, Ecke Rosenstraße C 160 verzeichnet.

<sup>95</sup> Kleiber sind Handwerker, die Lehmwände herstellen.

		W I, 9 als Musketier, 1613: W II, 21. 1603: Stadtknecht, anwesend beim Augenschein am 29./30.04. 1603, wie weit sich der Neuburger Burgfrieden erstrecken soll. 1618: Weber	<b>(1603). Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 289
Garnhafft	Lorenz	Klaiber, bzw. Weber, 1613: Mieter in H 408 (OVS), vor 1610: W I, 4, 1610: W II, 8	<b>MbL 19, ND</b> , 75, 92, 106; <b>RP 1643.21ab</b> . <b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 264
Garnhafft	Mathes	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	<b>HV, Archiv, K.26/6</b> , S. 6 - 8 (1620)
Gärtner (Gartner)	Georg	Eisenhändler, Ersatzmann zum Magistratsrat, Gemeindebevollmächtigter	<b>Installation Magistrat 26.9.1816</b>
Gartner (Gärtnerin)	Maria Witwe	1590: Bewohnerin obere Stadt, Beschwerde, dass bei St. Peter kein Röhrkasten gesetzt wird.	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 20
Gärtner (Gartner)	Michael <sup>96</sup>	1590: Hausbes. obere Stadt <sup>97</sup> (geschätztes Vermögen: 2000 fl.) Mieter Michael Kürner. 1592: Besitzt Stallung in der Vorstadt	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 12, 24
Gärtner (Gartner)	N., Ulrichs Witwe <sup>98</sup>	1590: Hausbes. Obere Stadt, (Schätzwert 550 fl.), Mieterin Sibilla Zilgerin	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 13
Gärtner (Gartner)	Niklas	Goldarbeiter (Goldschmied), 1613: Mieter in H 328, nach 1613 Eigentümer H 372 (OVS), vor 1610: W I, 2 (Inw.) und 1610 W II, 3 als Musketier	<b>MbL 19, ND</b> , 68, 72, 90, 104, 105; <b>RP 1614.70ab,76a. Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 393
Gärtner (Gartner)	Sebold	1590: Hausbes. Obere Stadt (Schätzwert 450 fl.), Mieter: Elias Kurz	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 13
Gärtner (Gartner)	Siegmund		<b>RP 1631.25a</b>
Gärtner	Thomas		<b>RP 1631.14b</b>
Gaßner	Adam	wird vom Nördlinger Rotgerber Joachim Beyschlag wegen Schuld verklagt. Soll dem Leistenschneider Johann Georg Geyer von Augsburg die schuldigen 3 fl. 47 x. sogleich bezahlen. Macht zur Forderung von Michael Schuller eine Gegenrechnung auf.	<b>RP 1743</b> , 32rv,2.; 33r-34r,2.; 79r-79v,3.
Gas(s)ner	Anna Margaretha	verw. Hofhafnerin, Heidelberg. Will ihr Haus in ND verkaufen	<b>RP 1694.2ab</b>
Gaßner	Hans		<b>R01/01(1678/79)</b> , 18b
Gas(s)ner	Philipp Wilhelm	B. u. Hofhafner	<b>RP 1681.6a,29a,44b,47ab</b>
Gaßner	Philipps Witwe		<b>R01/01(1696/97)</b> , 4b
Gas(s)ner	Sebastian	Silberknecht, Silberkammerling, 1613: Mieter in H 127 (UVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 55. <b>Hofgesindeverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 40. <b>RP 1631.21bf</b> ;

<sup>96</sup> Michael Gartner ist im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller als Küchenschreiber in den Jahren 1579-83 verzeichnet (GL. Bd. I, Sp. 284.08).

<sup>97</sup> Bei dem hier genannten Haus handelt es sich um einen der beiden Vorgängerbauten des Zieglerhauses A 14 am Karlsplatz (heutige Adresse, siehe Häuserbuchprojekt, Obere Stadt, Inv.Nr. A015 V2. Das Haus ist auch im Häuserverzeichnis von 1613 mit dem Eigentümer Christian Drechsler verzeichnet (MbL19, ND. S. 29).

<sup>98</sup> Ulrich Gärtner ist im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller als Bauschreiber von 1572-75 verzeichnet (GL, Bd. I, Sp. 284.07).

			<b>1643. 12aff</b>
Gaßner	Urban <sup>99</sup>	Bader auf der hinteren Badstuben, 1613: Eigentümer H 114 und Nebenhaus H 115 (UVS), vor 1610: W I, 5 als Doppelsöldner, 1610: W II, 15	<b>MbL 19, ND, 53, 93, 109. RP 1613.2ab,18b,39a</b>
Gas(s)ner	Veit, bzw. 1696/97 Witwe	Stallknecht	<b>RP 1656.26b,27b; R01/01(1678/79), 5a, 97a R01/01(1696/97), 5a</b>
Gaßner	Wilhelm		<b>R01/01(1696/97), 5a</b>
Gastel	Leonhard		<b>RP 1644.40bf; R01/01(1678 /79), 1b</b>
Gaulenz (Gallenz)	Hans	Tagwerker	<b>Bürgerverhör 1618, 16.7., Nr. 307</b>
Gebel	Hans Jerg	wird als BS ab gelehnt (wegen seines abscheulichen "Leffzens")	<b>RP 1680.69bf</b>
Gebel (Geb1)	Josephs Witwe	ungefähr 1735 vom Magistrat als Krämerin aufgenommen.	<b>RP 1744, 62r-64v,1.</b>
Gebel	Mathias <sup>100</sup>	Landschaftskanzleiverwandter	<b>RP 1694.28b</b>
Gebert	Mathes	Roßhüter	<b>RP 1643.2bff</b>
Gebhardt	Erben		<b>RP 1733/34.8b+9ab</b>
Gebhardt	Georg	Unterer Kuhhüter 1681-82, 1684-85, 1689; 1696: Kuhhirte	<b>RP 1681.1aff, 20a,48a; RP 1684. 56aff; 1689. 141; R01/02 (1678/79), 106a; R01/01 (1696/97), 17b, 18a</b>
Gebhardt	Georg	Rotgerber	<b>RP 1655.8a,14b,18b, 21ab; 1660. 22a</b>
Gebhardt	Jakob	IR, Stadt-Baumeister	<b>Ratswahl 7/8.02.1729</b>
Gebhardt	Jakob, bzw. dessen Erben	verstorbener Stadtbaumeister u. IR	<b>RP 1694.36b; 1732/33. 108-111</b>
Gebhardt	Johann	Rotgerber; 1698: ÄR; 1729: BM und Spitalinspektor 1732: gewesener Bürgermeister	<b>Ratswahl 1698; Ratswahl 7/8.02.1729; RP 1732.10-13,51f ; 1733/ 34. 36b-41a</b>
Gebhardt	Lorenz	aus Treidelheim, 1638: Schweine- u. Ziegenhirt, 1660: Kuhhirt. 1702: Ochsenhirte	<b>RP 1638.1ab; 1639. 42aff ; 1640. 1aff; 1643. 2bff; 1660.1af, 28b; 1664. 28a; 1702.1-6; R01/01 (1678 /79), 3b</b>
Gebhardt	Mathes <sup>101</sup>	Roßhirte 1680, 1682, 1688; Schweinehirt: 1684/85; Krauthüter: 89; B: 14.2. 1682	<b>RP 1681.1aff,48a,54b; 1682.64b; 1684. 42bff, 56aff; 1688. 87f,94ff, 112ff; 1689. 143</b>
Gebhardt	Mathias, bzw. Erben	1678: Pfahlbürger	<b>R01/01(1678/79), 70b, 89b,90ab; (1696 /97), 3b</b>
Gebhardt	Michael	Weißgerber, Schwiegervater v. Hans Jerg Holl	<b>RP 1702.11-13; R01/01 (1678/79), 10b, 102b; (1696/97), 5a</b>
Gebhardt	Paul	Roßhirte	<b>RP 1655.19af; 1660.1b</b>
Gebhardt	Sibilla	Bergen/ND	<b>RP 1631.6aff</b>

<sup>99</sup> Sein Anwesen lag in der heutigen Straße „Zur Hölle“: Es ist vor 1647 abgebrannt und nicht mehr aufgebaut worden. (Häuserbuchprojekt, Untere Vorstadt, Zur Hölle, ehem. hinterer Bader).

<sup>100</sup> Mathias (Mathies) Gebel ist im GL von Ignatz Ströller als Hofkammer-Rechnungsschreiber (1660 als Revisor) mit Ehefrau Maria Kordula und des Kindern Joh. Adam Franz v. Paula, \*2. Nov. 1729 und Christian Anton, \*6. Okt. 1730 verzeichnet (GL. Bd. I, Sp. 286.08).

<sup>101</sup> Der Krauthüter Mathes Gebhardt († 31. Mrz. 1692) wird auch im GL von Ignatz Ströller erwähnt (GL, Bd. I, Sp. 287.08)

Gebel	Mathias	wird im Nachbarsstreit mit Hamls. Schweinestall erwidert <sup>102</sup> , daß die verwitwete Hamlin auf den Bescheid vom 10. Okt. 1755 angewiesen sei,	<b>RP 1761</b> , 112r - 113v.2
Gebler (Gäbler)	Wolf	1591-92: fsl. Kanzleiknecht Untere Vorstadt, 1610, 1618: Rüstknecht (Arbeiter im fsl. Rüst- u. Zeughaus), Eigentümer 1613-18; H 319, Sp 262 (OVS), vor 1610 W I, 1 und 1610 W II, 1 als Musiketier; 1594: Beantragt die Befreiung seiner Grundstücke von den bürgerl. Lasten, wird aber nicht berücksichtigt.	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 20, 23; <b>SB 1594</b> , S.10; <b>HV, Archiv, K 26/6</b> , S.15f (1594). <b>MbL 19</b> , <b>ND</b> , 68, 85, 88, 103; <b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 293. <b>RP 1613/14</b> . 1bf,25b, 39b, 45a, 68ab.
Geckh (Göckh, Gögg, Gegg)		<b>siehe Buchstabe B: Beck, Beckh, Böck</b>	
Geg(g)ermair (Geckher..)	Barbara	AE, sehr elende Bürgerstochter(1702 †)	<b>RP 1684.22a; 1702.</b> 132-138
Geg(g)ermair	Georg	Melber	<b>RP 1638.</b> 18af
Geg(g)ermair	Johann	Hofkammerkanzleiverwandter	<b>RP 1684.</b> 2b,4aff; <b>1694.</b> 66a
Geg(g)ermair	Magdalena, Tochter v. Susanna G. sen.		<b>RP 1684.</b> 4a,9aff
Geg(g)ermair	Martin	Schiffsknecht	<b>RP 1634.</b> 10a; <b>1640.</b> 7bff
Geggermair	N.	Georgs Witwe	<b>R01/01(1678/79)</b> , 12a, 12b, 108a; <b>(1696 /97)</b> , 12b
Gegenmayr	Nikolai <sup>103</sup>	Benefiziat, Nachbarschaftsklage gegen Thomas Schön <sup>104</sup> . Vom Magistrat zu Recht erkannt, daß beide Teile verbunden sind, das in den Keller eindringende Wasser auszuschöpfen oder zu lassen.	<b>RP 1765</b> , S. 18v.2, 19v-20r.1
Gegenmeyr	Peter	ist ab 9. Nov. 1759 als Beisitzer aufgenommen worden.	<b>RP 1759</b> , 62r-64r.6
Geg(g)ermair	Susanna jun., Tochter v. Susanna G. sen.		<b>RP 1684.</b> 4a,9aff
Geg(g)ermair	Susanna sen.	Witwe u. Melberin, Mutter v. Johann G., Kammerkanzleiverwandter	<b>RP 1684.</b> 2b,4aff,9aff
Gehrer	Johann Jakob		<b>RP 1733/34.</b> 30b-31b
Geiger	Alex		<b>RP 1660.</b> 12b
Geiger	Anna	AE († 85)	<b>RP 1685.</b> 60a
Geiger	Jeremias	Wagner	<b>RP 1631.</b> 30bff; <b>1639.</b> 17aff, 18aff; <b>1640.</b> 27ab; <b>1641.</b> 31aff; <b>1660.</b> 22b

<sup>102</sup> Die Grundstücke der hier genannten konnten nicht lokalisiert werden.

<sup>103</sup> Ein Ignatz Geggermeyr wird um 1727 als Eigentümer des zweiten ½ Hausteils des Anwesens A 105 (heutige Haus-Nr.) erwähnt. Es könnte sich dabei um den Schreiner Michel Ignatz Geggermayer handeln der 1732 als Schreiner in Neuburg genannt wird (Ignatz Ströller, GL. Bd. I, Sp. 288.01). Vielleicht war 1765 sein Bruder, der Benefiziat Josef Nikolai sein Besitznachfolger und der Schreiner Schön damals - bevor er das Nachbarhaus (heute A 106) kaufte - der Eigentümer der ersten Hälfte dieses Hauses, so dass sich die gemeinsamer Verpflichtung zum Ausschöpfen des Kellers erklären ließe. Ansonsten müssten die benachbarten Häuser einen gemeinschaftlichen Keller gehabt haben (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtteil A, Inv.Nr. A 114 und A115 e.A.).

<sup>104</sup> Ein Schreiner Thomas Schön ist nach 1728 als Eigentümer des ersatzlos abgebrochenen sog. Zepperschen Hauses in der Herrenstraße genannt. Vielleicht war er vorher der Eigentümer der ersten Hälfte von A 105 (heutige Hausnummer), so dass sich die gemeinsame Verpflichtung zum Ausschöpfen des Kellers erklären ließe. Ansonsten müssten die benachbarten Häuser einen gemeinschaftlichen Keller gehabt haben (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtteil A, Inv.Nr. A 114 und A115 e.A.).

Geiger	Johann Georg <sup>105</sup>	Geheimer- und Revisionsrat-Secretarius, 1706: Schreiber des Kindsvertrags zwischen den Eheleuten Schampelmayr von 1706	<b>RP 1732.26-32; 1736 (1706)</b> , 70r-71vr
Geiger	Johann Kaspar	Anwalt	<b>RP 1744</b> , 62r-64v,4.
Geiger	Katharina		<b>RP 1681.44bf</b>
Geiger	Peter sen.	Hofwagner (†)	<b>RP 1639.43bf</b>
Geiger	N	Ehefrau von Peter Wagner	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 172
Geiger (Gaiger)	Peter <sup>106</sup>	Wagner, 1610: Hofwagner, 1613-18: Eigentümer H 170, Sp 138 (UVS), vor 1613 W I, 7 als Doppelsöldner , 1610: W II, 11	<b>MbL 19, ND</b> , 58, 82, 108. <b>RP 1639</b> . 21ab; <b>1642.8bf</b> ; <b>1643</b> . 23aff; <b>1660.12b</b> ; <b>1664.27ab</b> ; <b>1681</b> . 30bff; <b>R01/01(1678/79)</b> , 9b
Geilhamer	Wolf	1590:Untere Vorstadt, Mieter bei Hans Hertl jun.	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 15
Geisl	Lorenz		<b>R01/01(1678/79)</b> , 64a
Geißbacher	Adam, Steiermark		<b>RP 1639.5ab</b>
Geisserin (?)	N.	Hebamme, erhält neben der gewöhnlichen Bezahlung noch ein Holzdeputat.	<b>RP 1743</b> , 8r-9r,4.
Geist	Bartholomäus	Polizeidiener, Bescheid in Erbschaftssache betreffend eine in Heidelberg befindliche Schwägerin.	<b>RP 1733/34.32ab(4.)</b> ; <b>1735</b> , 21v-24r.5
Gekh (Gökh)	Hans	Metzger, Hofmetzger	<b>R01/01(1678/79)</b> , 36b, 37ab,64ab,107b
Gelb	Thomas	Schlosser, wird vom Magistrat die Eichung der Gewichte übertragen <sup>107</sup> .	<b>RP 1761</b> , 100v-101v.2
Gemeinrad(t)	Georg	1613: Bewerbung um d. Hofspielerdienst; 1640: HC	<b>RP 1613.58ab</b> ; <b>1640</b> . 5ab
Gemeinrad(t)	Maria	Mutter v Martin G.	<b>RP 1631.28bf</b> ; <b>1660</b> . 17bf
Gemeinrad(t)	Martin	Schweinehirt	<b>RP 1638.20ab</b>
Gemeinrad(t)	Martin u. Ehefrau Barbara	Zimmermann	<b>RP 1656.27a</b> ; <b>1660</b> . 4a, 17bf; <b>1665.33a</b> ; <b>R01/01 (1678/79)</b> , 4b, 19a; <b>(1696/97)</b> , 4b
Gemeinrath	Michael	Obere Vorstadt, 1592: Mieter bei Quirin Laut, Entenfänger.	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 24
Gemelius	Johann Melchior	Kaißheimischer Vogt u. Forstverwalter zu Wörnitzstein	<b>RP 1681.40bf</b>
Gemming v.	Otto	fsl. Haushofmeister	<b>RP 1613.22b</b>
Genzner	Barbara		<b>RP 1631.10ab</b>
Gerer	Johann	Nachbarstreit mit Jakob Schmitl.	<b>RP 1765</b> , S. 17rv.1
Gerl	Endres	aus Ried/ND; 1634: BS	<b>RP 1634(TB B)</b> .6bff
Gerl	Georg	Nachtwächter; 1620: Mithilfe bei Setzung der Grenzsteine des Neuburger Burgfriedens am 27., u. 29. 04.1620	<b>RP 1613.1ab</b> ; <b>HV, Archiv, K 26/6</b> , S.6 - 8 (1620)

<sup>105</sup> Der Kanzlist Johann Georg Geiger, der sich mit der Jungfrau Maria Barbara Hipper am 17. Sept. 1708 verehelicht hatte ist im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller verzeichnet. Das Ehepaar hatte von 1709 bis 1711 zwei Söhne und eine Tochter (GL. Bd. I, Sp. 289.01)

<sup>106</sup> Peter Geiger ist als Angehöriger der Pfarrei Hl. Geist im Verzeichnis von 1635 mit Ehefrau Elisabeth und Sohn Peter verzeichnet (NKBL 138/1990, S. 39, Nr. 136)

<sup>107</sup> Die Stadt hatte eigene Maße und Gewichte deren originale auf dem Rathaus verwahrt wurden. Für die Eichung auf diese Originalmaße war ein vom Magistrat bestellter Eichmeister zuständig.

Gerl	Georg	Weber, 1613: Eigentümer H 235 (UVS), vor 1610: W I, 8 als Haken-schütze, 1610: W II, 20	<b>MbL 19, ND, 62, 97, 111,</b>
Gerl	Hans	Hesselohe/ND	<b>RP 1634(TB B).2ab</b>
Gerl	Johann	Tafeldecker	<b>R01/01(1678/79),1b,103b</b>
Gerl	Johanns Erben	Tafeldecker	<b>R01/01(1696/97), 1b</b>
Gerl	Jonas	Weinzierl, H 185 (UVS), vor 1610 W I, 11 als Doppelsöldner, W II, 17	<b>MbL 19, ND, 59, 100, 111</b>
Gerlmeyr	Philipp	Gläubiger des Schneiders Wolfgang Heimhofer	<b>RP 1758, 10v-11v.6</b>
German	Barbara	Weißbierschenkin, 1655: Witwe	<b>RP 1638.16bf; 1639. 21bf; 1640. 27bff; 1655. 14a, 18a</b>
German	Endres	Metzger, 1613-18: Eigentümer H 303, Sp 246 (UVS), vor 1610: W I, 11 und W II, 5 als Doppelsöldner	<b>MbL 19, ND, 66, 84, 100, 105</b>
German	Martin sen. (?)	Metzger	<b>RP 1638.15b</b>
German	Martin	Weißbierschenk, ab 1640: Metzger	<b>RP 1639.8aff,17a; 1640. 9bff; 1643. 27bff, 36aff; 1644. 42bff</b>
German	Martin	hat ein halbes Häusl gekauft <sup>108</sup> , ist zum Beisitzer angenommen worden. Zahlt 1 fl. Beisitzgeld	<b>RP 1744, 69r-72r,5.</b>
German	Veit	Obere Vorstadt, 1590: Bewohner im fürstl. Haus beim Hofgarten u. Hausbes. (Schätzwert 498 fl.); 1592: Bewohner untere Vorstadt.	<b>Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 19, 23</b>
Geroldt	Siegmund	Witwe	<b>R01/02(1678/79), 96b</b>
Gerstmair	Jakob	Schanzgräber 1618: Tagelöhner, 1613: Mieter in H 227 (UVS); 1620: Wächter, Mithilfe bei Setzung der Grenzsteine des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.1620	<b>MbL 19, ND, 62; HV, Archiv, K 26/6, S.6 - 8 (1620). Bürgerverhör 1618, 16.7., Nr. 333</b>
Gerstmair	Michael	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	<b>HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)</b>
Gerstmeyr	Hans Kaspar	Sohn v. Nikolaus G.	<b>RP 1613.21ab</b>
Gerstmeyr	Nikolaus	M.; Pfarrer zu Kirchberg	<b>RP 1613.17b,21ab</b>
Gerstner	Gertraud	Gastgebin zu Eichstätt, klagt gegen den Pächter der Neuburger Lohnerischen Wirtschaft Joseph Roßkopf, weil er statt 70 fl. jährlich nur 60 fl. zahlen will.Es bleibt bei 60 fl.	<b>RP 1759, 15v-17v.3</b>
Geschmackh	Andreas		<b>RP 1664.13b</b>
Geschmackh	Hans	Spitalpfründner	<b>RP 1680.66bf,68bf</b>
Geschmackh	Thomas	B. u. Weber; TS	<b>RP 1688.97</b>
Gesellendienst	Veit	Hafner	<b>RP 1614.71ab</b>

<sup>108</sup> Bei dem Halbhaus handelt es sich um das Anwesen mit der heutigen Adresse Sommerstraße D 225, nun Hs. Nr. 8 (, Häuserbuchprojekt, Stadtteil D a.a.O.)

Gessel	Johann Georg	Vogt zu Huisheim <sup>109</sup> , Sohn des Schmiedes Gessel und der Anna Gessel. Erhält seinen Erbteil ausbezahlt.	<b>RP 1744</b> , 57r-58v,1.; 60v. 61v; 58v-60v
Gessel	Ottmar	Zeuge bei Testamentsöffnung der Anna Kopp. Beschwerde des Nachbarn Johann Blanckh gegen ihn wegen Weigerung zur Kostenbeteiligung am gemeinschaftlichen Brunnen.	<b>1735</b> , 24v-25v; 30r-31r.4
Gesslin	Anna, Witwe von Mang Gessel	Mutter von Johann Georg G., Erbschaftssache	<b>RP 1744</b> , 57r-58v,1.; 60v, 61v; 69r-72r,2.; 85r-85v,1.
Gesslin (Gässlin, Gösslin)	Katharina, Witwe	Muss nach dem Tod ihres Mannes ihr Haus samt Schmiede verkaufen, um die Ansprüche der Gläubiger und Miterben zu befriedigen.	<b>RP 1744</b> , 57r-58v, 1.; 58v-60v,
Gestell	Andreas	Hat eine Schuld von 16 fl. 23x bei der verstorbenen Margaretha Gestell. Erhält über das schon Erhaltene aus der Erbmasse 4 fl. 13x.	<b>RP 1760</b> , 92r-93v.2
Gestell (Gessel?)	Adam	B. u. Hufschmied	<b>RP 1680</b> .16aff,17b
Getel (Gerel)	Hans	Untere Vorstadt, 1590: Mieter bei Jerg Praun; 1592: Mieter bei Lienhard Krueg	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 16, 23
Geüttner	Bartholome	Schleifer, 1613: Mieter in H 125 (UVS)	<b>RP 1613</b> .32bf. <b>MbL 19</b> , <b>ND</b> , 55
Gewinrath	Georg	Tagwerker	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr.
Geyer	Franz	Armenvogt, entlassen 1804	<b>Ratsbeschl. 1792</b>
Geyer	Gottfried	Wachzieher, Munizipal- u. Magistratsrat	<b>Installation Magistrat 26.9.1816</b>
Geyer	Johann Georg	Leistenschneider von Augsburg, Klage gegen den Neuburger Adam Gaßner wegen Schuld.	<b>RP 1743</b> , 33r-34r,2.
Geyer	Wolf	Jäger.	<b>Hofgesindeverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 66
Geyspurger	Heinrich Bartl		<b>R01/02(1678/79)</b> , 109a
Gielmetho (Gilimetho)	Antoni	Kaminkehrer; B: 29.8.1664	<b>RP 1664</b> .17b
Gießbruner	Hans	1613: Mieter in H 247 (UVS)	<b>MbL 19</b> , <b>ND</b> , 63
Gießbrunner	Jakob		<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 125
Gießmayer	Felix	Buchdrucker, Ersatzmann zum Magistratsrat	<b>Installation Magistrat 26.9.1816</b>
Gieting	Martin	pfalzneub. Untertan zu Deisenhofen, LG. Höchstätt	<b>RP 1681</b> .19b
Gietl	Anna, Witwe des Johann G.	soll die geerbten 6000 fl. für die Bräustatt gegen Schein beim Jesuitenkolleg verwahren. Klagt gegen ihren Sohn Jakob wegen nicht erhaltenen Deputat-Lieferungen.	<b>RP 1744</b> , 68r-69r 2.; 72v-74v,1.; 76r-78v, 3.
Gietl	Georg		<b>RP 1639</b> .42aff; <b>1656</b> .31b
Gietl	Jakob	Klage gegen die frühere Eigentümerin der Brauerei, Frau Kopp,	<b>RP 1761</b> , 107v-108v.4; <b>1761</b> , 114v-115v.4; <b>1762</b> ,

<sup>109</sup> Huisheim ist eine Gemeinde im schwäbischen Landkreis Donau-Ries. Im 15./16. Jahrhundert gehörte der Ort zum Oberamt Alerheim der Grafen von Oettingen. Danach war Huisheim bis vor 1800 ein Pfliegamt und gehörte zum Reichsstift Kaisheim.

		<p>die einen Teil der Rückzahlung des Darlehens an das Jesuitenkolleg übernehmen soll. Er klagt gegen Anton Mayr, des Rats wegen Schulden von 50 und 30 fl. 1762: Da er mit einem von seiner Ehefrau geführten Handbuch die Schuld von 80 fl. nachweist, wird A. Meyr angewiesen, den Betrag zu bezahlen.</p> <p>Ihm wird auferladen, daß er den Odel des Schweinestalls in seiner Inau führen und den versiegelten Platz vollkommen einbauen und nebst einer Mauer ein stadtübliches Pflaster herstellen solle<sup>110</sup>.</p> <p>Am 28. Mai letzter Termin zur Durchführung mit Androhung von Zwangsmitteln.</p> <p>Er hat mit anderen sein Vieh wegen der Trockenheit auf die Bürgerschaig Weide treiben lassen.</p>	115r-116v.2; 120r.1; 121r.3; 121r-122r.8
Gietl	Jakob	<p>1765: Gläubiger von Maria Anna Stainer wegen 26 fl aus Ochsenhandel.</p> <p>Streitigkeiten mit den Anverwandten Jakob Gietls Ehefrau von ihm eingeklagten Heiratsgut</p> <p>1766: Er soll von Joseph Strebl die schuldigen 10 fl. von einem Ochsen fordern. Dieser soll wöchentlicher 1 fl. zahlen.</p> <p>Er klagt durch seinen Beauftragten Gerichtsprokurator Sutor gegen Anna Stainerin wegen ausstehender 7-monatiger Fahrgült<sup>111</sup>. Anna Stainerin sollte noch 3 Monate Farn-Geld bezahlen, der übrigen 3 Monate halber will der Magistrat die Schadloshaltung übernehmen und diesen Herbst eine besondere Regelung treffen.</p> <p>Joseph Strebl soll ihm an den 44 fl. an Ostern die verfallenen 1 fl. zahlen und damit fortfahren. Er klagt durch seinen Beauftragten Gerichtsprokurator Sutor gegen Anna Stainerin wegen ausstehender 7-monatiger Fahrgült<sup>112</sup>.</p>	<b>RP 1765</b> , S. 2v-3r.1; 21v.2, 22r.1; <b>1766</b> . 24v.3, 4; 27v-29r.5, 6; 29r-30r.3
Gietl	Johann Gottlieb	<p>Schlosser von Herzberg im Harz, klagt gegenden alten Braumeister Philipp Hecker wegen schuldigen 200 fl. Dieser soll das Geld binnen ¼ Jahr oder eine Obligation</p>	<b>RP 1761</b> , 108v-109.v.6

<sup>110</sup> Es dürfte sich bei dem hier genannten Grundstück um das Anwesen mit der heutigen Adresse C 209 handeln bei dem ca. 1760 Jakob Gietl als Eigentümer verzeichnet ist (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtteil C, a.a.O.).

<sup>111</sup> Die „Gült“ ist ein historischer Begriff aus dem Finanz- und Steuerwesen. Sie bezeichnete eine aus einem Grundstück an den Grundherrn zu zahlende Abgabe und war vor allem im süddeutschen Raum, Österreich und der Schweiz gebräuchlich. Mit „Fahn“ konnte ein (zu einer Fähre gehöriger) Acker, vielleicht in Flussnähe gemeint sein, der durch Laufänderung abgegraben worden war (??).

<sup>112</sup> Die „Gült“ ist ein historischer Begriff aus dem Finanz- und Steuerwesen. Sie bezeichnete eine aus einem Grundstück an den Grundherrn zu zahlende Abgabe und war vor allem im süddeutschen Raum, Österreich und der Schweiz gebräuchlich. Mit „Fahn“ konnte ein (zu einer Fähre gehöriger) Acker, vielleicht in Flussnähe gemeint sein, der durch Laufänderung abgegraben worden war (??).

		beibringen.	
Gietl	Johann Niklas	Landschaftskanzleiverwandter; Sohn v. Johann G., IR	<b>RP 1688.17</b>
Gietl	Johanns Erben	1758: Klage gegen die Neuburger Brauerzunft. Sie beantragen, die Brauerzunft bzw. die Kerzenmeister von der Regierung konfirmierten Bescheids, anzuweisen, binnen 4 Wochen zu zahlen.	<b>RP 1744</b> , 62r-64v,2.; <b>RP 1758</b> , 9v-10v.1; 10v - 11v.1; <b>1761</b> , 96r - 97v.1
Gietl	Joseph	Realitätenbesitzer, Munizipalrat, Gemeindebevollmächtigter	<b>Installation Magistrat 26.9.1816</b>
Gietl	Mathias	Kandidat	<b>RP 1685.67a,69b</b>
Gietl	Michael	Bierbrauer	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 145
Gietl	N, Johans Witwe	soll den Pfennigungeldrest von 14 fl. binnen 14 Tagen zu bezahlen	<b>RP 1743</b> , 34r,1.
Gietl	N. Michaels Witwe <sup>113</sup>		<b>RP 1639.42aff</b>
Gietl	N., Martins Witwe	will den (Ober-)Hausener Bräuknecht Lorenz Merl heiraten	<b>RP 1681.7b</b>
Gietl	Thomas Erben	Kapitalrückzahlung von Georg Pachmeyr.	<b>RP 1759</b> , 48r-50v.3
Gietl (Gietel)	Elisabetha	Mutter von Ignatz Gietel	<b>RP 1702.141; 1703. 146</b>
Gietl (Gietel)	Franz	Löwen und Sternwirt <sup>114</sup> , Bürger ab 10.03.1633. 1743: Vorauszahlung von 150 fl. auf Extrasteuer wegen Kontribution österreich. Besatzungstruppen. Gegen ihn klagt der Schneider Jakob Ettenhuber auf Zahlung von Arbeitslohn. 1744: Berechnung der Anteile des Simon Meyerschen Erbes.	<b>RP 1732/33.17f,26-29, 30-32,38f; 1743</b> , 13r-17v; 50v-52r,1. <b>1744</b> , 80v-85r,2.
Gietl (Gietel)	Ignatz	(vielleicht identisch mit Joseph Ignatz Gietel)	<b>RP 1702.91-93, 94f</b>
Gietl (Gietel)	Jakob Anton <sup>115</sup>	Dirnbräu, Ist 1744 als Bürger und Bierbräu aufgenommen worden. Zahlt 2 fl. 30 x. Zunftgeld, 16 fl. Mahlzeitgeld und 1 fl. für Feuerkübel. 1758: ÄR, 1792: BM, 1790 zugleich Schranndeputierter, ab 1792 zugleich Spitalinspektor 1658 Schuldklage gegen den Bierbrauer Michael Strebl (Ströbl). 1759: Nachbarschaftsklage gegen	<b>RP 1744</b> , 69r-72r,6.; 72v-74v,1.; 76r-78v.3; <b>1758-62.I</b> ; 14r.2; <b>RP 1759</b> , 17v-19v.7; 31r-32r.3, 4; 36v-37v.4; 39r- 39 ½r.4, 6; 59r-62r.6; <b>1760</b> , 87v-88v.1; <b>Ratsbeschl. 1792</b>

<sup>113</sup> Im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1635 ist ein Bierbräu Michael Gietl (Güettel) mit Ehefrau Apollonia und den Kindern Georg, Michael, Martin, Andreas, Eva, Johann verzeichnet. Bei der hier gannanten Witwe könnte es sich um Apollonia handeln (NKBL 138/1990, S. 36, Nr. 72). Er war auch als Taufzeuge (Gevatter) 1637 bei Ignatz Ströller genannt (GL. Bd. I Sp. 299.02\*).

<sup>114</sup> Johann Franz Gietl war Eigentümer des Taferngasthauses zum goldenen Löwen und Stern (Amalienstraße A 52).

<sup>115</sup> Der Bierbrauer Jakob Anton Gietl war 1753 als Eigentümer des Dirnbräu-Anwesens, heutige Adresse Pferdstraße C 210 genannt (siehe Häuserbuchprojekt C 210), 1788 ist er als Bürgermeister, zugleich Schranndeputierter verzeichnet (Kurf. pfalzbayr. Hof- u. Staatskalender 1788, , 331). In verschiedenen Handwerksakten (HVND, Archiv) wird er 1773 bis 1799 als Bürgermeister der Stadt Neuburg in Zusammenhang mit verschiedenen die Handwerks- und Kaufmannszünfte betreffenden Amtshandlungen erwähnt.

		Anton Kugler wegen Enger Reihe <sup>116</sup> und Abtritt. Klage gegen Gartennachbar Jakob Schreck wegen Versetzung von Zaunsäulen. Klagt Schuld vom Bierbrauer Michael Ströbel ein. 1759: wird nach dem Tod von Martin Tryseli als Mitvormund neben Anton Steiner für die 10-jährige Maria Anna Kellerin bestellt. 1760: Er verkauft an den Landschaftskanzlisten Carl Meyr die sog. Freymezerschen Behausung <sup>117</sup> . Das von Michael Plank behauptete Einstandsrecht wird abgewiesen.	
Gietl (Gietel)	Johann <sup>118</sup>	Bierbräu, Sinning	<b>RP 1732/33.38f</b>
Gietl (Gietel)	Johann <sup>119</sup>	Barbier	<b>RP 1702.115-116</b>
Gietl (Gietel, Güetel)	Johann <sup>120</sup>	Bierbräu, Gastgeb z. Goldenen Sonne; IR ab 1680; 14.7.1680: oberster Schützenmeister; 1680: Fleischsatz; 1684: Gassenalmsen; 1688: Herzog-Georg-Spende 1702: Almsenverwalter; baut 1684 d. Mandlmayerhaus neu auf; HB. 1743: Ist bereit einen Ochsen gegen Bezahlung an die Stadt herzugeben. Vorauszahlung von 100 fl. auf Extrasteuer wegen Kontribution österreich. Besatzungstruppen,	<b>RP 1655.13bff; 1656.25b R01/01(1678/79)</b> , 79b, 106a; <b>RP 1680. I,5a, 21aff, 24a, 31b, 41ab; 1681.I. 23b 78b,91bf; 1684.I, 42b; 1685. 60b,64a; Ratswahl 1686; RP 1688.I, 11, 16ff, 28f, 32f,50,77f; SB.1690. 86; RP 1694.I; Ratswahl 1698 RP 1743, 13r-17v; 13r-17v; 24v-27v,1.; 65v-67v,1.</b>
Gietl (Güetel)	Johann (Hans) <sup>121</sup>	B. u. Bierbräu (Dirnbräu, C 211) 1686: ÄR; 98: IR; 1688: Weinsatz; 1694: Fleischsatz. Ist ihm aufgetragen worden, die Cramersche Vormundschaftsrechnung zu verfertigen und dem Rat vorzulegen.	<b>RP 1681.12a,21b,24a; 1688.I,9ff; RP 1694. I, 31a; Ratswahl 1686 u. 1698; RP 1702.I. 124-125; 1732/33, 38f; R01/02(1678/79)</b> , 37a, 119b; <b>1736, 49r-49v.1, 3; R01/01(1678/79)</b> , 8a,8b, 32a, 37b; <b>(1696/ 97)</b> , 8a,

<sup>116</sup> Es dürfte sich hier um den Dirnbräu Jakob Anton Gietl handeln, der 1753 Eigentümer der Anwesen mit der heutigen Adresse Pferdstraße C 210 und C 211 gewesen ist. Dem Anwesen C 211 benachbart ist das sog. Jesuitenbäckerhaus, das 1751 dem Bäcker Jakob Zinsmeister gehörte. Demnach müsste dann 1758 der Bäcker Anton Kugler der Eigentümer gewesen sein (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, C 210 - 212)..

<sup>117</sup> Der Landschaftskanzlist Carl Meyr wird als Eigentümer der unteren Hälfte des Anwesens B 234 alt erwähnt, einem Vorgängerteilbau des Modehauses Bullinger, Münchener Straße 4 - 6. Damit dürfte dieses Anwesen gemeint sein, auch wenn im Häuserbuch von Karl Adam und bei Breitenbach weder Der Namen Freimet(g)erisches Haus noch der Voreigentümer Jakob Gietl genannt ist (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtviertel B, a.a.O.).

<sup>118</sup> Johann Gietl war Bierbräu in der in der Freiherrlichen Weveldische Hofmark Sinning, Er lässt seinen Sohn Johann bei Neuburger Lebzeltermeister Johann Niklas Hammel als Lehrling aufdingen (HVND, Archiv, Lebzelter, **LB**, S. 01r – 03r).

<sup>119</sup> Vielleicht identisch mit dem unten genannten Barbier Joseph Gietl.

<sup>120</sup> Es handelt sich hier wohl um den Weinwirt zur goldenen Sonn Johann Gietl der im genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller (GL. Bd. I, Sp. 299.05) mit Ehefrau Elisabetha und den Kindern Johann (geb. 8. Jul. 1671, † ledig 6. Agst. 1702), Maria Elisabeth (geb. 20. Mrz. 1673), Franz Ignaz (geb. 17. Feb. 1674), Wolfg. Michael (geb. 11. Mai 1675), Joh. Melchior (geb. 8. Jan. 1679), Franz Joseph geb. 20. Mrz. 1682) und Maria Barbara (geb. am 22. Juli 1686, † 6. Jan. 1687) genannt ist.

<sup>121</sup> Hier könnte es sich um den zweiten im Genealogischen Lexikon (GL, Bd. I, Sp. 299.01) genannten Johann Gietl handeln, der wohl identisch ist mit dem Dirnbräu Johann Gietl. Dies würde auch erklären warum er schon im gleichen Jahr den Gasthof zur goldenen Sonne an Joseph Ignatz Gietl übergeben hat (Häuserbuchprojekt, Obere Stadt, Amalienstraße A 51, Inv.Nr. A056 VB). Er ist am 5. Sept. 1708 mit 62 Jahren gestorben und im Spitalfriedhof begraben. Er war mit Ehefrau Christina verheiratet und ist den Kindern Anna Mr. (geb. 2. Sept. 1655), Maria Kordula (geb. 18. Agst. 1656) Anna Christina (geb. 1. Okt. 1657, † 4. Dez.), Ursula (geb. 20. Okt. 1658, † 21. Jan. 659), Joh. Niklas (geb. 7. Dez. 1659), Anna Kristina (geb. 6. Mrz. 1661, † 15. April 1667), Maria Walburga (geb. 19. Sept. 1664), Johann (geb. 3. April 1662, † 12. April gleichen Jahrs) und Regina (geb. 9. Mai 1663).

			8b
Gietl (Gietel)	Johann Franz	Weinwirt <sup>122</sup> , Beteiligung am Quartiergeld. Ist gegen den Neuburg von Erchbacher, weil dadurch die Einfahrt in seinen Stadel behindert werde.	<b>1736</b> , 61r; 33v-34v.1
Gietl (Gietel)	Johann Mathias		<b>RP 1732/33.38f</b>
Gietl (Gietel)	[Johann] Thomas <sup>123</sup>	Stadtsyndikus 1729, 1732, 1732/33, 1733/34; Quartiermeister ab 6.11. 1733. 1743: Vorauszahlung von 200 fl. auf Extrasteuer wegen Kontribution österreich. Besatzungstruppen. Abordnung zu einer Tagfahrt. † 13. Juli 1746.	<b>Ratswahl</b> 7/8.02.1729; <b>RP 1732.I,81; 1732 /33.I,6-7,56-58,73-77, 84-86,108-111,111-113; 1733/34.I, 2a-3b(5.), 25b-28a(1.), 28b-30b(5.), 32ab(3.),34a-35a(1.), 35a-36a(2.), 54a-55a; RP 1735/36.I; 1743, I,13r-17v; 69r-72r,1.</b>
Gietl (Gietel)	Joseph <sup>124</sup>	Barbier, Testament seiner Ehefrau, 1736: Bericht wegen seiner geforderten Besoldung. Soll die etwaige Kurgebühr, bei den armen Leuten, die nicht bezahlen können, vorläufig und bei gegenwärtiger Zeit gegen Verzeichnung und Quittung von gem. Stadtkammer bezahlt werden.	<b>RP 1702.142-145, 1743, 32v-33r; 1736, 49r, 50v.4, 85r-86v.5.</b>
Gietl (Gietel)	Joseph Ignatz, Sohn des IR Gietel <sup>125</sup>	Weingastgeb „Zur Goldenen Sonne“; B: 14.07.1702,	<b>RP 1702.59-61,62</b>
Gietl (Gietel)	Maria Anna, verh. m. Johann Gietl, Bierbräu in Neuburg	Tochter von Johann Georg Zeiner (?), Müller aus Westendorf bei Dillingen.	<b>RP 1732/33.38f</b>
Gietl (Gietel)	Niklas (†) Kinder <sup>126</sup>	[Bierbräu, Dinbräu]	<b>RP 1732.90-93</b>
Gietl (Gietel)	Sebastian <sup>127</sup>	B. u. Bierbräu	<b>RP 1702.52f,132-138</b>
Gietl (Gietel, Güetel)	Martin	Bierbräu	<b>RP 1664.25b; R01/01 (1678/79), 8a, 37b,38a, 43b, 46a, 62b, 106a</b>
Gietl (Gietlin)	Maria Anna	geb. Hemmerin	<b>RP 1732/33.30-32.</b>
Gietl (Güetel, Gietel)	Michael bzw. seine Witwe <sup>128</sup>	Bierbräu (Dirnbräu), Bürgerssohn, B. und M. 18.11.1678, 17.Nov.1678 Tanzgeld im	<b>RP 1660.6b; 1664. 12b, 18aff, 25b; 1680.68b; 1681. 79c,92a; 32b,</b>

<sup>122</sup> Er war Weinwirt und Posthalter zur goldenen Sonne, heutige Haus-Nr. Amalienstraße A 51.

<sup>123</sup> Ignatz Ströller berichtet von ihm folgendes: Er war der Sohn von Michael Gietl, Stadtsyndikus seit 1728 und starb jäh bei Tisch am 13. Juli 1746 im Alter von 46 Jahren und liegt im Spitalfriedhof begraben. Er war Er war ein gelehrter Mann aber langsamer Arbeiter (GL. Bd. 1, Sp. 303.02).

<sup>124</sup> Joseph Gietl war 1704 Barbiergeselle und Sohn des Inneren Rats und verstorbenen Gastwirts „zur goldenen Sonne“ Johann Gietl (HVND, Archiv, Bader, Chirurgen und Barbieri, Akte **01**. 01-06, 08-10, 13-20). Er wird 1728 als Eigentümer der oberen Hälfte des Hauses Amalienstraße A 38 genannt. Ignatz Ströller notiert ihn in seinem Genealogischen Lexikon wie folgt: „Joseph Gietl, Bader u. Chirurg, ein Bruder des Posthalters Johann Ignaz u. Ehefrau Maria Anna, 9 Kinder 1706-19. Er starb am 29. Jan. 1753, begraben im Spitalfriedhof (GL I: 302.04).

<sup>125</sup> Siehe Häuserbuchprojekt, Obere Stadt, Amalienstraße A 51 (Inv.Nr. A056 VB). Er erhielt am 14. Juli 1702 gegen Zahlung von 3 fl. Bürgerrecht- und 4 fl. Zunftgeld als Weingastgeb das Bürgerrecht. Er war verheiratet mit Anna Maria und starb 15.7.1709. Seine Witwe heiratete am 4.2.1710 Johann Heinrich Reiter.

<sup>126</sup> Ignatz Ströller verzeichnet im Genealogischen Lexikon 1720 den Bräu Nikolaus Gietl mit seiner Gattin Regina. Er starb am 30. März 1723 und leibt im Spitalfriedhof begraben. Das Ehepaar hatte die Kinder Johann Simon (geb. am 25. Okt. 1720 und Mathies (geb. am 11. Febr. 1723 (GL. Bd. I, Sp. 300.02). Siehe auch Häuserbuchprojekt, ehem. Dirnbräu, Pferdstraße C 210, nun 209.

<sup>127</sup> Ein Bierbräu Sebastian Gietl ist 1702 im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller verzeichnet (GL. Bd. I, Sp. 301.02).

<sup>128</sup> Ignatz Ströller verzeichnet im Genealogischen Lexikon ab 1679 den Bierbrauer Michael Gietl mit Ehefrau Apollonia. Er starb am 11. Juli 1718, sie schon 12. Febr. 1705(GL, Bd. I, Sp. 299.06). Das Ehepaar hatte die Kinder Katharia (geb. am 14. Okt. 1679). Anna Maria, (geb. am 29. Jun. 1681), Joh. Georg /geb. am 31. Mrz. 1685, † 4. Mai im gleichen Jahr), Maria Barbara (geb. am 27. Nov. 1686, † 11. Aug. im gleich Jahr), Joh. Nikolaus (geb. am 26. Nov. 1689), Joh. Adam (geb. am 25. Okt. 1691). Joh. Mathies (geb. am 25. Agst. 1696).

		Rathaus.	42aff,49a; <b>1684.28aff</b> ; <b>R01/01(1678/79)</b> , 10a, 38a, 47a, 78b, 81b,86a, 99b, 102b, 109a <b>RP</b> <b>1702.115-116,142-145</b>
Giettinger	Jerg	Schuhmacher, 1592: Obere Stadt. Mieter beim Krämer Peter Weiß	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 13
Gilch (Gülch, Gilg)	Georg sowie Ehefrau Bar- bara	Weißbierschenk, 1640: Cornet u. BS; 1655: ÄR; 1680: IR, Herzog-Georg-Spende; 1678/79: Haus auf dem Let- ten.	<b>RP 1640.12a; 1543. 36aff</b> ; <b>1655. 23ab, 24b; 1664.</b> 2ab; <b>1680.7b, 24a, 46b,</b> 63ab; <b>1681.79c; 1682.</b> 63b; <b>1684.39b; 1688.17</b> ; <b>R01/01(1678/ 79)</b> , 14a, 20a, 68a, 96b, 101b, 119b
Gilg	Hans	Gardepfeifer, 1613: Mieter in H 353 (OVS)	<b>MbL 19, ND, 71</b>
Gill	Georg	Kupferschmied	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 86
Gilles		Scribent	<b>RP 1732/33.53-56</b>
Girl	Hans	1618; Eigentümer Sp 233 (UVS)	<b>MbL 19, ND, 84</b>
Gise v.	Philipp Konstantin	Landvogt u. Obristkanzler	<b>RP 1642.5ab; 1681.18a</b> ; <b>R01/02(1678/79)</b> , 97b, 103a
Gishet (Gishez ?),	Stephan	Handelsmann von Augsburg, klagt gegen den Neuburger Krämer Bernhard Burchbader wegen Schulden.	<b>1736</b> , 33r.2
Gitsch	Christoph		<b>R01/01(1678/79)</b> ,17b, 18a
Glase	Reinhard	B.	<b>RP 1694.31b</b>
Gläser	N., Oswalds Ehefrau		<b>RP 1733/34. 9ab</b>
Glasmann	Thaddä	Bierschenk, Ersatz Gemeinde- bevollmächtigter	<b>Installation Magistrat</b> <b>26.9.1816</b>
Glaßhofer	Hans	Krämer, 1613: Eigentümer H 230 (UVS), vor 1610 W I, 9 als Hakenschütze, 1610: W II, 21	<b>MbL 19, ND, 62, 98, 112</b>
Gläbl	Georg, u. Ehefrau Euphrosina	B.	<b>RP 1660.14b,14cd; 1664.</b> 13bf,14c; <b>1681. 87bff</b>
Gläbl (Gläsel, Gläsele)	Afra		<b>RP 1682.60b</b>
Glau (Glaw)	Hans	Soldat, Gardesoldat, H 387 (OVS)	<b>MbL 19, ND, 74. RP</b> <b>1614.73a</b>
Gleissner	Gregori <sup>129</sup>	Bäcker, 1590: Hausbes. Obere Stadt, (Schätzwert 400 fl.). Dann 1592 Untere Vorstadt Mieter beim Bierbräu Martin Hewle.	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 14, 22
Gleitnerin	Maria Katharina		<b>RP 1680.11b</b>
Gletzle	Xaver	Handelsmann <sup>130</sup> , Gemeinde- bevollmächtigter	<b>Installation Magistrat</b> <b>26.9.1816</b>
Glos	Margarethe	Hafnerin	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 178
Glöslin (Gläble)	Georg		<b>R01/01(1678/79)</b> , 67b, 103b

<sup>129</sup> Gregor Gleißner ist als Süßbäcker in der Bäckerordnung 1555 verzeichnet. ( HStA. München, Pfalz-Neuburg, Akten (Neuburger Abgabe 1989) Nr. 6964).

<sup>130</sup> Konnte in den Magistrat wegen Verwandtschaft nicht eintreten.

Gmeinrath	Andreas		<b>R01/01(1678/79)</b> , 11b, 104a
Gmeinrath	Andreas Witwe		<b>R01/01(1696/97)</b> , 11b
Gmeinrad	Georg	Spieler, Tagelöhner, 1613: Mieter in H 380 auch in H 382 (OVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 73, 74
Gmeinradt	Martins Witwe		<b>R01/02(1678/79)</b> , 105b
Göbl	(Johann Mathies) <sup>131</sup>	Rechnungsrevisor, klagt gegen Sebastian Kugler wegen widerrechtlicher Kündigung.	<b>RP 1760</b> , 71v-72r.4
Gögler	Hieronymus		<b>RP 1660.5a</b>
Golder	Georg	Rohrbach	<b>RP 1643.39aff</b>
Golenz	Paul	Tagwerker	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 210
Golling	Hans	Zinsmeister u. Gegenschreiber des Klosters 1590: Obere Vorstadt, Mieter beim Schreiner Georg Wörner. 1613-18: Eigentümer H 136, Sp 126 (UVS), vor 1610: W I, 6 als Musketier für sein erstes Haus in dem er selbst wohnt und W I, 7, für sein zweites Haus 1610: 1610:W II, 12 (vom kleinen Haus im Gässchen), W II, 13 (vom Vordern Haus). Er lässt am 21.11.1620 in Sinning seine Tochter Anna Philippina evangelisch taufen <sup>132</sup> .	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 18; <b>WB.121</b> ; <b>RP 1613.6b</b> , 33a, 40a; <b>MbL 19, ND</b> , 56, 82, 95, 96, 108. <b>SB.1613</b> . S.22. <b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 85
Göltische	Witwe		<b>RP 1732.39-42</b>
Görer	Jacob u. Ehefrau	erhalten Darlehen von 30 fl. zu Beförderung seines Verlags gegen Verpfändung ihre Hauses	<b>1735</b> , 14r-16r.1
Görgin	Hans	Müllerin	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 131
Görz	Maria, Witwe		<b>RP 1685.64b</b>
Görz	Wilhelm	Weber; B: 15.12.1655	<b>RP 1655.14a,24a</b>
Gössl	Ottmar		<b>RP 1732/33.4f</b>
Göttschl	N.		<b>Hofgesindeverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 9
Gotter	Hans Christoph	B. u. Spengler zu Eichstätt	<b>RP 1702.68f</b>
Gottwald	Bartholomäus		<b>RP 1631.7ab,14a,17bff</b> , 20aff, 23aff
Götz	Xaver	Kaminkehrer, Ersatz Gemeindebevollmächtigter	<b>Installation Magistrat 26.9.1816</b>
Göz	Adam		<b>RP 1631.30bff</b>
Göz	Mathes	Seiler	<b>R01/02(1678/79)</b> , 103a, 119a
Gözenberger	Johann Michel	Branntweinbrenner, ist am 7. Mai 1762 als Bürger aufgenommen worden.	<b>RP 1762</b> , 120r.2
Gräber	N.	Hans, Jägers Witwe, 1613: Mieterin H 345 (OVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 70
Grabmair (Greb-?)	Simon	Hausbesitzer in der Hadergasse, Tagwerker	<b>RP 1638.8ab</b> ; <b>R01/01(1678/79)</b> , 12a
Grabmair (-mayr,	Wolf	von Hesseloh, BS: 17.9.1688,	<b>R01/01(1678/79)</b> , 45ab;

<sup>131</sup> Ein Joh. Mathies Göbel ist 1729-75† bei Ignatz Ströller als (Hof-)Kammer-Rechnungsrevisor mit Ehefrau Maria Kordula Pfister (1767†) verzeichnet. Das Paar hatte 4 Kinder (GL, Bd. I, Sp. 331.06).

<sup>132</sup> Ludwig Ried: Manuskript „Sinning darf sechs Jahre länger evangelisch bleiben“.

Grabmann)		Hausbes, in der Hadergasse neben Kaspar Deibler	<b>RP 1688.24, 94; R01/01 (1678/79)</b> , 11b,12a, 89b, 90ab; <b>(1696/97)</b> , 11b, 12a
Grabmüller	Georg	B. u. Schweinbeschauer	<b>RP 1680.4b;1681.52b; RP 1694.49ab</b>
Grabmüller	Georg (Jerg)	B. u. Wirt (Bierschenk)	<b>RP 1694.65b; R01/01 (1696/97)</b> , 14a, 14b, 20a
Grabmüller	Hans	Pfahlbürger seit 1678	<b>R01/02(1678/79)</b> , 91a
Grader	Hans Witwe	1590:Hausbes.Untere Vorstadt (Schätzwert 160 fl.), Mieter: Jerg Schwaiger und Metzger Ells	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 18
Graf (Graff)	Christoph	Nadler, 1590:Hausbes. Obere Vorstadt (Schätzwert 150 fl.), 1613: Eigentümer H 325 (OVS), vor 1610 W I, 1 und 1610 W II, 2 als Doppelsöldner	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 18. <b>MbL 19, ND, 88, 104. Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 255
Graff	Wendelin	wird von Barbara Susbeurin wegen Mietzinszahlung verklagt. Er muss von Jakobi bis Michaeli (25. Juli bis 29. Sept.) bezahlen.	<b>RP 1759</b> , 65r-66v.5
Grassegger	Joseph (Benedikt)	Handelsmann, Munizipal- u. Magistratsrat	<b>Installation Magistrat 26.9.1816</b>
Grassegger	Simons Erben	Nachbarstreit mit dem Bäcker Nikolaus Lohner <sup>133</sup>	<b>RP 1758</b> , 11v-12v.1
Grassegger (Graßbeckher)	Simon	Kaufmann, 1732 vom kf. Hofrat als Krämer aufgenommen. Vorauszahlung von 200 fl. auf Extrasteuer wegen Kontribution österreich. Besatzungstruppen. 1761: Zahlung des Waggeldes durch die Kerzengießer und Seifensieder. Er hat quartalsweise 3 fl. zu zahlen.	<b>RP 1732.98; 1743</b> , 13r-17v; 62r-64v,1.; <b>1761</b> , 96r-97v.2
Grau	Michael		<b>RP 1656.31b</b>
Graumüller	Johann	Schweinschlachter, B: 14.03.1681	<b>RP 1681.5a</b>
Gredlerin	Margaretha	B. u. Witwe	<b>RP 1680.33b</b>
Greif	Georg <sup>134</sup>	Bogner u. fsl. Baugeschreiber u. Kanzleiknecht	<b>RP1642.5ab</b>
Greiff	Christoph	1618: Eigentümer Sp 281 (OVS)	<b>MbL 19, ND, 85</b>
Greiffenegger	Michael	Siebmacher; geb. in Pfaffenhofen; B: 14.12.1680	<b>RP 1680.34a,60ab,70a</b>
Greiner	Apollonia, Witwe		<b>RP 1702.132-138</b>
Greiner	Christian	Bierbräu	<b>R01/01(1696/97)</b> , 5b,8a
Greiner	Christoph	Bräuknecht b. Andreas Kugler, geb. in Konstein; Hausbesitz neben Chr. Weiß	<b>RP 1681.45b; 1684.30bff; 1688.20ff</b>
Greiner	Johann Tobias u. Ehefrau	geb. in Konstein, Bierwirt; B.:	<b>RP 1684.27ab,55bf; 1688.</b>

<sup>133</sup> Sie waren u. a. Eigentümer des Anwesens mit der heutigen Adresse Wolfgang-Wilhelm-Platz B 170, was sich aus dem mit genannten Nachbarn, dem Grabenbäcker Nikolaus Lohner ergibt, der damals Eigentümer des Anwesens B 120 alt am Wolfgang-Wilhelm-Platz (nach 1900 abgebrochen) gewesen ist (Siehe Häuserbuchprojekt R. Thiele, B 170 und B 120 alt, Wolfgang-Wilhelm-Platz).

<sup>134</sup> Georg Greif ist im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist 1635 als Bogner mit Ehefrau Anna und der zweijährigen Tochter Eva verzeichnet (NKBL 138/1990, S. 34, Nr. 34).

		21.7. 84	83ff, 90ff,99ff; <b>1702</b> .112-114,117-118, 138-140
Greiner	N., Johans Ehefrau	1760: Sie klagt gegen Georg Zinsmeisters Ehefrau wegen 50 fl. Schuld, die von dieser eingestanden wird. 1761: Sie verklagt die Ehefrau Georg Zinsmeisters abermals, weil diese dem Zahlungsbefehl vom 16. Aug. 1760 keine Genüge getan hat. Sie muss sich bis zum Verkauf von der Braustatt gedulden.	<b>RP 1760</b> , 86r-87v.2; <b>1761</b> , 98vr.2
Greiner	Joseph	soll Paul Heyd wegen des Zinses binnen 1/4 Jahr befriedigen.	<b>RP 1732</b> .39-42; <b>1766</b> .34v-35v.3
Greiner (Greuner)	Michael	Glaser, Augsburg	<b>RP 1661</b> .33bff
Greisel	Paulus	Seiler, 1590:Hausbes. Obere Vorstadt (Schätzwert 400 fl.),	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 18
Greiß	Heinrich	Schneider, 1613: Mieter in H 195 (UVS). Ist aus der Kurpfalz.	<b>MbL 19, ND</b> , 60. <b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 269
Gremer	Johann	Ihm werden von Paulus Heidt Darlehen von insgesamt 325 fl. 10 x. samt dem Zins von 42 fl. auf ein Vierteljahr gekündigt.	<b>RP 1766</b> . 38v-39r.1
Gremio	Melchior	Perückenmacher, will das zur Zwangsversteigerung stehende Elias Egnerische Halbhaus um 400 fl, bar jetzt gleich 350 fl., den Rest aber in Fristen von jährlich 10 fl. zu bezahlen, erwerben. Da die Erben 400 fl. und 20 fl. Leihkauf verlangen tritt er vom Kauf zurück. Vormund der Töchter von Franz Knoll	<b>RP 1743</b> , 8r-9r,5.; <b>1736</b> , 30r-31r.5; 33v.1
Grenz (Gratz)	Wolf		<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 107
Gresel	Hans	1590:Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 70 fl.)	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 16
Gressel	Conrad	Untere Vorstadt, 1590:Mieter bei der Witwe von Martin Vischer	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 17
Gresser	Christoph	Augsburg	<b>RP 1631</b> .6aff,23aff,31bff
Gretschman (..mair)	Christoph	Riemer, 1613: Mieter in H 369 (OVS)	<b>RP 1613</b> .30a,53b. <b>MbL 19, ND</b> , 72
Gribl	Christoph, Junker	Kommissar, 1613-18: Eigentümer H 52, Sp 37 (OS)	<b>MbL 19, ND</b> , 41
Gribl	Philipp Ludwig Junker	Schanzhauptmann, vor 1610: W I, 6 (Inw. in des Nußers Haus), erscheint zu Roß	<b>MbL 19, ND</b> , 95
Gribl	Theodosius	Hofbarbier, 1613: Eigentümer H 56 (OS), 1610: W II, 14	<b>MbL 19, ND</b> , 41, 109
Gribl (Grübel)	N.	Junker Philipp Ludwigs Witwe, 1613: Eigentümerin H 123 und Mieterin in H 135 (UVS),	<b>MbL 19, ND</b> , 55, 56
Grieb	Konrad	Lindemayr soll ihm binnen 4 Wochen den Kaufschilling	<b>RP 1765</b> , S. 21r.2

		bezahlen, sonst ist er das Haus wieder an sich zu bringen <sup>135</sup> .	
Grienwaldt	Johann	Der alte Zuckerbäcker Christoph Schwayr wird angewiesen ihm die Hausmiete von 7 fl. 30 x. auf Lichtmess (2. Febr.) 2 fl. und sodann 30 x. monatsweise zu bezahlen.	<b>RP 1761</b> , 97v-98v.4
Griesmeyr	Christoph	Zinngießer ist am 14. Febr, 1766 als Bürger aufgenommen worden. Bürgerrecht: 30 fl., Zunftgeld: 4 fl., Feuerkübel: 1 fl.	<b>RP 1766</b> . 27rv.1
Grießbronner	Jakob	Wächter, Mithilfe bei Setzung der Grenzsteine des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.1620	<b>HV, Archiv, K 26/6</b> , S.6 - 8 (1620)
Grießl (Grießel)	Jacob	Spitalknecht, vor 1610: Tagwerker, 1610: Fuhrknecht, 1613: Eigentümer H 397 (OVS), vor 1610 W I, 4 als Doppelsöldner, 1610 W II, 8	<b>MbL 19</b> , ND,74, 92, 106
Grießmair	Jakob	Wirt zu Daiting	<b>RP 1613.4ab</b>
Grießmair	Maria u. Ehemann	Hebamme	<b>RP 1681.26ab; 1689</b> . 147
Grießmayer	Felix	Buchdrucker, Ersatz Gemeindebevollmächtigter	<b>Installation Magistrat 26.9.1816</b>
Grim	Leonhard	Pfahlbürger	<b>R01/02(1678/79)</b> , 89b, 90ab
Grimb	Endris	Tagelöhner, 1613: Mieter in H 401 (OVS)	<b>MbL 19</b> , ND,75
Grimeisen	N.		<b>Hofgesindeverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 10
Grimmer	Andreas	Mauerwächter	<b>RP1613.7a</b>
Grimmerin	Anna		<b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 202
Gröber	Ernst	Chirurg	<b>RP 1732/33.71-73</b>
Groll	Michael	Weinschröter, 1633-34: Mitvormund der Georg Regelschen Kinder. 1644 erhält er 8 fl. aus dem Großhauserschen Erbe.	<b>RP 1733/34</b> . 25b-28a(7.); <b>1744</b> , 92r-100r; 102-106rv
Gronn Gron(n)er	Johann Christian <sup>136</sup> u. Ehefrau geb. Rehm	Zinngießer aus Ölnitz in Sachsen <sup>137</sup> ist zu einem Bürger aufgenommen und verpflichtet worden. <u>Randnotiz</u> : Bürgerrecht 5 fl., Zunftgeld 4 fl., Feuerkübel 1 fl. 1743: soll das von der Schnitzlerischen Schwester an das Spital zu Lauingen abgetretene Kapital abstatten. 1759: Soll seine Schuld beim Priester Plank binnen 14 Tagen begleichen, sonst werde man sein	<b>RP 1736</b> , 31v-32v.2; <b>1743</b> , 52r-52v,1.; <b>RP 1759</b> , 22r-25v.1; 59r-62r.1, 2

<sup>135</sup> Ein Kaspar nicht Konrad Grieb war nach 1739 Eigentümer einer Haushälfte bei dem Vorgängerbau des heutigen Hauses Schmiedstraße C 114. Ein Langmeyr ist dort nicht erwähnt.

<sup>136</sup> Der Zinngießer Christian Groner (oder auch Grüner) wird in den Handwerksakten der Zinngießer 1752 und später als Hofzinngießer, bzw. als Hofzinngießerswitwe 1766 seine Ehefrau Maria Ursula erwähnt (HVND, Aktenfragmente der Zinngießer und deren Gewerbsbeeinträchtigung und Streitigkeiten, 1707-1787, S.44-46[30.09.1752] und S.75-84 [1766,28.01., 01., 04., 05.02.]).

<sup>137</sup> Es handelt sich wohl um die Stadt Oelsnitz/Vogtland, die an einer alten Handelsstraße zwischen Plauen und Eger gelegen ist.

		Haus unter Trommelschlag (öffentlich) feilbieten <sup>138</sup> . Vergleich mit dem Fischer Michael Plank wegen 200 fl. Schuld. Die Mitter seiner Ehefrau verspricht dagegen das ausstehende Heiratsgut für ihre Tochter zu zahlen.	
Gronner	N., Tochter (1. Ehe ?) von Christian Gr.	Ihr Vormund Simon Hamer klagt bei ihrem Vater Zinsausstände aus ihrem Erbe ein.	<b>1759</b> , 59r-62r.2
Gronner	Sebastian	Schneidermeister von Selgen-statt am Main, kurmainzischen Distrikt <sup>139</sup> ist als Bürger aufgenommen worden. Zahlt für Bürgerrecht: 15 fl., Mahlzeitgeld: 7 fl. 30 kr.; Zunftgeld: 10 fl.; Feuerkübel: 1 fl = 23 fl. 30 kr.	<b>1736</b> , 42v-43r.2
Gropper	Thomas	1590: Mieter im städtischen Haus bei St. Peter	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 13
Grosch	Volkamer (Volmar)	1590: Mieter beim Bierbräu Lienhard Aichlinger. Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 175 fl.) Mieter: Adam Friedl.	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 13, 15
Grosch	Philipp	Sattler, 1613-18: Eigentümer H 90, Sp 58 (OS), 1610: W II, 9	<b>MbL 19, ND</b> , 47, 80, 106. <b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 76
Groschauser	Georg	von Wagenhofen erhält von Dominikus Pruckmeyr aus Neuburg an den noch schuldigen 15 fl. zu Ostern 2 fl. und dann alle Wochen 1 fl. zu bezahlen.	<b>RP 1762</b> , 118v-119v.8
Groß	Andreas	Hafner, Ingolstadt	<b>RP 1643.35b</b>
Groß	Franz Erasmus	früherer Kastner zu Monheim	<b>RP 1634(TB A)</b> ,5af
Groß	Hans	Bäcker, Schrobenhausen	<b>RP 1638.18a</b>
Groß	Kaspar	Soldat, 1613: Mieter in H 268 (UVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 64
Groß	Pankratz	Gardesoldat, 1613: Mieter in H 289 (UVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 65
Groß	Wolf	"Waidtman", Luppurg	<b>RP 1638.31bf</b>
Groß(in)	N. <sup>140</sup>	aus Konstein	<b>RP 1732.82a</b>
Grössel	Jakob		<b>RP 1632.35bff</b>
Großhauser	Andrä	Bäcker	<b>RP 1743</b> , 23v-24v. 1.
Großhauser	Andreas u. Ehefrau <sup>141</sup>	Bierbrauer, 1735: Kaspar Kuehne klagt gegen sie wegen Schuld. Er erhält von ihnen dafür eine Wiese. Erhält von den Metzgern Michael Zettel und Johann Brichel (Beihel) wegen nicht gehaltenem Ochsenkauf 2 fl. 1643: Schuldner beim Barbier Joseph Huckh. Hofratsdekret zu seinem Einspruch wegen Beitreibung der Schuldigkeit. Wird weiterhin vom Bräuknecht Martin Biner wegen rückständigem Lohn verklagt. Mitteilung des Hofrats-	<b>RP 1732.40-44,60-65; 1735</b> , 11v-13v.4; <b>1736</b> , 40v-41r.4, 83r-85r.4; <b>1743</b> , 20v-21v,2. 34r,2.; 42r-42v,2.; 43r-44v,2.; 52r-52v,3.; 92r-100r; 106v-107r,2.

<sup>138</sup> Das Haus konnte nicht lokalisiert werden.

<sup>139</sup> Seligenstadt ist eine Stadt im Landkreis Offenbach in Hessen. Sie liegt am Main und war in karolingischer Zeit von großer Bedeutung.

<sup>140</sup> Es könnte sich um die Witwe Maria Grösin handeln die als Angehörige der Pfarrei Hl. Geist 1635 mit ihrer 16-jährigen Tochter Maria verzeichnet ist (NKBL 138/1990, S. 41, Nr. 218).

<sup>141</sup> Andreas Großhauser war der zweite, am 24. 11. 1697 geborene Sohn des Bierbrauers Melchior Großhauser (GL. Bd. I, Sp. 352.08). Er war 1731-44 Eigentümer des Brauereigasthauses auf dem heutigen Grundstück Theresienstraße B 186 (Häuserbuchprojekt, Stadtteil B, a.a.O.).

		dekrets zur Festlegung des neuen Biersatzes. Erhält noch 75 fl. aus dem Großhauserschen Erbe. Auf die Klage des Jesuitenkollegs wegen Grundzinsschuld erklärt er daß dieser von einem Garten herrührt, den jetzt der Frhr. v. Wisser inne habe.	
Großhauser	Anton	Bierbrauer <sup>142</sup> ; Er war Stiefvater der Meyerschen Kinder. Besorgung Blumenbesuch ab 5. März 1736 mit Michael Koch und Joseph Kreyselmeyr.	<b>RP 1732/33.23-26; 1735/36.I, 39v-40r 1743, 38r-40v,3.</b>
Großhauser	Christina	Ehefrau des Bäckermeisters Andreas Großhauser	<b>RP 1743, 9v-11v,3.</b>
Großhauser	Georg	zu Mittenhausen	<b>RP 1743, 9v-11v,3.</b>
Großhauser	Georg	Weißbierschenk, †, Berechnung der Schulden und verbleibenden Anteile für die Erben. Das Vermögen besteht in Haus, Stadel, Garten und anderem Zubehör <sup>143</sup> , bzw. der dafür bezahlte Kaufpreis von insges. 790 fl..	<b>RP 1744, 92r-100r</b>
Großhauser	Johann	von Fernermittenhausen	<b>RP 1743, 23v-24v.1.</b>
Großhauser	Johann Michael	das Söhnlein des Verstorbenen erhält 200 fl. aus dem Großhauserschen Erbe.	<b>RP 1744, 92r-100r</b>
Großhauser	Maria Anna, Johann Georg Witwe	Wirtin, Hat ihr Haus in der unteren Vorstadt neben Reinhard Classers Witwe um 700 fl. dann 40 fl. Leihkauf an Kaspar Kuenle, Branntweinbrenner verkauft. Dagegen machen der Weißbierschenk Jakob Dollinger, und Ehefrau Margaretha als eine Melchior Großhausersche Tochter, resp. obigen Georg Großhausers Schwester ihr Vorkaufsrecht gelten. Erhält als Abschlag 75 fl. und an Lichtmeß 1745 weitere 30 fl. aus dem Georg Großhauserschen Erbe sowie die Hälfte des Leihkaufs von 25 fl. Schließlich verbleiben ihr aus dem Verkauf 14 fl. 31 x.	<b>RP 1744, 86r-89r,2.; 92r-100r; 102-106rv, 98r</b>
Großhauser	Melchior's <sup>144</sup> Erben	speziell gegen Andreas Großhauser als Besitzer der Brauerei werden von Neuburger Jesuitenkolleg wegen Grundzinsrückstand verklagt.	<b>RP 1744, 106v-107r,2.</b>
Großhauser	N.	Geistlicher <sup>145</sup> , macht Darlehensversprechen der Witwe von Andreas Kugler geltend.	<b>1736, 45r-48r.5</b>

<sup>142</sup> Anton Großhauser, Bruder des Andreas G., geb. am 16. Jan. 1703, † als Kreuzwirt am 13. Sept. 1739 und liegt im Spitalfriedhof begraben (Ignatz Ströller GL. Bd. I, Sp. 353.02).

<sup>143</sup> Es handelt sich um das Anwesen mit der heutigen Adresse Blumenstraße B 241, auf dem sich bis 2017 das heute nicht mehr vorhandene Gasthaus zum Streidl befunden hat Häuserbuchprojekt, Stadtviertel B (bzw. unter D Blumenstraße vermerkt).

<sup>144</sup> Melchior Großhauser besaß eine Brauereigaststätte in der Richtgasse, heute Theresienstraße B 186 (siehe Häuserbuchprojekt, Stadtteil B, a.a.O.)

<sup>145</sup> Es könnte sich um den Bruder des Bierbräus und Kreuzwirts Anton Großhauser handeln, der Kaplan zu Reichertshofen, dann 3 Jahre im Spital zu Neuburg, hernach eine Zeit lange vakant zu Neuburg lebte, schließlich Pfarre in Straß geworden ist, wo er 1753 gestorben ist. Ein weiterer Bruder des Anton war Johann Joseph. Er war ebenfalls Geistlicher, 1733 Frühmesser in Allersberg, dann Pfarrer zu Luppurg (Ignatz Ströller GL, Bd I, Sp. 353.05 u. 353.04).

Großhauser	N., Witwe	Klage gegen Michael Erhard wegen Schuld	<b>RP 1743</b> , 8r-9r,6.
Großhauser	Simon (jun?)	Seiler, Bürger ab 12. Jan. 1759. Hauskauf <sup>146</sup> u. Krautgarten. Wird mit Ignatz Gaillhoffer zum Vormund des Tryselischen vernunftlosen Kinds bestellt. 1760: Er und Ignatz Gaillhofer bringen als Triselische Vormunde vor daß für das Triselische Kind der Unterhalt in Mangel des Lohnerischen Kapitals nicht mehr beigeschafft werden könne. Also ist verordnet worden, daß bei Ausgang der Lohner-ischen Gant die Mobilien außer der bedürftigen Leinwand zum Unterhalt der Kinder verkauft und verrechnet werden. 1761: Zahlung des Waggeldes durch die Kerzengießer und Seifensieder. Er hat quartalsweise 30 x. zu zahlen.	<b>RP 1759</b> , 17v-19v.3; 25r-27v.5; 31r-32r.6; <b>1760</b> , 95vr.3; <b>1761</b> , 96r-97v.2
Großhauser	Simon (sen.?)	Seiler, Vormund der Jakob Heimhilgerschen Kinder, will deren ererbte Mobilien bei sich im Haus haben. Der Vater Heimhilger verweigert die Herausgabe.	<b>RP 1743</b> , 23v-24v.2.
Grüb (-in)	Elisabetha	Johann Langmeyr soll ihr bis Michaeli (29. Sept.) den Kaufpreis bezahlen oder das Haus abtreten.	<b>RP 1765</b> , S. 14r.3
Grübel	Philipp Ludwig	früherer Schanzhauptmann	<b>RP 1614</b> .76ab,78a
Grübel	Kaspar	Pfleger zu Reichertshofen, ist mit seinen Neuburger Häusern und Gütern von den bürgerlichen Lasten frei.	<b>HV, Archiv, K 26/06</b> , S. 16f ( <b>1594</b> )
Grübel (Griebel)	Caspar <sup>147</sup>	Landschaftskommissar u. fsl. Rat, 1590-92: Hausebesitzer Obere Stadt (?) (geschätztes Vermögen: 980 fl.)	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 12, 19, 21
Grübel (Grübl)	Martin	von Ochsenfeld erhält vom Neuburger Bierbräu Anton Mehrerer 5 fl und 1 Zentner Heu schuldig, wenn er diesem das erhandelte Holz übergibt.	<b>RP 1760</b> , 77r-78.v.4
Grueber (-in)	Anna, Witwe <sup>148</sup>	1590: Hausbes. obere Stadt (Schätzwert 550 fl.)	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 13
Grueber	Conrad <sup>149</sup>	Landgerichtsschreiber, (1590:	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138

<sup>146</sup> Es handelt sich um ein Anwesen mit der heutigen Adresse Theresienstraße B 190, bei dem Großhauser 1759 als Eigentümer verzeichnet ist (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtteil B, a.a.O.).

<sup>147</sup> Kaspar Griebel ist im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller 1566-1606† verzeichnet, war fürstl. Neuburger Rat h, Pfleger zu Reichertshofen u. Landschafts-Kommissar in Neuburg. Er hat das Schloss Stockau bei Reichertshofen gebaut. (GL, Bd. I, Sp. 380.02).

<sup>148</sup> Im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller ist 1621-22 ein Hans Konrad Gueber mit Ehefrau Anna Mara verzeichnet GL, Bd. I, Sp. 355.01). Es könnte sich um die hier genannte Witwe Anna handeln.

<sup>149</sup> Der Gerichtsschreiber Konrad Gruber ist von 1591 bis 1614 im Genealogischen Lexikon von Ignatz Ströller mit seiner Ehefrau Barbara verzeichnet. Er wurde nach 1545 als Sohn des ehem. Münzmeisters der Pfalzgrafen Ottheinrich und Philipp, Konrad Gruber, geboren. Seit ca. 1569 als Kanzleischreiber in Pfalz-Neuburger Diensten, wurde Konrad Gruber jun. spätestens 1582 Landgerichtsschreiber und zeitweise auch Zöllner, Ungelter und Landvogtamtswalter zu Neuburg. Ab 1620 diente auch sein Sohn Johann Konrad als Landgerichtsschreiber. Beide blieben evangelisch, sie bis zu ihrem Tod am 10. Mai 1624. Er wurde wegen verweigerter Konversion 1624 entlassen, Das Ehepaar hatte 5 Kinder. (GL, Bd. I, Sp. 354.17 u. Henker, Prosographie, S.163f.).

		geschätztes Vermögen 1315 fl.). 1594: ist mit seinen Häusern und Gütern von den bürgerlichen Lasten frei. 1613-18: Eigentümer H 31, Sp 94 (OS) <sup>150</sup> . 1620: anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29.04.. Anwesend beim Augenschein am 29./30. 04.1603, wie weit sich der Neuburger Burgfriedens erstrecken soll.	(1990) S. 12, <b>MbL 19, ND, 64, 81; HV, Archiv, K 26/6, S.6 - 8 (1620), S. 19 (1603); HV, Archiv, K 26/06, S. 16f (1594)</b>
Grueber	Hans Conradt	Landgerichtsschreiberei-Adjunkt, anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29.04.1620	<b>HV, Archiv, K 26/6, S.6 - 8 (1620)</b>
Grueber	Hans Georg	Schneider	<b>R01/01(1696/97), 14b</b>
Grueber	Hans Konrad	Gerichtsschreiber, Landvogt-amtsverwalter; HA	<b>RP 1613/14. 8a, 34b, 56aff, 78ab</b>
Grueber	Johann	Weber, geb. in Prebach; B.: 11.11.88	<b>RP 1688. 118ff; R01/01 (1696/97), 14a, 14b, 15a</b>
Gruber (-in)	Ursula	Witwe	<b>Bürgerverhör 1618, 16.7., Nr. 434</b>
Grun	Franz	Rain am Lech, Margaretha Haltermeyrin aus Neuburg hat ihm 96 Pfd. Reis (?) zu 32 fl. auf ein Monat geliehen, sagt nun aber, er sei von Rain weggezogen.	<b>RP 1761, 96vr.3</b>
Grundner	N. Wolf G.s Witwe		<b>RP 1634. 17a, 24ab</b>
Grundtner	Wolf	1618: Eigentümer Sp 56 (OS)	<b>MbL 19, ND, 79</b>
Gruning	Paul	Soldat, 1613: Mieter in H 272 (UVS)	<b>MbL 19, ND, 64</b>
Grünwald (Grienwald)	Anton		<b>RP 1733/34. 28b-30b(1.)</b>
Grünwald (Grünewallt)	Georg	B. u. Hutmacher. 1613: Eigentümer H 330 (OVS) (1614: hat sein Häuslein an Hans Kopp verkauft), vor 1600 W I, 1 als Hakenschütze, 1610 W II, 2 als Musketier	<b>MbL 19, ND, 69, 89, 104; RP 1613/14. 56aff, 70ab, 76ab. Bürgerverhör 1618, 14.7., Nr. 184</b>
Grünwald (Grien-)	Georg († 1630) u. Witwe Katharina	früherer Stadtknecht	<b>RP 1631. 19bf, 27ab</b>
Grünwald (Grienwald)	Hans	Obere Vorstadt, 1590: Mieter bei Paulus Paur 1592: Mieter beim Bäcker Melchior Retz.	<b>Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 18, 23</b>
Grünwald (Grienawalt)	Michael	Tagwerker	<b>R01/01(1696/97), 12a</b>
Grünwald (Grünewallt)	N.	Hans Hutmachers Witwe, 1613: Mieterin in H 317 (OVS)	<b>MbL 19, ND, 67</b>
Grünwald (-in)	Ursula		<b>Bürgerverhör 1618, 14.7., Nr. 245</b>
Gscheid	Hans	1590: Mieter bei Hofdiener Hans Öfelin	<b>Einw. 1590, NKBL 138 (1990) S. 12 RP 1614. 70ab</b>
Gschmackh	Georg	Weber, 1613-18: Eigentümer H 222, Sp 215 (UVS), vor 1600 W I, 9 als Musketier, 1610 W II, 22	<b>MbL 19, ND, 62, 84, 98, 112</b>

<sup>150</sup> Heutige Haus-Nr. A 99.

Gschmakh	Martin		<b>R01/01(1678/79)</b> , 14a, 107a, 109b
Gschmakh	Thomas	Weber	<b>R01/01(1678/79)</b> , 17a, 103a
Gschmack	Thomas Erben		<b>R01/01(1696/97)</b> , 17a
Gsell	Johann Georg	verspricht seine Leistungen an das Handwerk unverzüglich zu bezahlen	<b>RP 1744</b> , 80v-85r.1.
Gsell	Kaspar	Weißbierschenk	<b>RP 1634.27bf; 1639. 8aff</b> , 17a
Gsellendienst	Veit	Hafner, 1613: Eigentümer H 298 (UVS)	<b>MbL 19, ND</b> , 66. <b>Bürgerverhör 1618</b> , 14.7., Nr. 102
Gsmandt	Jakob	Rödenhofischer Baumeister; ab 1688: Bürgerschwaiger	<b>RP 1688.95</b>
Gstell (Gestell, Gstöll)	Adam	Schmied	<b>R01/01(1678/79)</b> , 16a, 105b; <b>(1696/97)</b> , 16ab
Gstell	Andreas	Aussage als Zeuge in der Erbstreitigkeit Lucas	<b>RP 1765</b> , S. 6r-7r.1
Gstell (-in)	Elisabetha	Hat eine Schuld von 3 fl. bei der verstorbenen Margaretha Gestell. Erhält über das schon Erhaltene aus der Erbmasse 17 fl.	<b>RP 1760</b> , 92r-93v.2
Gstell	Georg	mit Johann Singer Vormund der Gehrerschen Kinder	<b>RP 1761</b> , 99r-100v.2
Gstell	Johann Georg <sup>151</sup>	Hat eine Schuld von 8 fl. 23x bei der verstorbenen Margaretha Gestell. Erhält über das schon Erhaltene aus der Erbmasse 12 fl. 17 x.	<b>RP 1760</b> , 92r-93v.2
Gstell (-in)	Margaretha	Berechnung ihrer Hinterlassenschaft. Die Ausgaben zur Hl. Messe und Leichkosten bei ihrer Beerdigung betragen 30 fl. 19 x. Verbleiben zur Verteilung 103 fl. 23 x. und zwar denen 4 Erben jedem 20 fl. 36 x.	<b>RP 1760</b> , 92r-93v.2
Gstell (Gstöll)	Stephan		<b>R01/01(1678/79)</b> , 16a, 16b
Gülch	Caspar	Jugendlicher, war 1620 bei der Setzung der Burgfriedens-Grenzsteine dabei.	<b>HV, Archiv, K.26/6, S. 6 - 8 (1620)</b>
Gulden	Hans	1590: Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 128 fl.), Mieter: Jerg Nickel jun.	<b>Einw. 1590</b> , NKBL 138 (1990) S. 16
Guldenman	Christine		<b>RP 1642.20aff</b>
Guldenman	Georg, genannt "Härtl"	1620: B. u. Maurer, Mithilfe bei Setzung der Grenzsteine des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.1620	<b>RP 1614.71bff; 1632. 25bff; HV, Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 328. <b>Archiv, K 26/6, S.6 - 8 (1620)</b>
Guldenman	Hans u. Ehefrau	Maurer	<b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 290. <b>RP 1631.13bf,19a</b>
Guldenmann	Magdalena		<b>Bürgerverhör 1618</b> , 16.7., Nr. 291
Gummer	Matthäus <sup>152</sup>	Bürger und Bader von Neuburg <sup>153</sup>	<b>RP 1758</b> , 8vr.2, 8r.1;

<sup>151</sup> Vielleicht identisch mit dem obigen Johann Georg Gsell.

		<p>erlegt an dem Mandl-meyerschen Hauskaufschilling per 1850 fl. über die schon erlegten 1399 fl. 1758: Nachbarstreit mit dem Sattler Johann Georg Schimmel<sup>154</sup>. Kündigt dem Bierbräu Michael Lohner 1758 ein Darlehen. 1759: Auf die Klage von Simon Bögl wird er zur Lohnzahlung verurteilt und ihm sein unanständiges Verfahren vor dem Rat verwiesen.</p> <p>Möchte versetzte Gegenstände (Schmuck) amtlich schätzen lassen, die Herrn Fürsich zu Eichstätt gehören. Ferdinand Frey, Goldarbeiter hat nach abgelegtem Eid erklärt, dass der Wert der Stücke mit 230 fl. richtig sei, jedoch auch 250 fl. an einen Liebhaber gebracht werden kann. 1762: Erhält ein Darlehen von 100 fl. aus der Haagschen Erbschaft.</p> <p>1765: Er soll dem kurf. Brauhaus binnen 4 Wochen 22 fl. 36 x. zahlen. Joseph Resle hat ihm bis Georgi (23. April) 200 fl. , bzw. dann laut Magistratsbeschluss 100 fl. samt Zins zu zahlen.</p> <p>Er bietet an Resner den Kaufpreis briefmäßig zu sichern. Dieser wird angewiesen bei Vermeidung des Abstandes vom Vertrag bis Samstag den Gummer zu befriedigen.</p>	<p>12vr.3; 12r-14r.3; <b>RP 1759</b>, 55v-56v.2; 66r-68v.1; <b>1762</b>, 115r-116v.1; <b>1765</b>, S. 5v.1, 17v - 18r.1; <b>1766</b>. 27v-29r.2, 3, 29rv.2</p>
Gun(t)zner	Anna Maria		<b>RP 1641.30ab</b>
Gun(t)zner	Bartholomäus	Bürgerssohn u. Bierbräu	<b>RP 1613.52bf</b>
Gun(t)zner	Hans, verh. m. Tochter v. Hans Anbaiß	aus Zuchering	<b>RP 1613.43aff</b>
Gun(t)zner	Hans	Weinwirt	<b>RP 1613.51ab</b>
Gun(t)zner	Hans	Farmfischer; 1681: verkauft sein Haus (HC)	<b>RP 1640.7bff; 1665.32bff; 1681.49aff</b>
Gun(t)zner	Martin	Fischer	<b>RP 1643.14bf; 1656.25aff</b>
Gundelfinger	Daniel	Handelsherr in Augsburg	<b>RP 1681.32bff,33cd</b>
Gunderthaler	Elisabeth		<b>RP 1643.7bff</b>
Gundertaler (Gunderthaler)	Gabriel	Hafner, 1618: Eigentümer Sp 145 (UVS), vor 1610 WI, 6 als Hakenschütze	<b>MbL 19, ND, 82</b>
Gundertaler	Heinrich	1613: Mieter in H 283 (UVS)	<b>MbL 19, ND, 65</b>
Gunderthaler	Heinrich	Kürschner	<b>RP 1660.76ff;9ab; 1664.21ab</b>
Gunderthaler	Johann	Hofküfer, B.: 10.03.84; Steuernachlass auf neu erbautes Haus	<b>RP 1684.2bff,17aff,22aff</b>
Gunderthaller	Johann	Hofschuster	<b>R01/01(1696/97), 11a</b>

<sup>152</sup> Mathias Gummer war bis 1766 Eigentümer von 2/3 des Bader-Anwesens C 15, das 1766 insgesamt in den Besitz des Stadtmagistrats gelangte. 1759 hat er noch das hier genannte Anwesen (heute C 58), samt Bäckerei erworben und es dann 1765 an Joseph Rösner verkauft (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtteil C, a.a.O. Siehe auch StAND, B01/1765-66, S. 29r, Protokoll vom 4. März 1766).

<sup>153</sup> Matthäus Gummer ist als Bader und Kronenwirt als Eigentümer des Hauses In der Hölle C 15 verzeichnet (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Stadtteil C, a.a.O.).

<sup>154</sup> Der Sattler Johann Georg Schimmel war damals Eigentümer des Sattlerhauses C 12 In der Höll (heutige Adresse), das dem Anwesen des vorderen Baders M. Gummer (heute C 15) benachbart ist (Siehe R. Thiele, Häuserbuchprojekt C 13 u. C 15).

Gundertaler	Martin	Hafner, 1613: Mieter in H 226 (UVS)	<b>MbL 19, ND, 62.</b> <b>Bürgerverhör 1618, 14.7.,</b> Nr. 238
Gunderthalerin	Margaretha		<b>Bürgerverhör 1618, 16.7.,</b> Nr. 381
Gundertaler (Gunderthaler)	N.	Adams Witwe, 1613: Mieterin in H 192 (UVS) dann auch Mieterin in H 306 (OVS, Oberes Stadttor)	<b>MbL 19, ND, 60, 66,</b>
Gundertaler	N.	Gabriels Witwe, 1610: W II, 10 (ein Häuslein)	<b>MbL 19, ND, 107</b>
Gundertaler	N.	Wolf, Hafners Witwe 1613: Mieterin in H 424 (OVS)	<b>MbL 19, ND, 76; RP</b> <b>1613.3b</b>
Gunderthaler	N.	Witwe von Wolf G.	
Gunderthaller	Wolf	1590: Hausbes. Untere Vorstadt (Schätzwert 70 fl.)	<b>Einw. 1590, NKBL 138</b> (1990) S. 15
Gundlfinger	Anton Johann	Kürschnermeister. 1643: Vorauszahlung von 15 fl. auf Extrasteuer wegen Kontribution österreich. Besatzungstruppen.	<b>RP 1732/33.104-106;</b> <b>1743, 13r-17v</b>
Gundlfinger (-in)	N., Frau	Erhält Freitagsalmsen	<b>RP 1759, 29v-30v.3</b>
Günger	Johann	von Ebersperg in Bayern <sup>155</sup> , Pächter des Wild'schen Hauses und Kramladens <sup>156</sup> , ist als Beisitzer aufgenommen worden. Er hat jährlich 2 fl. Beisitzgeld und für verfallenes Geld 8 fl. zu bezahlen.	<b>1736, 38v-39v.3</b>
Guntzner	Martin	1590: Hausbes. Obere Vorstadt (geschätztes Vermögen 2089 fl.)	<b>Einw. 1590, NKBL 138</b> (1990) S. 18
Guntzner	Hans Witwe	1590: Hausbes. Obere Vorstadt (Schätzwert 455 fl.), Mieter: Hans Mair	<b>Einw. 1590, NKBL 138</b> (1990) S. 18
Günzinger	Georg	Goldarbeiter, 1613 Mieter in H 111	<b>MbL 19, ND, 52</b>
Gunzner (Guntzner)	Bartl (Bartlme)	Bräuknecht, 1613: Eigentümer H 319 (OVS), 1618: Eigentümer Sp 35 (OS)	<b>MbL 19, ND, 68, 79</b>
Gunzner	Erben	1640 noch ruiniert: R 7 (OS)	<b>MbL 19, ND, 115</b>
Gunzner	Georg	Fischer, 1613: Eigentümer H 187 (UVS), vor 1610 W I, 11 als Hakenschütze, 1610: W II, 18; 1620: Bürger, anwesend bei Vermarkung des Neuburger Burgfriedens am 27. u. 29. 04.1620	<b>MbL 19, ND, 59, 100,</b> <b>110; Bürgerverhör 1618,</b> <b>16.7., Nr. 299. HV,</b> <b>Archiv, K 26/6, S.6 - 8</b> (1620)
Gunzner	Georg (Bartl ?)	Bierbräu	<b>Bürgerverhör 1618, 14.7.,</b> Nr. 226
Gunzner	Hans	Fischer, 1613 Mieter in H 195 (UVS), vor 1610 W I, 11 (Inw.) als Musketier, 1610 W II, 17 als Inwohner bei der Hebamme Magdalena Ziererin.	<b>MbL 19, ND, 62, 100, 110</b>
Gunzner	Hans	Fischer	<b>R01/01(1678/79), 11a,11b,</b>

<sup>155</sup> Ebersberg ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises im Regierungsbezirk Oberbayern.

<sup>156</sup> Es handelt sich wohl um einen Vorgängerbau der früheren Mazillisschule, deren Eigentümer der Bürgermeister und Handelsmann Andreas Wild gewesen ist (R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Mazillisstraße C 150).

			18a, 101b
Gunzner	Hans	Gastgeber, Weinwirt, 1613-18: Eigentümer H 59, Sp 90 (OS),	<b>MbL 19, ND, 60.</b> <b>Bürgerverhör 1618, 14.7.,</b> Nr. 19
Gunzner	Hans	Tagelöhner	<b>Bürgerverhör 1618, 16.7.,</b> Nr. 366
Gunzner	Hans Erben		<b>R01/01(1696/97), 12a</b>
Gunzner	Lutz Witwe	Obere Stadt. 1590: Mieterin beim Krämer Peter Weiß	<b>Einw. 1590, NKBL 138</b> (1990) S. 13
Gunzner	Martin	Fischer	<b>R01/01(1678/79), 13b</b>
Gunzner	Martins Witwe		<b>R01/02(1678/79), 104a</b>
Gürtler	Martin	Maß- und Gewichts-Meister 1733	<b>RP 1732/33.19f</b>
Gütsch (Güz)	Christoph	B.: 25.6.1655	<b>RP 1655.13bff; 1664.17a</b>